Ostdeutsche Pres

Grscheint täglich, ausgenommen an Sonns und Festtagen, se 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Nusterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg tostet die Zeitung: Abgeholt aus unscrer Geschäftsstelle, Wilhelm Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.

Für Auswärts nimmt jede Poftanstalt Beftellungen entgegen (Poft-Zeitungs-Katalog Ar. 5902) und koftet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Muzeigen nehmen außerhalb fämmtliche Zeitungen an; außerbem Rubolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplägen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lassite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14. Die 7-gespaltene Petitzeile ober deren Kaum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Kohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem "Bromberger Straken-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsäulen geheftet wird.

Unverlangt eingefandte Manuffripte werben nur bann gurudgefandt, wenn bas Porto beigefügt war.

Unsere Geschäftsftelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

M. 207.

26. Jahrgang.

Bromberg, Donnerstag, den 4. September.

Der Ginzug bes Kaiserpaares in Bosen.

Das Kaiserpaar und der Kronprinz sind gestern Nachmittag 6 Uhr feierlich in Bosen einzug vollzog sich in den vorher sestgefekten glänzenden Formen: am Bahnhof war großer militärischer Empfang, am Berliner Thor wurde das Herrscherpaar von den städtischen Behörden feierlich begrüßt und im Generalkommando, wo die Maje-stäten Wohnung genommen haben, fand großer Zivilempfang statt. Gleich beim Einzug hat der Kaiser der Provinzialhauptstadt eine große Gnade erwiesen, indem er dem Oberbürgermeister mittheiste, daß er durch Ordre vom gestrigen Tage die für die Stadt überaus lästigen Raponbeich ränkungen für immer aufgehoben habe: bei diefer Stelle der kaiserlichen Rede brach ein ungeheurer Jubel unter den Tausenden aus, welche den Blat am Berliner Thor besetzt hatten. Ueber den Einzug der Majestäten wird im

einzelnen berichtet: Um 6 Uhr trasen der Kaiser und die Kaiserin und der Kronprinz ein. Auf dem Bahnhaf war großer militärischer Empfang. Das Grescher nadierregiment Graf Kleist von Rollendorf (1. Bestpreußisches Nr. 6) stellte die Ehrenkompagnie. Der Kaiser begab sich in der Unisorm der Gardes du Corps zu Pferde, die Kaiferin im offenen Vierspanedorps zu werde, die Kalletti im dietekt Aerland-udublit mog uogopsy duig 'gopty dig ui idu regiment Kaiser Alexander III. von Kukland (Westpreußisches Nr. 1) eskortirte. Am Berliner Thor wurden die Majestäten von den städtischen Behörden empfangen. Oberbürgermeister Vitting

hielt folgende Ansprache: Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser!

Allergnädigster Kaifer, König und Herr! Wollen Euer Majestät die ehrfurchtsvolle Huldigung der getreuen Stadt Pofen Allergadigft ent

Am Tage von Sedan hält der Deutsche Kaiser, an der Seite Seiner erlauchten Gemalin, Einzug in unsere Mauern; wer von uns sollte bei diesem Anblick nicht im Innersten ergriffen sein, gehoben fort-

Hundert Jahre, genau hundert Jahre müssen wir in der Geschichte unseres Gemeinwesens zurück-blicken, um ähnlichen Glanzes uns zu erinnern; zu jenen Sommertagen des Jahres 1802 schwebt der Sinn, wo einstens an Luisens Seite König Friedrich Wilhelm der Dritte bei uns eingezogen ist. -

Ein Jahrhundert preußischer Geschichte ist seithier an der Stätte öden Berfalls preußischer Geist, preußische Zucht und Ordnung getreten sind. Ge-schlechter kamen und gingen; Altes siel und Neues entstand: unverändert aber blieb im Wandel der Zeit die Liebe zu König und Königin!

Zum dritten mal betreten Guer Majestät als unser Landesherr diese Stadt.

Noch ist es in treuer Erinnerung, wie Euer Majestät herbeieilten, als im Jahre 1889 die reißenden Hochwässer der Warthe sich verheerend über unser Gebiet ergossen, und unvergessen bleibt jene denkmürdige Sitzung auf dem Nathhaus, in der unser Souveran uns Seines landesväterlichen Schubes versicherte und selbst die großen Linien przzeichnete, in denen sich die Entwickelung der Stadt zu bewegen haben würde und thatsächlich be-

Eure Majestät haben damals durch gewisse Erleichterungen in der schweren Rayonlast überhaupt erst die Möglichkeit gedeihlicher Ausdehnung für das Gemeinwesen geschaffen und bewegten Berzens wissen die Theilnehmer an jener Sitzung noch heute davon zu erzählen, wie des Kaisers Majestät auf der Karte die Gebietstheile bezeichnet haben, nach denen die Stadt sich zu erweitern hätte, und auf denen inzwischen unsere stark bevölkerten Vorstädte

entstanden sind. Und wenn es uns heute vergönnt ift, an dieser Stelle — wo noch vor kurzem Ball und Bastion sich erhoben — das erlauchte Kaiservaar zu begrüßen, so wissen wir nur zu gut, daß auch dies Euer Majestät Kaiserlichen Huld zu verdanken ist. Auf das Machtwort des obersten Kriegherrn fällt der egnere Wallgürtel, und wo das Reich überlebte Bertheidigungsmittel aufgiebt, wird fortan Preu-Ben seine bedeutungsvollen materiellen und wirthschaftlichen Aufgaben in Gemeinschaft mit der Stadtverwaltung zu erfüllen haben. So weiß diese Stadt, so wird und darf sie nie

vergessen, was Euerer Majestät sie an Dank schuldet, und jeder Stein ihrer Strafen und jeder Biegel ihrer Dächer predigt es laut und eindrucksvoll, daß nur im Schatten des Reichspaniers, daß nur in den Bahnen preußischen Regimentes eine gedeih-liche Entwicklung für dies Gemeinwesen möglich

Aus den jauchzenden Rufen der Menge aber

wollen Euer Majestät huldreichst ein Gelöbnis her-aushören, das heut, bewußt oder unbewußt, aus jeder Brust sich emborringt — ein Gelöbniß, in dem alle Lieb' und Treue, aber auch die zähe Entschlossensteit sich ausprägt, festzuhalten an den dynastischen Traditionen, an Kaiser und Reich — das Gelöbniß unseres alten Borussenliedes:

"Des Königs Ruf dringt tief ins Herz hinein — Ich bin ein Breuße, will ein Preuße sein!"

Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeifter hielt der Raifer folgende An-

fprache: Empfangen Sie den Dank der Kaiferin und Meinen für den freundlichen Empfang seitens der Stadt und die Ausschmüdung, wie die Gesinnungen denen Sie foeben beredtenAusdruck verliehen haben. Ich freue mich von Herzen, daß heute ein anderes Bild Meinen Augen sich zeigen wird als damals in diesen trüben Tagen, als die Wellen des Stromes sich gegen und zumtheil über Ihre Häuser dahinmalzten. Was diese Stadt und dieses Land sind, verdanken fie der Arbeit der preußischen Könige. Ich, als ihr Nachfolger werde auch an Weinem Theil, wie Ich es damals schon bei der Sikung im Magistratssaal gethan, es an Sorge für die Stadt und Unterstützung in ihrer Entwidelung nicht ermangeln laffen. In feinen Entwidelungsbeftrebungen ift Pofen in ein Stadium getreten, in welchem es mit den bisherigen Abgrenzungen nicht mehr austommen fann. Bu eng ift der Gurtel ihres Gewandes geworden, klein die Mauerkrone für ihr Haupt. Ich habe infolgedessen heut eine Ardre vollzogen, wonach das Ranongesetz ein für alle malfällt, (Brausende Hurrahrufe) und Ich erwarte von der Einsicht des Oberbürgermeisters des Magistrats und der Stadtverordneten, wie von dem Patriotismus der Ginwohner, daß die Stadt nun mit allen Kräften an ihre Entwickelung Hand anlegt und daß sie dieser großen Wohlthat sich würdig zeigen wird. Ich hege keinen Zweifel, daß binnen furgem sich Stragen und Säuferquartiere erheben werden, welche auch den Aermeren ein besseres und menschenwürdigeres Dasein ermöglichen werden, als die Wallischei es jest thut. Ich hoffe, daß die bojen alten Stadttheile verschwinden werden. Ich bitte Sie in Meinem und der Kaiserin Namen den herzlichsten und innigsten Dank für die Stimmung und Begrüßung, sowie für den Empfang der Stadt Posen auszusprechen. Ich danke Ihnen und der gesammten Bürgerichaft dadurch, daß 3ch Ihnen die Hand reiche."

Nach der Rede des Kaisers überreichte die Tochter des Oberbürgermeisters, von Ehrenjungfrauen geleitet, der Kaiserin einen Blumenstrauß.

Sierauf setten die Majestäten und der Kronprinz den Einzug in die Stadt fort. Auf dem Wege bildeten Truppen Spalier, Musik spielte, die Truppen präsentirten. Bon dem in den Straßen aufgestellten Bublikum, sowie denjenigen, welche die Fenfter besetzt hielten, wurden den Majestäten stürmische Opationen dargebracht. Am Einzug nahm auch der Reichskanzler Graf von Billow theil. Im Generalkommando, wo die Majestäten Wohnung nehmen, sand großer Zivilempfang statt; es waren die Spizen sämmtlicher Zivilbehörden zugegen, ferner der Erzbischof von Posen und Gnesen Florian von Stablewski.

Mit dem Raiser waren in Posen eingetroffen: Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der ebenso wie der Kronprinz dem Kaifer zu Pferde folgte, ferner die Generale von Plessen, von Scholl und von Löwenfeld, Oberstleutnant von Plüskow, Major Graf von Schmettow, Leibarzt Dr. Ilberg, Oberstallmeister von Wedel, Vizeoberstallmeister Freiherr von Esebeck, Oberhofmeisterin Gräfin Brockborff, welche mit der Kaiserin im Wagen sak, die Hofdamen von Gersdorff, Gräfin Stolberg-Wernigerode, Oberhofmeister Freiherr von Mirbach, Kammerherr von Keller, der Chef des Zivilkabinets Erzellenz von Lucanus, der Chef des Militärkabinets Graf Hülsen-Häseler. Vor dem Gebäude des Generalkommandos bildete eine Kompagnie des Grenadier-Regiments König Vilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7 die Ehrenwache. Im Lause des Tages, und zwar vor dem Kai-

ferpaare, waren in Posen eingetroffen: Prinz Fried-rich Leopold und Prinz Mbrecht von Preußen, sowie Prinz Ludwig von Baiern, ferner Reichstanz-ler Graf von Billow, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Hausmarichall von Lynder, der Ge-

fandte von Tidiridfn und Bögendorff und Flügeladjutant Hauptmann von Friedeberg. Der Reichskanzler traf um 2 Uhr nachmittags ein und wurde auf dem Bahnhof von den Spiten der Behörden empfangen. Graf Billow stieg in der General-Landschaftsdirektion beim Präsidenten von Stau-

W. Posen, 2. September. Der heutige Vormittag bot das bekannte Bild des festlich-erwartungsvollen Lebens und Treibens in einer Stadt, der der Besuch des Kaisers bevorsteht. Massen von Schaulustigen durchzogen die Straßen, stark machte sich die Landbevölkerung, die Frauen und Mädchen mit den fauberen weißen Säubchen und steifen, hellen Kattunröden bemerkbar. Das Wetter war wunder-voll. Am frühen Nachmittag staute sich die Menge in der Feststraße, Bring Abrecht, Bring Friedrich Leopold, Bring Ludwig von Baiern suhren mit fürstlicher Pracht an, ebenso der Reichstanzler und zahlreiche Herren vom Hofe. Dann zogen die Truppen mit klingendem Spiel auf, um mit ihren Fahnen Spalier zu bilden.

Wer das Programm für den Einzug des Kaiferpaares las, der mußte ein überwiegend militärisches Schauspiel erwarten: großer militärischer Empfang am Bahnhof, Ehrentompagnie, Esforte, Spalier und wieder eine Ehrentompagnie am Gene ralfommando. Aber die Trommelwirbel und Präsentirmärsche, der Kanonendonner und die Kommandorufe gaben nur den Grundton ab, der bon dem schönen Glodengeläut der Kirchen und dem unbeschreiblichen Jubel einer begeifterten Bevölferung weit übertönt wurde. Ein unvergeßliches Bild bot der Blat am Berliner Thor. Hier hatten auf der einen Seite Damen in leuchtenden Sommertoiletten eine mahrhafte Riesentribüne besetzt, mährend gegenüber auf den Ausläufern der Festungswälle sich eine bunte tausendköpfige Menge aufgestellt hatte. Vor der Tribüne die Schaar der weißgekleideten Ehrendamen, gegenüber und zur Seite Magistrat, Stadtberordnete und Beamte. Der warme Schein der abendlichen Sonne lag über dem Ganzen, mährend die Kaiserkronen auf den Obelisken bereits im elektrischen Gesunkel erstrahlten. Die Ulanen ritten an, im Schritt. Sinter der erften Salbichwadron der an, im Schrift. Hinter der ersten Halbidmadron der Vierspänner, in ihm die Kaiserin in heller Toilette, mit dem Bande des Schwarzen Adlers. Daneben ritten Vizeoberstallmeister von Esebeck, Schloßhauptmann Graf Hutten-Czapski, und die Oberleutnants Jouanne und von Anobloch. Sinter dem Wagenfolgten zu Pferde der Kaiser, in Gardes du Corpsfolgten zu Pferde der Kaiser und Laufer und Kaiser und der Kaise Uniform, mit schwarzem Küraß und dem Band des Schwarzen Ablers, dann der Kronprinz und Herzog Ernst Günther von Schleswig, die beide dem Hauptquartier zugetheilt find, sowie die prächtigen hohen Gestalten der Generale von Plessen, von Schott, von Löwenfeld, des Grafen Wedell, des Grafen Sülsen-Säseler.

Der Zug hielt, der Oberbürgermeister trat vor und hielt mit lauter Stimme seine schöne, warme Ansprache. Der Kaiser blickte ihm vom Pferde herab fest ins Auge.

Ms der Oberbürgermeister geendet, nahm der Kaifer seinen Marschallstab in die Linke, reichte ihm die Sand und erwiderte ihm. Der Raifer ibrad lauter, als es bei solchen Anlässen seine Gewohnheit ist. Er sprach fest und ruhig. Als aber an der Stelle, wo er verkiindete, daß er den langgehegten Wunsch der Stadt, die Aufhebung des Ranongesetzes, erfüllt habe, als da die näher Stehenden in begeisterte Hurrahrufe ausbrachen, als diese Hurrahrufe sich lawinenartig fortpflanzten in die Tausende hinein, die auf Wällen, in Fenstern und auf Dächern den Platz umringt hatten, so daß der Kaiser minutenlang in seiner Rede inne halten mußte, da ging eine Bewegung durch seine Züge, die von Ergriffenheit zu sprechen schien. Wieder reichte er-Herrn Witting die Hand. Dann trat des letzte-ren 14-jähriges Töchterchen mit einem schönen Strauß an den Wagen der Kaiserin heran, und sprach, umringt von der Schaar der Chrenjungfrauen, die einfachen Verse:

"Gott gruß Dich, hohe Kaiserin", so sprechen diese Rosen -

"Gott segne unsere Kaiserin", so jubelts heut in Posen!

Gütig lächelnd nahm die Kaiferin die Blumen, der Zug setze sich in Bewegung. Und nun brach ein Fübeln und Hurrahrusen und Tücherschwenken los, wie ich, der ich einige Erfahrung in diesen Dingen habe, es nur selten gehört. Auch die Herrschaften, die hinter der zweiten Halbschwadron im Wagen den Majestäten folgten, die Damen der Kaiserin, die Herren der Unigebungen, der Reichsfanzler mit seinem Adjutanten, Grafen Gulenburg, bekamen ihr gut Theil, davon ab. Auf dem Bil-helmsplas fagen die Jungens in den Baumen und schrieen fich heiser, und so ging es bis jum General-

kommando. Hier war Zivilempfang, bei dem auch die zum Dienst befohlenen Kammerherren Dzierzyfraj von Morawsfi und von Born-Fallois in Aftion traten, und eine kleinere Abendtafel. Bor dem Palais aber, im Scheine einer glänzenden Illumination, die Häufer und Blumenbeete mit blitzenden Kränzen umwand, in der röthlichen Glut der Flanbeaux, sammelte sich das Publikum in dichten Reihen und sang Baterlandslieder: "Heil Dir im Siegerkranz". und "Deutschland, Deutschland über alles", "Die Wacht am Rhein" und "Ich bin ein Preuße!" Katserin und Kronprinz zeigten sich auf dem Bal-kon und wurden stürmisch begrüßt, ob auch der Kaiser noch gekommen, konnten wir nicht mehr abwarten. Das, was angenehm auffiel, war das: es war fein Johlen und Schreien, es war ein richtiges Singen. Und so bildete diese spontane Kundgebung einen schönen Abschluß des ersten Kaisertages. — Was will es gegen das alles sagen, daß die Aftiengesellschaft des polnischen Hotels "Bazar", in welches die auf Einladung des Kaisers hier eingetroffenen russischen Offiziere einquartiert werden mußten, beschlossen hat, daß das übrigens sehr schöne große Sotel ungeschmuckt und unislumintrt

Von anderer Seite wird uns noch berichtet: E. Posen, 2. September.

Endlich ist der sehnlichst erwartete große Tag gefommen, an dem das deutsche Kaiserpaar in Posen Einzug halten soll. Vom frühen Morgen herrichte in den Straßen ein reges, geschäftiges Leben und Treiben. Un die großartigen Ausschmückungen wurde die letzte Hand gelegt. In den ersten Nach-mittagsstunden rüstete sich die Bürgerschaft, groß und klein, zum Empfange des Herricherpaares. Hinderte und Tausende, zulest Zehntausende eilten an die Einzugsstraßen, die bald auf der ganzen Ausdehnung vom Zentralbahnhof bis zum Generalfommando Kopf an Kopf besetzt waren. In der vierten ten Stunde rückte das Militär zur Spalierbildung mit klingendem Spiele an. Alles im Paradeanzug. Die Inhaber von Tribunenkarten nahmen allmäh-Lich ihre Plätze ein. Welch eine festlich geschmückte, froh bewegte Menge! Die Herren in Frack und Zylinder, die Damen in festlichen Gewändern! Alle der Ankunft und des Einzuges der hoben Gäste gewärtig. Gegenüber der großen Empfangstribune am Berlinerthor und unmittelbar vor derselben war die Aufstellung königlicher und städtischer Behörden durch Aufschriften bezeichnet. Die Festungs-wälle nördlich der Tribüne hielten Tausende besetzt. Immer näher rückte die Stunde. Aller Augen richteten sich auf die Straßen nach dem Bahnhof hin. Die Uhren wurden häufig kontrolliert. Eine Stunde vor der Ankunft wes Kaiserpaares rollen endlos Equipagen nach dem Bahnhof; sie führen die zum Empfange befohlene Generalität und die hohen Wiirdenträger dorthin. Endlich ist es 6 Uhr nachmittags. Da erdröhnen Kanonenschiifse von den Wällen am Grollmannplatz. Es ist das Zeichen, daß der kaiserliche Hofzug auf dem Bahnhof eingefahren ist. Nun wird es auf den Tribünen und in den Zehntausenden lebendig. Mie Blicke richten sich westwärts, woher das Herrscherpaar kommen soll. Aber es dauert noch 15 Minuten, denn auf bem Bahnhof findet zunächst großer militärischer Der Kommandirende General Empfang statt. Erzellenz von Stülpnagel, der Kommandant bon Honer, die übrige Generalität, die Regimentskommandeure und die in ihrem Range stehenden Stabs. offiziere mit ihren Stäben sind dazu erschienen. Ms Ehrenwache ist auf dem Bahnhof die 2. Kompagnie des Grenadierregiments Graf Aleist (1. Westhreußisches) Nr. 6 mit der Fahne des 1. Bataillons, den Spielleuten des Bataillons und der Regimentsnuhit aufgestellt. Eine halbe Stunde vorher war sie von der Stadt her anmarschiert, bom Bublikum aufmerksam betrachtet. Der Raiser und die Raiserin, sowie der Krondring sind dem Zuge entstiegen und treten in das Empfangszelt am Perron. Hier wird der Kaifer vom Reichskanzler Grafen von Bülow, der schon vor den Majestäten eingetroffen ift, begrüßt. Es erfolgt die Vorstellung der Generalität und der zum Empfange befohlenen Spiken der Civilbehörden, darunter der Oberpräsident von Bitter. Der Führer der Ehrenkompagnie, der als Ordonnanzoffizier zu Sr. Majestät kommandirte Oberleutnant Jouanne vom Manenregiment Kaiser Alexander III von Rußland (1. Westpreußisches) Nr. 1, desgleichen der zum Führer des Wagens der Kaiserin kommandirte Oberleutnant von Knobloch, vom kombinirtenzäger-regiment zu Pferde, melden sich bei dem Kaiser bezw. der Kaiserin. Darauf beginnt der Einzug in die Stadt. Die Kaiserin in einer lila Spipenrobe, besteigt einen mit vier Rappen bespannten Hofwagen, von einer Sofdame begleitet. Sinter dem Wagen der Raiserin reitet der Raiser in Ruraffier-

unisorm. Vor und hinter dem Kaiser reiten je zwei hohe Militärs. Zur Linken des Kaisers, ein wenig zurück, die jugendliche schlanke Gestalt des Kron-Die Generalität und die Suite zu Pferde folgen. Die Eskorte giebt die 4. Eskadron des Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreußisches) Kr. 1. Sie reitet zur Hälfend (Westpreußisches) Kr. 1. Sie reitet zur Hälfte vor dem Wagen der Kaiserin, zur Hälfte hinter dem Kaiser. Der Zug geht die Bahnhofstraße hinauf. Beim Serannahen der Majestäten präsentiren die im Spalier stehenden Truppen regimenterweise. An dem brausenden Hurrah und Zubel des Publikums erkennt man das Heran-tommen des Zuges. Von den Tribiinen an der Kaponniere, am Kaisergarten und an der Herberge zur Heimath erhebt sich ein begeisterter Jubel und Tücherschwenken.

Um etwa 6½ Uhr ist der Zug an der großen Empfangstribüne angelangt. Er macht Halt. Es folgt die Begrüßung der Majestäten durch die städtichen Behörden. Eine lautlose Stille tritt ein. Der Oberbürgermeister Witting, mit der goldenen Amtskette geschmückt, tritt vor und richtet an den Kaiser eine Ansprache (die schon oben mitge-

Die Rede dauerte etwa 10 Minuten und wurde vom Kaiser sichtlich mit scharfer Ausmerksamkeit angehört. Nach Schluß der Rede reichte Se. Majestät dem Sprecher huldvoll die Hand. Der Kaiser erwiderte in ziemlich langer Rede auf die Begrüß-ung. Unser Plat auf der Empfangstribüne ist aber zu weit entfernt, um alles genau zu hören, obwohl der Kaiser mit fester Stimm antwortet. (Die Rede ist oben mitgetheilt. Anm. d. Redakt.) Plötslich ertönt mitten in der Rede des Kaisers ein brausendes Hurrah, das sich nach den Wällen und nach der Stadt fortpflanzt. Der Kaifer hat eben erklärt, daß er die noch bestehenden Rayonbe-schränkungen für Posen sämmtlich und für alle Zeit aufhebt. Das aus tiefstem Herzen kommende Hurrah ist der Dank der Bürgerschaft für diese Gnade. Welche Zukunft für Posens Entwickelung eröffnet dieses Gnadengeschenk des Kaisers! Einem neuen, kräftigen Aufschwunge sieht die Stadt entgegen. Der Kaiser hat seine Antwort nach etwa 6 Minuten beendet. Nochmals reicht er dem Oberbürgermeister die Hand, nachdem er zuletzt seinen Dank für den Empfang ausgesprochen hat. Nunmehr tritt die 14jährige Tochter des Oberbürgermeisters, Elisabeth Witting, an den Wagen der Kaiserin, begrüßt sie mit wenigen poetischen Worten und überreicht einen prachtvollen Blumenstrauß, der von der Kaiserin huldvoll angenommen wird. Damit ist die offizielle Begrüßung durch die Bürgerschaft beendet. Unter brausenden, nicht enden wollenden Hurrahrufen der vielen Tausende setzt sich der Zug wieder in Bewegung. Die Regimenter präsentiren, sobald der Wagen der Kaiserin sichtbar wird. Immer wieder erneuert sich der brausende Jubel durch die St. Martinstraße, Biftoriastraße, Berlinerstraße, am Wilhelmsplat (Siidseite) entlang und durch die Westseite der Wilhelmitraße bis zum Generalkommando, wo die Majestäten refidiren werden. Auf dem ganzen Wege fah man die Kaiserin häufig huldvoll für die Ovationen danken. Auch den vorüberfahrenden Fürftlichkeiten und von den hohen Würdenträgern be-fonders dem Reichskanzler Grafen von Billow wurden lebhafte Ovationen dargebracht. Der Kronprinz nahm im Ständehause an der Friedrichstraße Wohnung. Als das Kaiserpaar sich der Porta trium-phalis näherte, erstrahlten plötslich die Kaiserkronen auf den beiden hohen Obelisken im Glanze elektrischer Glühlichter. Auch in der Einzugsstraße entzünderen sich vielfach die vorbereiteten elektrischen Beleuchtungskörper, Stern, Kronen, das große W und A. Bald nach der Vorüberfahrt des Herrscherpaares lösten sich die Spaliere der Truppen auf, die abmarschierten. Die ungeheuren Menschenmassen setzen sich in Bewegung; aber es war nur ein langsames Vorwärtsdrängen und Schieben. Wie eine lebendige Flut wogte es dahin. Schon heute ist der Fremdenzufluß nach Posen sehr groß. Noch gewaltiger wird es morgen zur Kaiserparade sein. Bei eintretender Dunkelheit verbreiteten auf der Wilhelmstraße mächtige Flambeaus größere Helligkeit. Allmählich löste sich auch die Menschenflut und verlief sich etwas. Aber bis spät abends waren die Straßen der Oberstadt von Tausenden belebt. — So ist denn das Kaiserpaar zu uns gekommen, in die Hauptstadt der Provinz Posen. Wöge allen Theilen der Bevölkerung daraus Heil und Segen

Ueber das Kaiserzelt vor dem Kaiser Friedrich-Denkmal und über das letztere selbst, das bekanntlich in Gegenwart des Kaiserpaares enthüllt werden soll, wird uns noch geschrieben:

Das Kaiserzelt ist rechteckig und ruht auf acht Pfeilern, zwischen denen rothe Sammetportieren mit goldenen Adlern und Kronen, Goldfranzen und Goldquaften an den Seiten und Eden, herniederhängen. Die Decke ist aus himmelblauem gold-sternigem Stoffe mit einer Sonne in der Witte. Ferner sieht man vier Innendekorationen aus rothem Seidenplüsch. Die Dielung und Stusen des Zeltes deckt grünes Tuch. Die Außenseite des Zeltes ist mit rothem Sammet mit Goldfranzen drapirt. Ueber den vier Seiten sind gelbseidene Banner angebracht. Die Mitte des Daches aus gelber Seide ziert eine schimmende Kaitervolle. Das ganze Kaiserzelt, von der Möbelsabrik Julius Königsberger in Posen geliefert, ist eine dekorativ vorziigliche Leistung und wird vom Publikum viel

Anschließend geben wir sogleich eine kurze Beschreibung des Aufbaues des am 4. September in Gegenwart des Kaiserpaares zu enthüllenden Raiser Friedrich – Denkmals. Der Unterbau des Denkmals sowie die umgebende Ballustrade besteht aus grauem Granit. Der darauf ruhende Sociel mit dem Brunnen besteht aus rothem Granit. Aus dem gleichen Waterial besteht aus vollen Vareis der Arkülle steht auch das Postament, auf dem die noch verhüllte Broncefigur des Kaisers sich erhebt. Auf der Plattform um das Denkmal, zu der vier Stusen empor-führen, besindet sich auf der Westseite ein riesiger Adler aus Wosaik. Die beiden Eckpfeiler der er-wähnten Ballustrade tragen broncene Kaiserkronen. Wie die Kiggur auf dem Beschauer wirken wird, wird man erst nach der Enthüllung sehen.

Drahtlich wird uns noch gemeldet: Pojen, 3. September. Der Einzug der Ma-jestäten in Pojen überträf alle Erwartungen. Die dichten Menschenmengen, welche die Straßen füllten,

empfingen den Kaiser überall mit stürmischer Begeisterung. In den Straßen war fast jedes Hauß reich in deutschen und preußischen Farben geschmückt. Die wenigen polnischen Häuser, welche keinen Schmuck angelegt hatten, verschwanden in der Menge geschmückter Häuser. Die Nachricht, daß die Rayonbeschränkung aufgehoben sei, erweckte allgemeine Freude ohne Unterschied der Nationalität. Der Reichskanzler Graf Bülow wurde von den Deutschen mit lauten Zurufen begrüßt. Erzbischof von Stablewski, obwohl leidend, war zum Empfang der Zivilversonen erschienen; dem Empfange wohnte auch der Botschafter Fürst Radolin bei. Graf Hutten-Czapsti ritt beim Einzuge neben dem Wagen

Pojen, 2. September. Auf Einladung des Kai-sers sind gestern Abend hier eingetroffen: General-adjutant General der Kaballerie und Generalgou-berneur von Warschau Tschertfoff mit Abjutant; serner der Kommandeur des St. Betersburger Leib-Gardeinfanterieregiments König Friedrich Wil-helm III. und mit ihm 16 Offiziere des Regiments.

Bur Parade. **Bosen**, 3. September. Seute früh 7 Uhr 45 Minuten begab sich der Kaiser an der Spike der Fahnenkompagnie des Grenadierregiments Graf Aleist von Nollendorf nach dem Paradeselde bei Lawica, mit ihm zu Pferde der Kronprinz. Um 8 Uhr 20 Minuten folgte im Wagen die Kaiferin, eskortirt von einer Eskadron Jäger zu Pferde; ebenso die hier eingetroffenen Prinzen. Die Arie-gervereine der Provinz Posen hatten Ausstellung genommen. Das Wetter ist prachtvoll.

Politische Tagesschau.

** Bromberg, 3. September. Die Sozialdemokraten Hannovers haben auf einer Parteikonferenz zu Harburg beschlossen, einen Antrag auf dem sozialdemokratischen Parteitag in München zu stellen, wonach die Sozialdemokraten Hannovers bei Stichwahlen zwischen Nationalliberalen und Welfen sich der Stimmenabgabe zu enthalten hätten.

Wie verlautet, will Freiherr von Manteuffel die Führung der konservativen Partei auch parlamentarisch wieder in die Hand nehmen umd sich deshalb bei den nächsten Reichstagswahlen in seinem ehemaligen Wahlfreis Kalau-Lucau als Kandidat aufstellen lassen.

Das Staatsministerium trat gestern zu einer Situng zusammen.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ber-fügung betreffend das **Postwesen** in den deut i chen Schutgebieten Afrikas und der Süd-

Die Nachricht, daß wegen der Ovation in Gumbinnen auch der Oberleutnant Hildebrandt verabschiedet worden sei, ist nach Erkundigungen der "Köln. Zig." unrichtig. Es scheine, daß ihn an den in Gumbinnen zu seiner Ehrung getroffenen Veranstaltungen keine Schuld trifft. — Das prompte Verfahren gegen die an der vielbesprochenen Gumbinner Abschiedsfeier betheiligten und kompromittirten Offiziere ist, wie man nach der "Frankf. Zig." in militärischen Kreisen erzählt, in der Weise erfolgt, daß, nachdem der Bericht hier eingelaufen war, die Betreffenden telegraphisch zur Einreichung ihres Abschiedsgesuchs aufgefordert worden sind.

Daß der österreichische Abg. Wolf nach Deutsch-

land übersiedeln wolle, wird dementirt. Bur Stellung des Deutschthums in Amerita. Im Septemberhefte der "Deutschen Kundschau" lenkt Julius Rodenberg die Aufmerksamkeit auf die in Newhork erschienene Schrift Oskar Kuhns "The German and Swiß Settlements of Colonial Pennsplvania." Kuhns, ein Amerikaner deutscher Ab-stammung, erzählt darin die Geschichte der Bejiedelung Pennsylvaniens durch Deutsche und die Geschicke der Ansiedler. Diese Geschichte ist besonders werthvoll deshalb, weil sie die Leistungen deutscher Aulturarbeit in den Vereinigten Staaten in helles Licht rückt. Mehr als 100000 Deutsche sind seit dem letten Drittel des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruche der französischen Revolution in Pennsylvanien eingewandert, und obwohl die meisten davon verarmte Leute waren, brachten sie doch Fertigkeiten und Erfahrungen mit, die bis dahin in ihrer neuen Heimath unbekannt geblieben. Sie führten zuerst die Bewässerung; sie verstanden es, den dem Urwalde abgewonnenen Acker im zweiten Jahre ertragsfähig zu machen, während bisher zwanzig Jahre dazu gebraucht wurden; ihre Pferde waren berühmt; ihre Pflanzungen verforg-ten bald ganz Philadelphia mit Früchten und Ge-missen. "Diese Provinz", äußerte sich schon im Jahre 1738 ein Gouverneur von Pennsplvanien, ist Litziaten Volkenneur von Pennsplvanien, ist seit einigen Jahren der Zufluchtsort bedrängter Protestanten aus der Pfalz und anderen Theilen Deutschlands, und ich glaube, es kann in Wahrheit gesagt werden, daß ihr gegenwärtiger blühender Zustand großentheils dem Fleiße dieser Leute zuzuschreiben ist." — Als später der Unabhängigkeitsfrieg ausgebrochen war, ist die erste Kompagnie, die Washington erreichte, eine deutsch-pennsylvanische gewesen, und die deutschen Mennoniten, denen die religiöse Ueberzeugung das Waffentragen verbot, versorgten die Freiheitskämpfer mit Brot und Geld. versorgten die Freiheitstampfer mit Itol und Geld. Während des Secessionskrieges standen die deutschen Pennsplbanier nicht minder treu zur Sache der Union: im Heere der Föderirten waren ihrer, vom Hauptmanne auswärts, nicht weniger als 17 Generale, 8 Obersten und 7 Majore, außerdem 5 Stabsärzte und in der Flotte 2 Kontreadmirale. Von den 5 Millionen, auf die man die Nachkommenschaft der betreihere ihrer ihrer ihrer ihrer ihrer der Verschleiten pennsplbanischen Einwanderung berechnet, leben jett 3 Millionen derstreut in den Vereinigten Staaten, umd auf allen Gebieten der Industrie, der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens begegnet man ihnen: James Lick und Charles Perkes, nach denen die größten Teleskope der Welt genannt sind, stammen von deutsch-pennsylvanischen Ansiedlern ab, Bayard Taylor, um nur noch diesen uns wohl bekannten Uedersetzer von Goethes "Faust" zu nennen, der als Botschafter der Union in Verlin gestorben ist, hatte von zwei Seiten her deutsches Blut in den Abern. Aus solchen Angaden geht hervor, daß Kuhn nicht nur für die Geschichte des Deutschthums in Amerika einen wichtigen Beitrag geliefert hat, sondern daß sein Buch auch werthvoll ist für die Beantwortung der Frage nach dem Verhältniß Deutschlands zu den Vereinigten Staaten. Je eifziger ein Theil der englischen Presse uns vorwirtt wir wollten uns wirden England wirft, wir wollten uns zwischen England und

seinen amerikanischen Better "eindrängen", mit um so größerem Rechte betont Robenberg, daß es dessen nicht bedarf: "Wenn Deutschlands Söhne seit dweihundert Jahren so hingebend und erfolgreich, wie hier (d. h. in Kuhns Buch) gezeigt wird, an allem mitgewirft haben, was ihr neues Vaterland groß gemacht, dann darf man wohl sagen, daß Deutschland ein ebenso gutes Recht auf die Sympathien Amerikas hat wie England.

Deutschland.

Potsdam, 2. September. Der König von Italien hat auch der Stadt Potsdam 10 000 Lire für die Armen überwiesen.

Riel, 2. September. Die russische Raisernacht "Standard" ist um 9½ Uhr abends in den hiefigen Safen eingelaufen.

Gssen (Ruhr), 2. September. Der Groß-herzog von Hessen, der gestern Abend zum Besuche des Geheimraths Arupp in Villa Hügel eintraf, besichtigte heute die Aruppsche Fabrik und wird am

Abend nach Darmstadt zurückehren. Heunundvierzig ehemalige Burenkrieger deutscher Nationalität, darunter 3 Offiziere, die zum größten Theil seit langer Zeit auf St. Helena in englischer Ge fangenschaft gewesen waren, sind in vergangener Nacht mit dem Reichspostdampfer "Herzag" angekommen und von den Vertretern des Burenhilfskomitees, des Altdeutschen Verbandes und des deutschen Zentralverbandes des rothen Areuzes bewillfommt worden.

Desterreich.

Mgram, 2. September. Bei den gestrigen Kundgebungen vollbrachten die Demonstranten ein entsetliches Werk der Zerstörung. Zahlreiche serbische Geschäfte und Kaffeehäuser wurden geplündert und vollkommen zerstört, die Firmenschilder heruntergerissen und verbrannt. Die Menge zog johlend und unbekümmert um die Polizei, die viel zu schwach war, um die Menge aufzuhalten, durch die Straßen. Da die Garnison im Manöver ist, konnten nur zwei Züge Militär von der Polizei zur Hilfeleistung herangezogen werden. Diese säuberten wohl die Straßen, doch konnten sie nicht verhindern, daß sich die Menge in anderen Straßen sammelte und dort ihr Zerstörungswert von neuem begann. Erst gegen zwei Uhr nachts hörten die Ausschreitungen auf. Heute früh wurde eine Bekanntmachung erlassen des Inhalts, daß alle öffentlichen Lokale um 9 Uhr und alle Hausthore um 7 Uhr abends gesperrt sein müssen. Bei den Kundgebungen wurden mehrere Personen verlet und an 50 Verhaftungen vorgenommen: Heute find keine Ausschreitungen vorgekommen; doch herrscht große Bewegung. Die Theater haben für heute die Vorstellungen abgesagt.

Italien.

Florenz, 2. September. Heute Morgen nahmen die Kutscher, die Angestellten der Strafenbahn, die Straßenseger, Köche und fast alle Arbeiterklassen mit Ausnahme der Arbeiter von Pignone die Arbeit wieder auf. Die Buchdrucker haben heute beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Man glaubt, daß sich der Ausstand morgen nur noch auf die Metallarbeiter, deren Zahl 1500 beträgt, beschränken wird. In der Provinz Florenz hat kein Dorf an dem Ausstande theilgenommen; auch haben sich die Ausständigen in der Stadt mährend des Ausstandes keine Gewalthätigkeiten zu schulden kommen lassen.

Rußland.

Petersburg, 2. September. Der erste Sefretar der Botschaft in Konstantinopel Schtscheglow ist zum Ministerresidenten in Cetinje ernannt worden.

Großbritannien.

London, 2. September. Der Korrespondent des "Reuterschen Bureaus" in Barberton (Trans-Vach sorgfältiger Prüfung vieler Minen in dieser Gegend, bin ich der Ansicht, daß hier für Unternehmungen in Goldbergwerken eine große Zufunft in Aussicht steht. Sinige bekannte Ingenieure haben fürzlich erklärt, daß die Formation der Hauptschaften des goldhaltigen Gesteins von ebenso permanentem Charafter sei, wie die des Kandgebietes und des dem Saunterzagunge mehrere ausere auf vaal) meloet in einem Lelegramm und daß dem Haupterzgange mehrere andere auf beiden Seiten parallel liefen, die die Ausbeutung Iohnend erscheinen ließen. Man habe Grund zu glauben, daß die Erzadern Tausende von Fuß tief unter die Sohle des Thals hinabgingen, ähnlich wie an gewissen Stellen des Randgebiets.

Alfrika.

Tanger, 2. September. Aus Mequinez wird gemeldet, daß Berberstämme jener Gegend die Stadt angegriffen hätten und nur dadurch davon abgehalten worden seien, in der Stadt selhst Beute zu machen, daß der Gouderneur sie zu beschwichtigen verstanden habe. Das Judenviertel ist geschlossen und mit Barikaden versehen worden. Die Bewohner dessehen sind sie genen. Die äußere Unwallung ist von dem Feinde besetzt. In den Eingeborenenvierteln geht das Gerücht, die Bewedung sei zu aumsten des Bruders des Sultans wegung sei zu gunsten des Bruders des Sultans Wahomed erfolgt.

Turfei.

Konstantinopel, 1. September. Die heutige Feier der Chronbesteigung ist glänzend und ohne Störung verlausen. Die die "Ugence Bulgare" meldet, hat der Sultan aus Unlaß des Jahrestages der Thronbesteigung ungesähr zwanzig wegen poslitischer Bergehen verurtheilte Bulgaren begnadigt. Ronsfantinopel, 2. September. Kontreadmiral Palumbo ist mit dem italienischen Geschwader heute

hier eingetroffen.

Almerika.

Newhork, 1. September. Präsident Roosevelt kam heute in einer Rede, die er in Proctor im Staate Vermont hielt, wiederum auf die Monroe Doktring gerichen. Er flihrte aus: Wir glauben an die Monroe-Dokkrin keineswegs als wenn sie ein Angriffsmittel wäre. Sie bedeutet nicht, daß wir gegen irgend eine Macht

aggressib sind, sie bedeutet vielmehr nur, daß wir, als größte Macht dieses Kontinents, dem zuerst unter der Präsidentschaft Monroes aufgestellten Grundsat treu deiben, daß dieser Kontinent von keiner europäischen Macht, welche es auch sei, als ein Gegenstand politischer Kolonisation betrachtet werden darf. Das ist eine Dottrin des Friedens, eine Dottrin, bestimmt dazu, auf diesem Korninerten Wäglickfeit zu sicher die Möglichkeit zu sichern, daß die Bereinigten Staaten sich in Frieden auf ihren eigenen Wegen entwickeln. Die Doktrin wird solange respektirt werden, als wir eine starke Marine haben, nicht viel länger. Im Privatleben ist dersenige, welcher versichert, er wolle etwas thun, was er dann nicht voll vertritt, immer ein verächtliches Geschöpf, und als Nation wäre das Lepte, was wir uns gestatten dürften, eine Position anzunehmen, die wir nicht zu behaupten beabsichtigen. Prahlerei und Ruhm-redigkeit sind im Privatleben fast immer Zeichen eines schwachen Mannes, und eine Nation, die start ist, hat es nicht nöthig, ihre Staatsmänner ihrethalben prahlen zu lassen. Am allerwenigsten wünscht eine Nation von Selbstachtung, daß ihre staatlichen Vertreter irgend einer anderen Nation zu nahe treten, sie bedrohen oder insultiren. Unsere Haltung gegen alle Mächte muß von so würde voller Höflichkeit und Achtung sein, als wir selbst wollen daß sie uns bezeigen. In Erwiderung darauf missen sie Willens sein, uns diesenige freund-liche Rüchicht zu erweisen, die wir von ihnen ent-schieden beanspruchen. Wir dürfen ihnen nicht mehr Unrecht thum, als wir uns eventl. von ihnen gefallen lassen müßten. Aber wenn wir eine Position annehmen, wollen wir uns vor Augen halten, daß ihre Aufrechterhaltung von uns selbst abhängt, und zwar davon abhängt, daß wir zeigen, wir haben die Fähigkeit, sie aufrechtzuerhalten. Schande über uns, wenn wir die Monroe-Doktrin versechten und dann, wenn unser Anspruch in Zweifel gezogen wird, nur zeigen, daß wir eine leere Prahlerei vorgebracht haben und daß wir nicht imstande sind, un= sere Worte durch Thaten zu unterstützen.

Berkehrswesen.

Greiner u. Pfeisfers Gisenbahnkarte von Deutsch.

Iand. Mit Stationsverzeichniß. Bearbeitet von Walter Baasche. Breis 2 Mark. Die Karte, nach dem neuesten Material bearbeitet von Walter Kaasche, die tit in einem stattlichen, im Maßstade 1: 200 000 gehaltenen Blatte eine klare und sehr übersichtliche Darstellung des gesammten Bahnebes von Deutschland und der angrenzenden Länder. Fünf Nebenkarten, die Industriegebiete von Sachsen, Oberschleiten, Rheinland-Weltsalen das Saarrevier und das mittelrheinische Verschaften das Saarrevier und das mittelrheinische Verschüsgebiet enthaltend, ermöglichen durch ihren erheblich größeren Maßstad die vollste Klahrheit und bilden eine werthvolle Ergänzung der Haupkleit und bilden eine werthvolle Ergänzung der Haupkleit und bilden eine werthvolle Ergänzung der Haupklarte. Sie ist nicht nur bestimmt sir Gisenbahnbeamte, Spediteure, Kausseute und alle die Kreise, welche berustlich mit der Eisendahn in Verbindung stehen, sondern vornehmlich auch für das reisende Aublikum. Die Karte enthält mehrfardiges Grenzstolorit, hebt durch farbigen Eindrud alle jene Linien hervor, welche Schnellzugsversehr haben und ermöglicht dadurch sedem Keisenden die rascheste und bequemste Aussindung seiner Keisenden der vollständiges Stationssbahn. Zur Karte gehört ein vollständiges Stationssbarzeichnitz des Deutschen Reiches, mit Angade der Felder, in denen die auf der Karte enthaltenen Stationen liegen und im Anhang ein Verzeichnitz aller auf der Karte eingetragenen außerdeutschen Orte. Greiner u. Pfeiffers Gifenbahnfarte bon Deutich.

Lette Drahtnachrichten.

(Siehe auch an anderer Stelle.) Berlin, 3. September. (Berl. Lokalanzeiger) Bei der Moselstation Winningen wurden mehrere Eisenbahnplatten, die über die Eisenbahnschiene gelegt waren, vorgefunden und konnten rechtzeitig entfernt werden.

Agram, 3. September. An verschiedenen Stellen der Stadt kam es heute wieder zu Demon-ftrationen. Die Lage auf den Kapitalplat wird immer bedrohlicher. Militär wurde zur Käumung

beordert. Agram, 3. September. Wie verlautet, haben sich Bauern am oberen Kica angesammelt und verübten nächtliche Ausschreitungen. In Karlstadt und anderen Produzilanie gebungen. Bei den gestrigen Ausschreitungen wur-

den 29 Personen verlett, darunter 6 schwer. Die meisten serbischen Geschäfte sind gesperrt. Sosia, 3. September. Die Polizei hat den General Zontschem in Badomir verhaftet und nach Sofia transportirt, wo auch Michaelowski und die übrigen Mitglieder des macedonischen Komitees verhaftet wurden. Das Lokal des Komitees wurde gesperrt. Safarow soll ins Ausland geflüchtet sein.

gesperrt. Safarow soll ins Ausland gestücktet sein.

Agram, 3. September. Die Buth der Menge
bei den gestrigen Demonstrationen richtete sich gegen
das Haus des Hauptmanns Witto, der auf die
Demonstranten geschossen hatte. Die Menge er
richtete Barikaden und warf ale Fenster ein. Militär säuberte die Straßen. Später kehrte die
Menge zurück, drang in das Haus ein, demosirte
die Wohnung und warf die Möbel auf die Straße. Es gelang dem Hauptmann, sich mit seiner Frau unbemerkt auß dem Hause zu entfernen. Die wüthende Menge zog dann nach der Weduliesgasse und verwustete dort die Wohnungen der Serben. Auch in anderen Straßen sollen Kuhestörungen

vorgekommen sein. Worcester, 3. September. Präsident Roos se ve I t hielt hier über die Trusts eine Rede, in welcher er den Zuhörern auseinandersetzte, wie völse de l't hielt hier über die Ern it's eine neve, in welcher er den Zuhörern auseinandersetze, wie völlig thöricht der Mann wäre, der die Bernichtung der Trusts auf sein Programm schriebe. Der Mann hätte keine Idee, was er thaksählich machen wollte. Er selbst würde mit einem solchen Mann zusammen arbeiten, wenn dieser auf der Bernichtung des Uebels in den Trusts bestände. Aber die Trusts sammt und sonders ausrotten, heiße die Industrie des Landes lahm legen. Nur ein Charlatan und der schlimuste Jeind der Republik könnte so handeln.

Newhork, 3. September. Nach einem Telegramm aus Bnamwelt haben die dortigen Ausständischen die Kohlengrube ber Pocahoutas-Grubengesellschaft an der nach Virginien zu gelegenen Seite in Brand gesetzt.

Nio de Janeiro, 3. September. er Finanzminister hat heute sein Amt niedergelegt, um für die im März stattsindenden Senatswahlen kandisdiren zu können. Der Minister des Innern übernimit für die Dauer der jetigen Präsidentschaft auch das Portesenille der Finanzen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 3. September.

f Personalien bei der Regierung. Der Regierungs-Supernumerar Klose von hier, ist heute jum Regierungsfefretär ernannt worden.

Ausflug der Bürgerschule nach Rinfau. Am morgigen Donnerstag unternimmt die Bürgerschule einen Ausslug nach Kinkau. Die Kinkauer Sonderzüge verkehren dann wie Sonntags: ab Bromberg 3.05 und 3.45, ab Ninkau 6.20 und 7.20 abends. f. Die Madajewskijche Haudelskulle feierte

gestern Abend im Seytingschen Restaurant in Jagd chütz ihr Sommerfest. Man vergnügte sich bei Ge sellschaftsspielen. Abends war der Garten hübsch Muminirt, auch brunnte der Pyrotechniker Herr Podschun ein Feuerwerk ab, das großen Beifall fand. Schließlich wurde im Saale getanzt.

f. Einen Selbstmordversuch machte gestern der Gehülfe des Bardiers R. in der Rinkauerstraße, indem er sich die Vulsadern durchschnitt. Von einem Mitgliede der freiwilligen Sanitätskolonne,

daß zufällig hinzukam, wurde ihm ein Verband angelegt, und die Gefahr beseitigt. * Stadtsparkasse Bromberg. Die Einlagen im Monat August betrugen 272 433 Mark 46 Pfg., die Ausgaben 180 937 Mark 33 Pfg., die Aus-

leihungen 152 390 Mark.
f. Fahrradmarder. Einem jungen Manne, der in einem hiefigen Speditionsgeschäfte beschäftigt ist, wurde gestern das Faharad, mit dem er bis zur Reichsbank gefahren war und das er bor der Thür hatte stehen lassen, gestohlen. Es scheint, als Thür hatte stehen lassen, gestohlen. Auch in der Friedrichstraße ist einem Radler das Rad gestohlen

worden.

*Lord Koberts traf gestern Mittag mit dem
2 Uhrzuge von Berlin her in Posen ein. Der Marschall trug Zivilanzug. Zu den Gäften, die auf besondere Einladung des Kaisers nach Posen gekommen sind, gehört auch der deutsche Generalkonsul-

in Warschau von Sarthausen.
f Fernsprechverbindung hat die Firma Hugo

Gundlach, Droguen- und Farben-Handlung, Pose-nerstraße Nr. 4, unter Nr. 633 erhalten. f Zu den nach Posen befohlenen Bromberger Herren gehört auch Superintendent Saran. Morgen Nachmittag findet im Diakonissenhause in Posen eine Vorstellung vor der Kaiserin statt, und abends ist Herr Saran zur Kaisertafel geladen.

* Clyfinm Garten. Seute findet von der ganzen Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 58 ein Militär-Konzert statt. Der Anfang ist auf 8 Uhr, das Entree auf 30 Pf. seitgesett worden. Donnerstag und folgende Tage findet abends Frei-

11. Solzeinfuhr auf ber Beichsel aus Rufland. Aus Thorn, 2. September, wird uns geschrieben: Die Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland ging in der dritten Augustwoche auf ein ganz mäßiges Quantum zurück und steigerte sich in der vierten Augustwoche wieder etwas. Vom 15. bis 21. August passirten die Grenze bei Schillno 20 Traften mit 30965 Stück kiefernen Hölzern (4575 Araften mit 30965 Stud ftesernen Holzern (4575) Rundhölzer, 7911 Balken, Mauerlatten und Timber, 7233 Sleeper und 11246 Schwellen), 110 Stück tannenen, 7221 Stück eichenen Hölzern (darundhölzer, zusammen 47901 Stück Hölzer. In der vierten Augustwoche vom 22. bis 31. August wurden eingeflöht 56 Traften mit 122301 Stück Hölzer. Hierunter befanden sich von tannenen Hölzern nur 915 Rundtannen und 2197 Balken und Mauerlatten. An eichenen Hölzern enthielten die 56 Traften 15800 einfache und doppelte Schwellen, 1429 knazy ze 'usysauchlusgoziounig 12z 'suosuvyzh hölzer, 1418 Stäbe und 697 Speichen, zusammen 19653 Stück. 81,3 Prozent der ganzen Einfuhr der letzten Augustwoche mit 99536 Stild waren kieferne Hölzer, nämlich 16803 Rundkiefern, 29941 Balten, Mauerlatten und Timber, 39995 Sleeper und 12797 einfache und doppelte Schwellen. Laubrundhölzer wurden in der vierten Augustwoche gar nicht eingeflößt.

K. Mrotichen, 2. September. (Verschie-denes.) Um 29. August in der Nacht sind dem Autscher Anton Marach-Bischofsthal 2 Gäuse, 2 Bettlaken, eine neue Schürze und 6 Hemden geftohlen worden. Die Diebe sind bis jest nicht ermittelt. — Für die Parochie Mrotschen ist eine Diakonissin mit Namen Maria Gorr aus dem Diakonissenhause (nicht einem Mutterhause) Vandsburg herberufen worden, welche am vergangenen Sonntag in ihr Amt eingeführt wurde. Der Oberprä-sident in Vosen hat zu diesem Zweck 300 Mark be-willigt, doch müßte die Schwester aus einem Mutterhause genommen werden. — Pastor Gustav Lahahn ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. — Die hiesige Volksschule seierte schon gestern nachmittags im Schützenhause die Sedanseier durch Spiel, Ge-jang und Deklamationen. Zahlreiche Besucher hatten sich während des Nachmittags auf dem Schützen-

plat eingefunden. Vosen, 2. September. (Einen kleiuen Wiston) in deutschen Kreisen haben — so wird der "Loss. 3tg." von hier geschrieben — die Einladungen, oder richtiger die vermißten Einladungen zur Hoftafel hervorgerufen. Wäh-rend die Provinz viel reichlicher bedacht worden ist und von hier neben den Abgeordneten felbst Gubalternbeamte, kleinere Bürgermeister hinzugezogen worden sind, und zwar aus besonderen politischen Gründen, erstrecken sich die Einladungen in der Stadt nur bis zum Rath 3. Klasse abwärts. Ganz zuletzt hat man noch die Beamten, die zwischen dem Rath 3. und 4. Alasse stehen, die Oberregierungs-räthe, theilnehmen lassen. Diese Beschränkung hat die traurige Folge, daß nicht ein einzigerChef auch nur einer der wissenschaftlichen Anstalten, weder des Archivs, noch der Kaiser-Wilhelm-Vibliothek, des Archivs, noch der Kaiser-Wilhelm-Vibliothek, noch des Museums, noch des hygienisch-pathologischen Instituts, noch der Gymnasiem an der Hoficiel theilnimmt. Diese Thatsache wirkt um so auffälliger als die Hebung den Kunst und Wissenschungt gerade jest im Mittelpunkt der Regierungspolitik steht. Doch dauernd kann das die allgemetne Festeskreude nicht beeinträchtigen. Und die deutschen Beamten in der Provinz sind es gewohnt, ihre eigenen Interessen der deutschen Sache unterzuordnen

Thorn, 2. September. (Gutstauf für daten in den Kopf, der an den Domänen fistus.) Die "Thor. Ostd. Das Mädchen ergriff-die 3tg." berichtet: Der Domänen fistus hat das 560 jest nicht ermittelt werden.

Her dem Mühlenbesitzer Hermann Lewin und zwei Berliner Kaufleuten gehörte, für annähernd 400 000 Mark als Staasdomäne gekauft. Die jekigen Besitzer hatten das Gut, den einstigen Besitz des Schriftstellers und Vortragskünstlers Bogumil Golk, für rund 285 000 Mark in der Zwangsver-

steigerung erworben. § Schwetz, 2. September. (Gewerbliches.) In wie vortheilhafter Weise die Errungenschaften In wie vortheilhafter Weise die Errungenschaften der Technik auch von dem Handwerk benutt werden können, zeigt die maschinelle Einrichtung der Werkstatt des hiesigen Tischlermeisters Schön. Die Handarbeit ist durch die neuesten Holzbearbeitungsmaschinen, als Bandsäge, Hobelmaschine mit selbstthätigem Vorschub der Hölzer und eingerichtet zur Ausführung der verschiedensten Kehlungen, als Fußleisten, Thürbekleidungen, Gesimse und Fräsmaschine maschine zur Herstellung ähnlicher Arbeiten, von Thürfüllungen, und Bohrmaschine, vollständig erietzt worden. Diese Maschinen, welche mittelst elektrischer Kraft austriben werden, imponiren sowohl durch ihr tadelloses Funktioniren, als auch durch ihre ftalmenswerthen Leiftungen und den ideal sauberen Ausfall der Arbeiten. Die genannten Holzbearbeitungsmaschinen nehst der Transmissions anlage sind von der bekannten Maschinenfabrik von Blumwe u. Sohn in Bromberg - Prinzenthal geliefert worden. Auch Schlossermeister Richter ver-wendet elektrische Krast und Maschinen in seiner Werkstatt.

w. Mohrungen, 2. September. (Kaiser Wilhelmdenkmal.) Seute wurde hier in Gegenwart des Landhofmeisters im Königreich Preußen Grafen Lehndorff, des Fürften zu Dohna-Schlobitten, des Oberpräsidenten von Richthofen, des Regierungspräsidenten von Waldow, des Landeshauptmanns Brandt und anderer ein Denkmal Kaiser Wilhelms I. enthüllt.

Gerichtsfaal.

Düffeldorf, 2. September. Bor der zweiten Straffammer wurde heute über das Eisenbahnunglück in Neuß, das sich am Abend des 2. Pfingstfeiertages zutrug, verhandelt. Nach einer vierstiindigen Sitzung wurden der Weichensteller Rosenbaum aus Neuß und der Lokomotivsührer Averbrock aus Barmen freigesprochen, während der Zugführer Sübsen aus Barmen zu der geringst zulässigen Starfe von einem Monat Gefängniß ver-

Kunft und Wissenschaft.

Christiania, 1. September. "Worgenbladet" veröffentlicht ein Telegram m. Baldwins aus Tromsö von heute, welches meldet, daß am Sonntag ein Balfischfangschiff in Alten (Finmarken) angekommen ist, das den "Fritzof", das Silfsschiff der Baldwin-Ziegler-Erpedition auf 76° 50' nördlicher Breite und 40° öftlicher Länge getroffen hat und Briefe von demselben mitbringt. An Bord des "Fritjof" war, wie der Walfischfänger mittheilt, Alles wohl; doch waren die Eisberhältnisse sehr ungünstig. Der "Fritjof" war nicht imstande Franz Josephsland zu erreichen. Baldwin meint, der "Fritjof" könne vielleicht Cap Ziegler erreichen und im September zurückfehren.

Bunte Chronik.

Bas lieft unser Bolk? Der Berleger eines Kolportageromans schrieb u. a. an den Berfasser des Machwerks: "Wir haben bis jetzt schon das 4. Seft fertig und noch keine schaurige Hand Wie lange foll es noch fo weitergehen? Wann wird endlich einmal ein Mord oder eine sonstige pikante Handlung die Erzählung spannend machen? Bir bedauern fast, Ihnen neuerdings unser Vertrauen geschenkt zu haben. Ihre breite Schilderung des Familienlebens paßt für den Geschmack unserer Leser nicht. Auf diese Art bekommen wir nicht für das 5. Seft, das wir bis Mittwoch in unsern Sänden zu haben hoffen, eine merkliche Besserung in dieser Sinsicht. Könnten Sie nicht den alten Landpastor zu einem Intriguanten stempeln? Ueberhaupt ist es nötbig, die schlechten Charaftere zu häufen. Für das 7. Seft, die fritische Nummer, ist die ausführliche genaue Schilderung einer Mord- und Greuelszene nöthig, die aber erst in Nr. 8 sortgesetzt und in Nr. 9 zu Ende ge-führt wird." In diesem Falle drängte also der Buchhändler den "Dichter" zu immer schlechterer, brutalerer Arbeit. Die "Elbgaupresse" berichtet hierzu, daß 43000 Kolporteure mit dem Vertrieb solchen Giftes beschäftigt und über 20 Millionen Leser in Deutschland und Desterreich damit versorgt merden!

— Kiel, 2. September. Seute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr stieß die Tialf "Dorothea" mit dem Torpedoboot "S 105" zusammen. Bei dem Zusammenstoße wurde die Tjalk so schwer beschädigt, daß sie von Dampsern auf den Strand gesetzt werden mußte. Auch der Bug des Torpedobootes ist start verbogen. Der Zusammenstoß er-folgte auf der Höhe von Kitzeberg.
— Le i p z i g. 2. September. Sente Wittag brach in der chirurgischen Klinik des hiesigen Kran-

kenhauses Feuer aus Der Dachstuhl ist volls
ständig ausgebrannt. Der materielle Schaden ist bedeutend. Ein Verluft an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Lloyddepesche aus Port Elisabeth meldet, sind folgende, augenscheinlich deutsche Schiffe, bei dem letten Unwetter gescheitert: "Thekla", "Coriolanus", "Nautilus", "Emanuel", "Hans Bagner" und "Arnold". Von den genannten Schiffen hatte "Thekla" bereits ihre Ladung gelöscht. "Co-

hatte "Thekla" bereits ihre Ladung gelöscht, "Co-riolanus" und "Nautilus" hatten nahezu gelöscht, und "Emanuel", "Hans Wagner" und "Arnold" die Hälfte ihrer Ladung gelöscht. "Coriolanus" verlor zwei Wann seiner Besagung.

— Be i einem Angriff auf einen Schutzum Dienstag nach der "Post" ein Sold at in der Nähe von München erschossen. Der Soldat ging mit einem Mädchen auf einer Wiese außerhalb der Stadt umber, und schok aus Muthwillen einen Kevolver ab. Wedden auf einer Wiese außerhalb der Stadt um-her und schoß aus Muthwillen einen Revolver ab. Als darauf ein Schutzmann herbeieilte, feuerte der Soldat auch auf diesen. Kun gab der Schutzmann ebenfalls zwei Schüsse ab, von denen einer den Sol-daten in den Kopf, der andere in das Herz traf. Das Mädchen ergriff- die Flucht und konnte bis

— Ein seltenes, sehr hohes Alter erreichte am Sonnabend Professor Dr. Matthäus Weishaupt in Kempten: er trat in sein 96. Lebensjahr. Im Jahre 1807, am 30. August, wurde er als der Sohn eines Dekonomen in Sasenhofen bei Lauingen geboren. Vorgebildet auf dem St. Anna-Gymnafium in Augsburg, bezog er die Universi-tät München, wo Görres, Schubert und Thiersch am meisten auf ihn einwirkten. Nach einer 22-jährigen Thätigkeit am Lyceum zu Solothurn in der Schweiz wirkte er ebenso lange am Gymnassum in Kempten. Seit 1877 lebt er im Ruhestande. Der ehrwürdige Greis, der sast drei Menschenalter gesehen, macht noch täglich ohne Begleitung Vormittags und Nach-

reizende Tauffeierlich keit statt. Gegen vierzig Zweiräder und Tandems folgten einem an-beren Zweirade, dessen Führerin vor sich auf der Lenkstange zwischen weißen und rothen Rosen eine Art Wiege hatte, in der ein junger Weltburger lag. Alle Mitsahrenden waren aus Fournalistenkreisen, sogar die Sebamme, welche die Schwester eines der bekanntesten Reporter Roms ist. Das Kind, das auf so sportliche Weise ins Leben tritt, ist der Sohn des Journalisten Bacci, während der Pathe Herr Ballerini ist. Die Fahrt ging durch die Bia Nazionale und Depretis zur Kirche San Giovanno La-

Lette Drahtnachrichten.

Bofen, 3. September. Die Majestäten trafen vor 9 Uhr auf dem Paradefelde bei Lawica ein. Der Kaifer in der Uniform seines Kürassierregiments stieg zu Pferde und ritt an der Spize der Fahnensompagnien vor die Front der Varade, wo General von Stülpnagel den Frontrapport meldete. Der Kaiser verlieh mit einer Ansprache an die Oberften der Regimenter die neuen Fahnen. 2118dann ritt das Kaiserpaar, der Kronprinz, Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Friedrich Leopold, Prinz Ludwig von Baiern und Serzog Ernst Gün-ther sowie der Gouverneur von Warschau die Fronz ab. Es fand ein zweimaliger Borbeimarsch statt. Der Kaiser führte beibemal das 7. Königs-Grenadier-Regiment Prinz Ludwig von Baiern und das 47. Regiment vor. Zum Schlusse war die Staub-entwickelung zientlich stark. Die Kaiserin ritt, be-vor sie nach der Start zurücksehrte, die Front der Kriegervereine ab. Die polizeilichen Anordnungen für Regelung des Berkehrs waren mustergilltig.

Posen, 3. September. Nach der Parade des 5. Armeeforps und der Kavallerie-Division B kehrten die Majestäten von der jubelnden Bevölkerung begrifft nach der Stadt zugud. Die Kaiserin zu Wagen mit Esforte, der Kaiser wieder an der Spike der Fahnenkompagnie. Schulen und Vereine bildeten Spalier. Rurz nach 11/4 Uhr traf der Kaifer

den Kriegsminister, datirt aus Posen vom 3. September, welche lautet: "Nach dem gehaltenen Vortrage bestimme Ich, die Stadtmauer von Posen auf dem linken Wartheufer, einschließlich Fort Hate, wird aufgelassen. Weiteres hat das Ministe-

rium zu veranlassen. **Newhorf**, 3. September. Einer Depesche aus Bramwell in Westvirginien zufolge ist das Fener ni der Kohlen grube der Pocahontas-Kohlengrubengesellschaft eingedämmt. Der Schaden soll nicht be-

London, 3. September. Wie die "Morningpost" aus Pretoria meldet, wurden dort gestern Berathungen über einheimische Angelegenheiten gepflogen. Bersammelt waren etwa 400 Häuptlinge. In den Bureaus wurde eine Proklamation bekannt gegeben, wonach sie alle die in ihrem Besitz befindlichen

Betersburg, 3. September. Der "Regierungs-anzeiger" melbet: Vor einigen Monaten zeigten sich im Zustande der Kaiscrin Beränderungen, welche eine Schwangerichaft vermuthen ließen. Jest enbigte infolge von Ablenkungen bei normalem Berlauf die Schwangerschaft mit einem Abortus, welcher ohne Komplifationen bei normaler Temperatur

Die Zwischenfälle bezüglich des englischen Sandels-vertrages sind zur Zufriedenheit beigelegt worden durch die Veröffentlichung eines zweiten kaiserlichen

Nach Meldungen aus Matinique sind bei den Ausbrüchen des Mont Pelee 1000 Personen um-gekommen während 1500 verletzt wurden.

Die Schiffe können daher den Hafen nicht verlaffen.

Witterungsbericht zu Bromberg.
Tagestalender für Donnerstag, 4. September.
Somenaufgang 5 Uhr 1 Minute. Somenuutergang 6 Uhr 32 Minuten. Tageslänge 13 Stunden 31 Minuten. Nörbliche Abweichung der Sonne 7° 27'. Mond zu-nehmend. Uhr den gang vor 8 Uhr morgens. Untergang

Alls perfekte Modistin empsiehlt sich (1993 B. Loewe, Rinkauerstr. 53, I. Jung. Mädden m. gnt. Bengn., Zeit i. Comt. n. als Kassiererin thätig w., sucht Stell. Gefl. Off. n. A. Z. an d. Gfcft. d. Z. erb.

and mit ihrer Zuarbeiterin, fucht (274

Junge Mädchen werden jofort verlangt. (273 Albert Seidel, Bosamentenfabrit, Posenerfir. 11.

mird zum 1. Oftober verlangt Kronerstrasse 20, 1 Treppe. Kindergrt. II.Kl. ob. Pstegerin s. v. 1.10. Fr. Anna Stalinke, Gesindes vermietherin, Bahnhosstraße 65.

Answerse verlangt Moltkestr. 11, p. links. Links. Väldten f. hier und aßh. s u. empf. Fr. Auguste Liebig, Vermietherin, Bahnhosstraße 65.

Answerse verlangt Moltkestr. 11, p. links. Links. Väldten f. hier und sh. s u. empf. Fr. Auguste Liebig, Vermietherin, Bahnhosstraße 65.

Junges anftändiges Dienst-mäden mit guten Jengniffen f. eine Dame jum 1. Oftbr. gesucht. Bahnhofstraße 66, 1 Tr. I. Familie v. 3 erwachf. Berf. f. tücht. Mädchen zum 1. Ottbr. Enpferstr. 7, pt. Dr. Friedland. 1 genbte Musbefferin f. Bafche fot. gef. Rintanerfir. 32b, II

Gine alte Fran 3. Kartoffel-schälen w. verl. Danzigerftr. 142. Gin jung. Miadchen 3. Bebies nung verl. Bahnhoffte. 80, II 1 Reinm.: oder Aufwartest. sucht Fr. Schippling, Bhubist. 70.

(273 1 Aufwartemäden gejudt. Fran Kratz, Woumartt 17. Aufwartemädden für 1-2 Stunden mittags kann sich meld. Karlste. 24, 2 Tr. Singer.

Aufwärterin v. fofort gesucht Moltkeftr. 11, p. lints.

Jüng. Kinderfrau m. gut. 3. p. 1 Oft. gef. Wo? fagt b. Gicht. Aufwärterin fof. verl. Bahn. hofftr. 78, II 1. Aufwartemädchen fofort ber-langt Schleinikfir. 15, 1 Tr. L. Röcinn. erh. b feiner Berrich. Stell. b. Frau Julio Goede, Ge- finbevermietherin, Friebrichapl. 3.

Selbstänbige Wirthin, Köchin, Stubenmädch., Mädch.f.A., Kinders mädchen empf. Frau Albertine Weiss, Gefinde vermietherin, Bahns hofft. 7, Hof. Das. erh. Wrth., Köch., Stumdch., bess. Knormb. St.b.hoh.L.

Empf. Dienstpersonal jeder Branche. Dal, erb. Köchinnen, sowie Stuben- und Kinder-madchen gate Stellung b. hohem Lohn durch Fr. Clara Warm-bier, Gesindevermietherin, Dan-zigerstraße 42. (1925

mittags seinen altgewohnten Spaziergang. In Rom fand vor einigen Tagen eine Heberfichtstabelle.

Stala für bie Bewöltung: 0 = heiter, 1 =

völft, 2 = ftark bewölft, 3 = ganz bebeckt. Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden:

Borwiegend heiter und troden, nachte fühl.

Sandelsnachrichten.

Bromberg, 3. September Amtl. Handelskammersbericht. Frischer Weizen 146—152 M. — Roggen, je nach Qualität 120—130 M., nasser unter Notiz, feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 118—122 Mt, Brauswaare ohne Handel. — Erbsen: Futterwaare 145—150 M. Rochwaare 180—185 M. — Frischer Haser 125—130 M., alter 148—152 M.

Marktbericht ber Stadt Bromberg vom 3. September

2. mäßig genährte jüngere n. gut genährte ältere
3. gering genährte
3. gering genährte
3. fen n. K ii h e: 1. a) vlift. ausgem. F.h.Schlw.
b) vlift. ausgem. Kihe h. Schlachtw. h. 7 Jahre alt
2. ält. gem. Kühe n. wenig. gut entw. füng.
3. mäßig genährte Färsen und Kihe.
4. gering genährte Färsen und Kihe.
53—56
4. gering genährte Färsen und Kihe.
53—56
2. mittlere Wastfälber und gute Saugtälber.
68—70
3. geringe Saugtälber.
4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser)
56—64
4. ältere Mastfänmer und süng. Masthammel
70—73
2. ältere Masthammel

Börsendepeschen.

Rurs vom
31/30/3 Brombg
Stadtanleihe
40 (Pomm.Hyp)

99,00 98,90 Unifas: — 50,00 98,90 150,00 98,90 10,00 9

Tendeng: fest

99,00 98,90 50er loco 89,80 89,20 Umfat: 8000 89,80 89,20 Tendend: fef

Berlin, 3. Ceptbr. (Brobuttenmarft), anget. 3 Uhr 30 Min.

Beizen Septbr. 155,00 155,00 Mais Scotemb. 121,75 122,00

Danzig, 3. September, augefommen 1 Uhr 30 Min, We eigen: Tendeng: unverändert 2. | 3. bunter und hellfarbig ' 144 —

Magdeburg, 3. September, angefommen 1 Uhr 15 Min.

Frandurf, Inowr. Salzbg. 122,00 122,25 Disf. Commot. 187,60 188,00 Berl. Handl-Scf 157,80 157,10

Dentsche Bank 210.50 210,25 Oesterr. Credit Lombarden Laurahiitte 202,75 202,00

Sarpener 167.50 166,70 Oftpr. Siddhahn 80,60 79,25 Italiener 4% 103,90 — 15/8 15/8

Milböl Oftober 51,30 51,40 ,, Dezemb. 50,10 50,30

150

118--27 100--01

27,85—27,60 27,85—27,60 27,60 27,10 27,10

—,—| 37,30

149

Berlin, 3. September, angefommen 3 Uhr 30 Min.

Kurs vom

Umtliche Notis

Westpr. Pfdbrf. 31/20/0 alte IL

neue II

Ruff. Not. Caffa 216,80 216,95

3¹/₂0/₀ afte I 99,10 98,90 1 B 99,00 98,90

Oftob. 153,25 153,00 Dezemb. 153,50 153,50

Hafer Septbr. 135,00 135,50

Dezemb. 131,00

hochbunten und weißer

Roggen: Tendenz: matt loco 714 Gr. inländischer loco 714 Gr. transit.

Kornzuder von 92% Nend. Kornzuder 88% Mend. — Kornzuder 75% Meno. Tendenz: fchwach

Feine Brotraffinade Gemahlene Raffinade m. Faß Gemahlene Melis I mit Faß

Moggen Septibr. 133,75 140,50 Mithöl Oftober

"Oftob. 136,75 137,75

"Dezemb. 135,75 136,25

"Dezemb. 135,75 136,25

13 50 13 00 Arummitroh 100.8g. 18 00 17 50 Spiritus per Ltr. 3 40 2 80 Eier per Schock

100

Zeit der Besbachtung.

Weizen neu 100 Kg

Kartoffeln 100

Roggen

100

100 -

2 abends 9 Uh

terano, wo die Tanfzeremonie stattfand.

. (Siehe auch an anberer Stelle.)

vor dem Generalkommando ein. Berlin, 3. September. Das "Armeeverord-nungsblatt" veröffentlicht eine kaiferliche Ordre an

deutend sein.

Waffen außzuliefern hätten.

undnormalem Buls stattfand. Changhai, 3. September. (Reutermeldung.)

Baffe-Terre (Guadeloupe), 3. September.

Barcelona, 3. September. In Denia find sämmtliche Ausländer in den Ausstand getreten. In Denia sind

nehmend. Mondaufg nach 1/48 Uhr abende Vertr 100 Erfte Rodarbeiterin. Oskar Sauer.

Gin folibes, fraftiges **Hausmädchen** wird zum 1. Oftober verlangt Kronerftraffe 20, 1 Treppe.

Im hanbelsregifter Abtheilung A. Nr.308 ift eingetragen die Firma

Oscar Rabe

mit dem Size in Kruschwitz und als deren Juhaber der Kauf-mann Oscar Rabe in Kruschwitz. Inowrazlaw, d. 29. August 1902. Königliches Amtsgericht.

0

Bekanntmachung.

Der Bebarf von ca. 65 000 kg Speifekartoffeln für den Be Speisekartosseln sür den Zellsraum den 1. Oktober 1902 dis 30. September 1903 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und ist hierfür auf Mittwoch, den 17. September d. J., uachm. 4 Uhr. Termin im Geschäftszimmer der Austalt anderamet. Bewerder Anstalt anbergumt. Bewerber haben ihre Angebote nach den Bestimmungen der Bewerbungs-bedingungen abgefaßt dis dahin

einzusenden. (1011) Bewerbungs, und Lieferungs, bebingungen liegen zur Einsicht bereit, können auch gegen Ginfendung von 50 Pfeunig bezogen

Fordon, b. 1. September 1902. Königliche Strafanstalte. Berwaltung.

Außergerichtliche Vergleiche, Is sowie Rath u. Hilfe bei Konkursen burch voutinirt. Kaufmaun, der felbst Koufurdvermalter ift u. vrzgl. Councgionen hat. Off. u.U.M. 924 an Haasenstein & Vogler A.-G.,Königsbg.i.Pr

Glegante w. einf. Damen : toiletten, a. Konfektionssach. w. u. Gar. bes Guts. angetertigt. Ritter, Modistin, Mittelstr. 15.

im Ausverfauf fpottbillig. H. Wille, Danzigerstr. 38.

Große Auswahl moberner Caveten. Borden, Friefe zc., Usphalts papier empf. Bu billigften Preifen

H. Klein, Malermeister,

Posenerstraße 6. (1271 Reichalt. Muster=Kollektion frko Tadellose Ausführung sämmtl. Malerarbeiten.

Damentuch,

Ia-Dualität, in neuesten Farben zu eleganten Bromenabenkleidern, Billardtuch u.moderneAnzugstoffe für Serven und Knaben bersenbe billigst, jedes Maß. Broben frei! (123 Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Casanovas Abenteuer.

292 Seiten, nur 1,50 Mf., sämmtliche Zola,

Band 40 Bf. bei C. Junga, Bahnhoffer. 75.

Brima uticu Aulcr

ohne Gerftenbefat Maisschrot Roggenschrot Erbsenschrot Futtermehl

Häckselv. Richtstroh Stroh u. Hen offerirt fehr billig

Emil Fabian, Mittelftr. 22 Fouragegeschäft. (270

Dom. Alt-Beelitz p. Bromberg

hat mehrere hundert Centner fehr schönen, trockenen Schlanstedter

Saat-Roggen er ft e A b f a a t, zum Berkauf.



Hintermanerungspeine offerirt Ziegelei Brondy, Dangigerftrage 142. 86666666666666666

für die Herbst- und Winter-Saison find fammtliche

eingetroffen und liegen gur geneigten Unficht aus. Gegründet 1852. Telephon Ar. 444.

jertigung nach 2

030 Civil-Anzüge, Uniformen und Livreen werben unter Leitung fehr tüchtiger, erfahrener Bufdneider in fürzefter Beit auf bas Borguglichfte angefertigt.

Bromberg friedrichsplat 5, 6 n. 7. Friedrichsplat 5, 6 u. 7.

3666666666666666

Stück- und Graukalk Gelöschten Kalk Portland-Cement Putz= und Stuckgyps Rohrgewebe Torimull und Toristreu

Lagerplätze:
Holzhofstravse 5,6
Albertstrasse4 n.4a Carbolineum Kientheer Steinkohlentheer Pech. Asphalt, Harz Asphaltkitt, Schwefel Stein-, Schmiede-, Anthracit- und Holzkohlen, Ilse Brikets, Coks, Kloben- und Kleinholz.

Grösstes Lager

(225 glasirten Thonröhren, Viehkrippen und Schaalen, Ferkeltrögen, Schornsteinaufsätzen, Cementröhren, Cementsliesen, Monlergehplatten, Chamottesteinen, Chamottemehl, feuerfest. Thon, Backofenplatten, Mörtel, Dachpappen, Rohr-, Papp-u.Drahtnägeln.

der Ilse-Brikettgrube, der Dachpixpappen u. Dachpixmasse (kein Abtropfen bei grösster Hitze, langj. Garant.), des "Seccol" u. Seccolpappe (Schutzmittel),

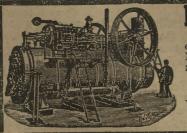
ler "Aeolus" Patent Rauch- u. Dunstsauger, Patent - Dachlüfter, gleichzeitig

Lichtfenster, Vereinigten Chamottefabriken Ausführung neuer einfacher und doppellagiger

Pappdächer und Reparaturen alter schadhafter Dächer.

Grössere Consumenten u. Wiederverkäufer erhalt.Vorzugspreise.

Aeltestes Bau-Materialien-Geschäft.



Maschinenfabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim (Baden) empfehlen als leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebs Maschinen fur alle Zwecke. unter Garantie für vorzüglichste Ausführung und geringsten Kohlenverbrauch

Locomobilen von 3-400 Pferdekräften zur schnellsten Lieferung. Vorzügl. Zeugnisse, Kataloge u. Beferenzen zu Diensten. Vertreter **Römling & Kanzenbach**, Posen W. 6.

Ausverkauf & Geschäftsverlegung. Um mein großes Lager bis jum Umjuge ju ränmen, verfaufe ich jämmtliche optische Waaren und Artifel zur Krankenpflege

Oscar Meyer, Optisches Spezialgeschäft, Friedrichstraffe Dr. 54.

Gelegenheitskäufe in Gold: u. Silberwaaren, Taschenuhren, Alfenide-u. Luxusgegenständen stets zu sehr billigen Preisen Bfandleihe, Kriedrichstr. 5.

wird garantirt durch die Lanolin-Seife mit dem Pfeilring. Eine Fettseife ersten Ranges. Rein, mild, neutral. Lanolinfabrik
Preis 25 Pfg. Martiniken felde.
Auch bei Lanolin-Toilette-CreamLanolin achte man auf die Marke MARKE PFEILRING.
Pfeilring. Kaffee

ftets frifch geröftet, gut und rein: schmedend a Pfb. 100 u. 120 Pf.,

Johannisbeerwein von Aerzten empfohlen, à Flasche 1 Mt. 11. 70 Bfg., heidelbeerwein

fehr gut schmedend, à Flasche 1Mt., Brabanter Sardellen à Pfd. 120 Pf.,

Oel-Sardinen à Büchse 55 Pf. Cacao garantirt rein v. 140 Bf. per Pfd. an., Cryfallzucker ohne Blan zum Einmachen,

fämmtl. Colonialwaaren in guter Qualität zu billigsten

Robert Pohl, Kornmarkt.

כשר Offerire täglich frifch ff. Bres. lauer Aufschnitte, auch Spick-gans à Pfund 1,40 Mt., Bres. laner Salamimurst à Pfund 1,20 Mf. Auch hochseine Brat-gänse à Pfund 60 Pfg. u. frisches Ganfeichmals taglich zu haben. pr. 1. 10. 02 3. v. Glifabethm. 1.

Jakob Kiewe, Rirchenftrafe Dr. 10. fofort zu vermiethen.



1

zwifchen beliebigen Blaben des In- und Auslandes

fomie Stadtumzüge von Zimmer zu Zimmer unter Garantie übernimmt

Bromberg. Bahnhofftrake Rr. 63. Miiglied bes Juternti. Möbeltransport. Berbandes. Bunftliche Beforberung bon Studgutern bon und gur Bahn.



Grösstes Lager in Uni, bedruckt, Granit. Teppiche, Läufer, Vorlagen, Inlaid.

Muster durch und durchgehend.

orklinoleum. Treppenschienen. Das Verlegen durch geübte Leger billigst. Korklinoleum. Feinste Referenzen. - Muster u. Preise gratis.

Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabengarderobe, von Tuchen, Burtins, Baletotstoffen, Damen-ftoffen und fonstigen Grganzungswaaren. Breife frottbillig.

3. M. Gustav Abicht, Rene Pfarrstrage 5. Berkaufszeit vormittags 8-12 Uhr, nachm. 3-7 Uhr.



von ichwacher Bouillon, Suppen, Bemüsen, Sancen u. Unerreicht an Würzefraft: Menige Tropfen genügen. Ju Fläichchen von 35 Kfg. an (nach: gefüllt für 25 Kfg.). — Gbenso vorzügl. sind Maggi's Bouillon-Kapiclu. Blum & Copek, Delifatess., Elisabeth markt.

Beften Einmache = Effig à Lir. 25 Pfg. empf. Hermann Brischke, Luifen: und Detfir.: Ede.



feinste Pflanzenbutter Preis pro Pfund 70 Pfg.

Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild.

· Wohnings-Anzeigen ·

Belugt eine herrschaftl. Wohnung bon 4-5 Zimmern in ber Mt-ftabt. Offerten unter A. Z. 128 in ber Geschäftsst. erbeten. (272

1 Stube u. Rüche od. Rammer per 1. Oktober von einer einzelnen Dame gesucht. Offerten u. E. T. an die Geschäftsst Ue'b. Zeitung. 2 unmöblivte Zimmer per fofort oder 1. Ottob. gesucht. Off. u. B. 13 hauptpostlagernb. (1773 3wei Läden mit auschließenber Bohung

Edladen Mittelfte. 53

Mus eigener Erfahrung em: Friedrichfit. 62ift der Laden mit kleiner Wohnung vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres Wilh Imstraße Nr. 12, 1 Tr. liluf. (192

Ein Laden Z mit angrenzender Wohnung, 3 Zimmer, Riiche 2c., zu jedem Ge-ichäft paffend, ist per Oftober Wilhelmftr. 12 zu vermiethen. 1 Laben m. Wohng. u. 1 Wohng. v. 2 Zim., Kinde n. Zub. p. 1. Oft. zu v. Bradtke. Danzigerit: 53, I.

Brüdeustr. 2, erste Etage, n. in Rollftr. 5 sind Bohnungen zu je 4-58 imm., Küche, Baberaum u. Mebengel. p. 1. Oft. zu verm. N. Lachmann, Brüdenstr. 9.

Fortzugeh. große Bohnung, 5 Zimmer, Küche u. fämmtliches Zubehör, pr. 1. Oftober zu verm. A. Rotzoll, Heffmanuftr. 7.

Pinninalisation der Breis zu vermiethen 1970 in und außer dem Hause bei 7 Zimmer, Saal und ichnung, B. Joseph, Alte Pfarrstr. 2, pt. Danzigerftr. 41. E.Löwenthal. Vom 1. Oftober b. J. burd Bersteinig u. Vrlegung 3. berm.: Bahnhoffte. 49, II, 43, K., 36., 50, I,63, K., Babes

3inm., 3nd 11,63., K., Babe 3inm., 3nd 111, 43., K., 36 Moltfestr. 7, I, 73., Babez., K. 3b., Gart., Pferbest Johannisstr. 10, I. 4 3., Kinde Melbungen A. Cohnfeld, 278) Bahnhofstraße 32

Im Reubau Elisabethmarkt 5 Ede Schleinigstr., find noch einige Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern nebft Badeftube, Entree u. fammt. lich m Zubeh., komfortabel einger , ber 1. Oft. 02 zu vermiethen. (248 ArthurBoetzel, Bahnhofftr. 11, I.

Wilhelmftr. Rr. 12 eine neu hergerichtete herrschaft-liche Wohnung, 6 Zimmer mit sämmtl. Zubeh., welche HerrMajor Wilhelmi 12 Jahre bewohnte, ist mit auch ohne Pferbestall, 3. Oft. ev. sof. zu beziehen, zu vermiethen.

Wohnung v. 4 Zimmern v. 1. Oft. gu v. Glifabethftr. 40. Boieftr. 9 63., Bab, Gast., Balf. u. Gart., 3. 1. Oft. ev. ichon früher beziehb., zu verm. Buchholtz.

Rohnung von 3 Zimmern, Kliche mit Kochgas, Zubeh. n.Gart., per 1. Oftober billig zu vermiethen. Näheres Karlstraße 4 im Laben. Friedrichftr. 15 wohnung per 1. Ottober gu vermiethen.

2 Wohnungen b. 2 u. 3imm. m. all. Zub. v. 1. 10. 3. verm. **Brunnenstr. 15.** (1930 Boicftr. 10 herrich. Wohng., Balton, (239 Garten, 3. 1. Ottober.

Br. Bergstraße 11/12 3 Stuben u. reichl. Zubeh., 2 Tr 2 große helle Kellerr. (183' 2 Speicheretagen fosort zu vermiethen. S. Zimmer, Thornerstraße 48/40 — Comtoir.

Bahuhofstrake Nr. 56 find mehr. herrich. Wohnunger (5 Zimmer u. Zubehör) v. 1. Oft ab zu vermiethen. (271

Die Bille'sche Billa

ift fofort zu vermiethen, evil. gu pert. Bu erfr. Danzigerftr. 19

Wohnung I. Stage, 6 Zimmer mit Zubehör, v. 1. Ofstober 1902 zu vermiethen. (222 Scheunemann. **Bahnhofftr. 7.**

Berl. Rintauerftr. 7

Wohnung zu 3 u. 4 Zimmern pr. 1. Oftober cr. zu verm. (227 Nenbau, Werderftr. 6. 1 Wohnung v. 4 groß. Zimm., Badezimmer, großer gedeckter Ber-nnba und reichlichem Nebengelaß. and and the technique Arbeitgette. I Wohnung von 3 Zimmern mit deufelben Rebenräumen wie oben, fofort zu vermiethen. Näh. Wilhelmftr. 60, Hof, Kontor

Herrichaftliche Wohn., 53., IIIr., Kochg., m. a. o. Pferbeit. Dajelbst Lagerr. v. 1. 10. zu verm. G. Schmidt, Elisabethstr. 18. 2 Stuben, Rüche u. Zubehor 1.Oft. bill. 3. verm. Danziger, ftrage 68 im Gart., Seitenh. I.

Schleusenau, Chausseeftr. 97, 1 Tr., ist eine Wohnung, 4 3., Riche, Entree u Zubeh., b. 1. Ofstober er. zu verm. Zu erfr. bei Herrn A. Richter baselbst.

Herrichaftl. Wohnung, 7 u. 4 Zimmer, per 1. Ottober gu berm. Bietoriaftrafte 8, Ir.

2. Ctage, 6 Bimmer, Rabinet, Ruche, Babes gimmer und alle Rebenraume, legante Wohnung, per 1. Oktober

an vermiethen. (260 Ernst Schmidt, Bahnhofft.93. Wohning, Tolk III. Ctage, 4 Zimmer u. Zubehör, ber Reuzeit eutspr. einger., mit Garten, vom 1 Oftober zu verm. Sanzigerftr. 41. Winnicki.

Töpferftr. 6 a, 2Trepp., herrich. 63imm., Badesu. Madchit., Bferdeft. m. heizbar. Burichengel., Garten-bennue. pr 1. Oftober zu verm. Rah. b. Bortier Klump, bai., h. Billa Friedr.=Wilhelmstr. 8

große herrschaftliche Woh: nung, in ichonem Garten gelegen, anm 1. Oktober cr. gu vermiethen. Raberes henneftr. 10, 1 Tr. r. In meinem Sanfe Danziger-ftrafie 71 ift per 1. Oftober er.

eine herrschaftl. Bohnung von 5 Zimmern, Badeftube pp. nebft fammtlichem Zubehör, ebtl. nebst sämmtlichem Aubehor, ebtl.
auch Pferbestall, versetzungshalber
zu vermiethen. K. Figurski.
Takobstr. 2 ist eine größere
Wohnung nebst Gart., für 560
Mark, sowie andere Wohnungen
nebst Wertstätten v. 1. Oktober cr.
zu vermiethen. F. Curant.

gu vermiethen. Gine herrichaftl. Bohnung,

eine Wohnung, 3 fl. Zimmer, Rab. n. Ruche, p. 1. 10. 3. berm.

Kaferneustraße 2 3 Zimmer u. Küche per 1. 10. 02 zu verm. Näh. Kafernenftr. 3, III. Aleine Bohnungen 3. 1. Oftbr. 272) Posenerstraffe Nr. 35. Sofwohung, 4 Stuben, Rüche tober zu vermiethen. (264 A. Pfrenger, Innzigerftr. 2.

Danzigerstraße 131 ift eine fleine Wohnung im Gartenhause von 2 Zimmern mit Ruche v. 1. 10. zu vermiethen.

Rl. Wohnung, hodpart., gr. Zimmer mit Gast., eleftr. Licht, f. einz. Dame 3. 1. Oft. zu berm. Bahnhofftr. 54 E. fl. Wohn., Stube u. Rüche, v. 1. 10. 3 v. Näh. Schleinikstr.7, H.r.

Eine kleine Wohnung p. 1. Ott. ju berm. Rarlftr. 9. Alcine Wohnung zu ber-miethen. Danzigerstraße 50.

E. I. Zimmer zu vermiethen. Thalftraße 25, 2 Treppen rechts. Stellmacher-Wertstelle nebft Bohn., in ber Nähe b. Schmiebe, fof. 3. verpachten. Jägerhof 16 bei Bromberg. Sternad.

Eine Remise mit Bodenraum und 1 Lagerfeller find zu verm. Fenfter find zu verkaufen. Reuer Markt 9, 1 Treppe. Gr. Speicher, Keller, Pferde-ftälle u. Comtoir zu vermiethen 234) Pofenerstraße 5.

Töpferstr. 6 2, 1 Pferdestall m. Antscherftube pr. sofort zu verm. Käh. d. Portier Klump, daselbst.

Diergu zwei Beilagen.

Die Hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für fämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Driginalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 3. September.

* Deutscher Tag in Danzig. Aus Danzig wird berichtet: Montag Abend hatte der Festausschuß für den am Sonntag, den 14. September, im Schügenhause stattsindenden "Deutschen Tag" seine erste Sitzung. In dem Ausschuß sind außer dem Borstand des Ostmarkenvereins verschiedene Vereine. die verwandte Ziele erstreben, vertreten. Nach dem Programm findet am Abend des 13. September im Schützenhause ein Festkommers, am Sonntag vormittag eine Dampfersahrt auf See, dann Festmahl im Schützenhause und Konzert mit Festspiel, Ansprachen, Feuerwerf u. s. w. statt. Der Festassischen Schützenhause vom Bahnde nach der Schützenhause solltich ichwirfen und die Riigagrichest Schützenhause festlich schmücken und die Bürgerschaft auffordern, am Festrage deutsche Fahnen herausdusteitet, um zeinige ventigle Anhier hetuts zu steden. Ebenio sollen Freiguartiere erbeten wer-den. Das Bureau des Festausschusses wird sich im "Hotel Continental" besinden. Ferner ist zu erwähnen, daß für die Fahrt nach Marienburg am 15. September die Eisenbahn einsache Fahrpreise ge-und wieden wird. nehmigen wird. Den Empfang und die Führung dort übernimmt die Ortsgruppe Marienburg; auch ist es Professor Heidenhain gelungen, den Seminarchie es Pidellot Petreinlutt geringen, der Schinktethor zu einem Vokalsonzert im Größen Remter zu gewinnen. Die Tagung des Gesammt-ausschließen und der Bertreter der Ortsgruppen (nach § 13 der Satzungen) des Deutschen Is. Septarken 2018 er Schinkter und den 13. Septarken 2018 er Schinkter und den 13. markenvereins findet am Sonnabend, den 13. September, 3 Uhr Nachmittags im Schükenhause zu Danzig statt. Auf der Tagesordnung stehen eine Reihe sehr wichtiger Bunkte außer den üblichen Jahres- und Geschäftsberichten: Abänderung des § 3 der Bereinssatzung (Antrag: Der Mindestheitrag für die Ortsgruppen in den Ostmarken beträgt 2 Mark jährlich). Die Sprachenfrage in den Ostmarken. Die Errichtung einer Universität in Kosen. Die Schule in den Ostmarken. Bismarckstiftung. Ausbau des deutschen Genosienschaftswesens Ausbau des deutschen Genossenschaftswesens. Na-menkänderungen. Von der Ausschußsitzung sindet am Sonnabend, 13. September, 9 Uhr Vormittags ebenfalls im Schützenhause zu Danzig eine Sitzung bes Sauptvorstandes statt. Besonders interessat up kot sit it der Jant. Selvider interessation ist der Antrag der Ortsgruppe Gotha: "Der Deutsche Ostmarkenverein wolle die vielsach in gehässigigem Sinne gebrauchte Bezeichnung "Hafatisten" dadurch adeln und zum bleibenden Ruhmestitel machen, daß er das H.A.T. vielleicht in verschlungenen Initialen als Bereins-

vielleicht in veriglingenen Intitalen als Vereinszeichen für alle Zeiten annehme und führe."

* Die Landbank in Berlin verkaufte von dem Kittergute Montig, Kreis Kosenberg in Westpreußen, das Vorwert Freideck in Größe von ca. 660 Morgen an Herrn Gutsbesißer Ludwig Klan aus Augustowo (Kuhland).

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Kegierungsbezirks Bromberg hielt gestern hier eine Sitzung ab. Den Borsitz führte Regierungs-assession Dr. von Gottschall, als Beisitzer nahmen theil Gelbgießermeister Janke, Schuhmachermeister Köhr, Buchhalter Gauer und Schriftscher Damm könr, Buchhalter Gauer und Schriftscher Damm fämmtlich von hier. Es lagen 14 Sachen der Invalidenversicherung vor, von denen 8 zurückgewiesen wurden. In den Berufungssachen des Arbeiters Ludwig Buchholz in Boesendorf, des Arbeiters Heinrich Brandt in Graet a. W., des Flößers Josef Famoiski hier und der Arbeiterin Warianna-Ramanantowska hier wurde Beweisaufnahme bestraffen. schlossen. Der Arbeiter Johann Kleist hier, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Hailliant und

von Wierzdicki hier nahm die Verufung zurück.
* Versonalien von der Post. Die Vostassissentenprüfung hat bestanden: Der Postgehilfe Wiemer in Hammerstein. Angestellt: Als Hilfsreferent bei der Ober-Postdirektion in Leipzig der Postinspektor Preuß aus Posen W. 3; als Postfassirer in Posen W. 3: der Ober-Postpraktikant Götze aus Dort-mund unter Ernennung zum Postinspektor; als Postassistenten: die Postanwärter Maak in Schubin, Wolff in Inin. Uebertragen eine Bureaubeamtenstelle 1. Klasse in Bromberg: dem Ober-Postpraktikanten Simonis. Versett: die Postassistenten Buchwald von Budfin nach Bromberg, Henkel von Fla-

(Nachdruck verboten.)

Kerien-Reminiscenzen. Von Josef Lewinsky.

Bildungen.

"Sie müssen nach Wildungen", lautete die Diagnose meines Aeskulap nachdem er mit der Gründlichkeit eines kleinen Herrgotts "Herz und Nieren" meines sterblichen Theils erforscht hatte. Nach "Wildungen! Ist das Ihr letzes Wort, Herr Geheimrath?" — "Mein allerletzes. Abieu!" Betrübt sah ich dem kurzangehundenen Heilfünstler nach. Alliährlich in den Ferien hatte ich Bergniigungsreisen unternommen, und nun sollte ich ins Bad, das nur sehr wenig Bergnügen berhieß. Von einem langjährigen Habitus Wildungens war mir nämlich der Waldecksche Badeort abschreckend geschildert worden. In den schwärzesten Farben malte er die Folterkammern und Marterinstrumente der dortigen Aerzte, die Gebrechlichkeit der Patienten, die primitiven Ein-richtungen der Brunnen und Bäder, und zu allem

Weiblichen. Der letztere Mangel ging mir besonders nah. Ein Dasein ohne Frauen ist ein Himmel ohne Sterne. Das muß ein recht finsterer Badeort sein. In gedrückter Stimmung suhr ich nach Wildungen. Dustere Wilder umschwebten mich auf der weiten Reise. Nicht der singlustige Reisegefährte mit dem heiseren Tenor, nicht das Liebespaar, das für lange Tunnels schwärmte, nicht einmal der Handlungs-reisende mit dem Musteröffer pointenloser Anekdoten vermochte mein gepreßtes Gemüth aufzurichten, und mit den Empfindungen eines armen Sünders, der zum Richtplatz geführt wird, näherte

Ueberfluß betonte er die völlige Abwesenheit alles

ich mich dem fürchterlichen Wildungen. Wie angenehm wurde ich aber enttäuscht.

tow nach Konit, Sehse von Znin nach Mogilno, Pahlitsch von Schubin nach Kamin, Brade von Reisen nach Posen, Dinter von Brunow nach Pinne, Jonas von Pojen nach Rothenburg a. d. Obra, Michael von Pleschen I. nach Posen, Pesch von Wielichowo nach Siedlec, Pohl von Boret nach Rachme, Przygode von Schwersenz nach Posen, Standke von Dornik nach Posen, Wilde von Kwiltsch

nach Bosen. * Erledigte Oberförsterstelle. Die Oberförster-

jtelle K i r sch g r un d im Regierungsbezirk Bromberg ist dem "Reichsanzeiger" zufolge zum 1. Dezember d. F. Crone a. B., 2. September. (Berschie F. Crone a. Berschie Landschie E. Constitution and English September. Labatsdofe zum Ehrengeschenk überreicht. Abends fand noch ein Kommers im Erdmanuschen Lofale statt. — In der heutigen im Erdmannschen Lokale statt. — In der heutigen Sigung des Magistrats wurde gegen den neuen Jahrplan der Aleinbahn, welcher zum 1. Oftober in fraft treten soll, Einspruch erhoben und ein Gesuch um Beibehaltung des disherigen Fahrplanes an das Landrathsamt gerichtet. — Anläslich des Sedantages ist unsere Stadt reichlich beslaggt. In den Schulen wurde der nationale Gedenktag durch Ausgeschap und Laskenwationen der Schüler began-Ansprachen und Deflamationen der Schüler began-Nachmittags unternahm die gehobene Bürgerschule unter den Alängen einer Musikkapelle einen Spaziergang nach dem Grabinawäldchen. Bei Gesang, Spiel und Tanz vergnügte sich das mun-tere Bolkchen bis zum Abend. — Die Schüler der Bromberger Präparandenanstalt hatten heute unter Führung des Seminardirektors Stolzenburg und der Lehrer der Anstalt das hiesige Grabinawäldchen zum Ziel ihres Ausstluges genommen. P Wongrowik, 2. Sept. (Starfe Ein-quartierung.) Der erste Andrall einer star-kan Einensetienung.

fen Einquartierung, die hier aus Anlaß des Manövers des zweiten Armeekorps vom 27. bis 31. v. M. stattfand, ist nun vorüber, die Truppen sollen sehr zufrieden mit der Aufnahme gewesen sein. Tabei hatten wir den hier seltenen Genuß, gediegene Musik der gutgeschulten 39 Mann starken Militärkapelle des Infanterieregiments Nr. 148 zu hören.

Lissa i. P., 1. September. (Bom Blißgestroffen) wurde dem "Liss. Tagebl." zufolge am Sonnabend Nachmittag gegen 6 Uhr das Gefährt des auf dem hiesigen Wochenmarkt regelmäßig verkehrenden Obstpächters Liepold aus Guhrau in der Nähe des Dorses Kaltebortschen. L. wurde dabei betäubt, während der mit auf dem Wagen sizende Arbeiter Friedrich Schlemmel aus Rawitsch sofort

Culmice, 1. September. (Begnadigung.) Dem praft. Arzt Pilatowsti, der zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt war und ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet hatte, ist die Strafe auf dem Gnadenwege erlassen worden.

Schönsee, 1. September. Ansiedlungskommission.) Das bisher der Frau von Kaminski gehörige Gut Napole ist durch einen Zwischenkäufer in den Besitz der Unoura einen zwijgentaufer in den Bests der Ansiedelungskommission übergegangen. Das Gut grenzt an das Ansiedelungsgut Ostrowitt und wird mit der Landgemeinde, der dereinst aus diesem Gute gebildet werden, soll, vereinigt werden.
Sn. Krojanke, 2. September. (Berkauf. Einsegnungstück der Bittwe Emilie Brettin auf Mikau Projanke hat der hielige Kentier Ind.

Abbau Krojanke hat der hiefige Kentier Joh. Hensen für 38 000 Mark käuflich erworben. — In der hiefigen katholischen Kirche fand am Sonntag die Einsegnung von 28 Knaben und 23 Mädchen

+ Konit, 2. September. (Der Streik der Konitzer Stadträthe) hat, wie vor-auszusehen war, das Einschreiten des Regierungspräsidenten von Jagow in Marienwerder erfordert. Seit Montag Vormittag weilt der Kommissar des Regierungspräsidenten, Regierungsrath von Ascheberg, in Konit. Montag Vormittag verhandelte er zunächst etwa zwei Stunden lang mit dem Bürgermeister Deditius über das vielbesprochene unliebsame Vorkommniß gelegentlich der Einführungs=

Meine Stimmung erheiterte sich schon bei der Einfahrt in die Stadt. Von einem lieblichen Kranz von Bergen umgeben, mit allen Reizen der Natur geschmilät, bietet Wildungen, von dem fürstlichen Schlosse Friedrichstein überragt, ein überaus anmuthiges Bild. Der freundliche Eindruck wurde aber verstärkt, als ich die innere Vorzüge des Badeortes kennen lernte. Kein Zweifel, mein Gewährs-mann hatte mir nur eine freudige Ueberraschung maim hatte mir nur eine freudige Ueberraschung bereiten wollen. Freilich hatte der Schalk mir nur Mängel des Bades genannt, mir jedoch verscheiegen, daß Bildungen eine Kurkapelle besitzt, und diele Thatasche allein hätte schon genügt, mich für den Ort zu begeistern, denn seit undenklicher Zeit hatte ich keine Musik gehört. Man wird daher mein Entzücken begreisen, als das Kurorchester bei meiner Ankunft vor dem Badelogierhause den Pariser Einzugswarsch intonirke. Gehoben den der musik Einzugsmarsch intonirte. Gehoben von der musikalischen Introduktion meines Wildunger Aufent-halts begab ich mich am folgenden Morgen zu dem mir empfohlenen Badearzt. Wein erster Blick war nach der "Folterkammer." Es war ein schmaler Nebenraum des eleganten Empfangszimmers und keineswegs abidreckend. Eine "eiserne Jungfrau" hatte ich nur im Wartezimmer bemerkt. Ohne An-wendung von Daumschrauben ließ ich mich zu einem Geständniß meines Leidens herbei und Saniers-Erkändniß meines Leidens herbei und Saniersrath Severin war mir ein milder Richter. Sein Strafmaß war das niedrigste: Drei Becher Helenenquelle täglich und zwei Sprudelbäder die Boche. Die väterliche Ermahnung des liebenswürdigen Mannes: "Wenn Sie recht solide leben, können Sie hundert Jahre alt werden" — nahm ich mir zu Herzen. Hundert Jahre! . . Um mit dem soliden Lebenswandel sofort zu beginnen, eilte ich zum Brunnen. Hier harrte meiner eine neue Ueber-raschung. Mit erhobenem Trinkbecher begrüßten mich die Badegäste und — o Freude! — ich bemerkte unter denselben zahlreiche Damen. Da auch

kneipe des Beigeordneten. Nachmittags fand eine eingehende Vernehmung des Stadtraths Kaufmann Hermann Stockebrand, sowie mehrerer Zeugen über den Vorfall selbst, dessen Ursprung usw. statt. Auf das Resultat des Disziplinarfalles ist man

Marienwerder, 2. September. (Leichen = fund.) Die "N. W. M." berichten: Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde neben der Hecke des Kirchhofes u Stürmersberg die Leiche eines mit einem eleganten schwarzen Kammgarn – Jacketanzug bekleideten Mannes gefunden, der nach oberflächlicher Schäung etwa 30 Jahre alt sein mag. Neben der Leiche lag eine braune Sportmüße, wie sie Radschwarzen auf treen aus troop pie Kadsung wirdt weit dange eine fahrer zu tragen pflegen, und nicht weit davon eine jener bekannten Metallschächtelchen mit der Aufschrift "Richard Brandts Schweizerpillen". Der lette Umstand hat der Vermuthung Raum gegeben, daß der Verstorbene durch Gift freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Werthgegenstände, insbe-sondere Uhr und Ringe, wurden an der Leiche, welche auf dem Auchen an, nicht bemerkt. Das Gesicht war mit lebendem Gewürm derart besett, daß sich die Gesichtszüge des Mannes nicht erkennen ließen. Trogdem wird angenommen, daß die Leiche refen. Trosdem wird angenommen, das die Zeiche erst seit Sonntag Abend oder Nacht an der Fundsstelle siegt, weil ein Mann, welcher ganz in der Nähe derselben Sonntag Vormittag Pilze suchte, von der Leiche nichts wahrgenommen hat.

Marienburg, 2. September. (Unfall.) Der Personenzug, der um 10 Uhr 18 Minuten abends

von Elbing hier eintreffen foll, überfuhr in der Rähe von Königsdorf neun Rinder des Besitzers Ehlers. Sämmtliche Ziige, die die Strede passieren mußten,

samminge zinge, die die Stede passeren linken, trasen hier mit über zweistündiger Verspätung ein. Es ist nur dem Zusall zu verdanken, daß nicht größeres Unheil entstanden ist.

Rastenburg, 2. September. (Eine Submisserberm militäriskalischen Baues in Rastenburg hatte ein auswärtiges Baugeschäft das Höchstgebot

mit über 600000 Mark abgegeben. Mindestfor=

dernde blieb eine ortsansässige Firma mit etwa 386000 Mart.

1000 weitere Opfer des Bulfans Mont Pelée.

Paris, 2. September. Die "Agence Habas" meldet aus Fort de France: Am 30. August abends erfolgte ein heftiger Ausbruch des Mont Belee. Die Dörfer Morne Rouge und Ajoupa Bouillon wurden zerftört. Etwa 1000 Personen famen ums Leben, mehrere hundert wurden verlett. Eine Flutwelle richtete in Le Carbet große Berheerungen an, ihre Wirkungen wurden noch in Fort de France verspürt, wo eine Panik ausbrach. Die Kreuzer "Suchet" und "Tage" gehen nach Norden ab, um alle dort befindlichen Flüchtigen aufzu-

Newhork, 2. September. Ein Telegramm aus Bort Castries (Santa Lucia) berichtet: Am Mont Pelee haben seit dem 15. August fortwährend Eruptionen stattgefunden. Eine sehr starke Eruption erfolgte am 28. August nachts. Das Getöse wurde in weiter Entfernung gehört. Der Berg fpie ungestüm Feuer. Die auf See befindlichen Schiffe wurden mit Asche bedeckt. In der Nacht vom 30. August fanden drei Ausbrüche statt. Es ist unmöglich, sich St. Pierre von der Seefeite her zu nahern. In Le Carbet ist die Bevölferung von Schrecken ergriffen und flüchtet ins Innere der Insel. Der Gouverneur um die Bewohner der Küste nach Fort de France zu bringen. Eine Flutwelle trieb die Einwohner von Fort de France zur Flucht nach dem Inneren, doch ist der von ihr angerichtete Schaden nicht bedeutend. Um Mitternacht des 30. August war der Mont Pelee ruhig. Späteren Mel-

ich mich bereits mit einem Trinkbecher versehen hatte, erwiderte ich den freundlichen Toast in Selenenquelle. Bei näherer Umschau konnte ich wahrnehmen, daß viele Ehemänner in Begleitung ihrer Frauen in Wildungen weilten, eine Gesellschaft, die von den Badearzten allerdings nicht als "kurgemäß" erachtet wird. Männlein und Weiblein getrennt, gereicht beiden Theilen zum hygienischen Vortheil. Was ist aber einer Mutter mit heiratsfähigen Töchtern der hygienische Vortheil! Auch an solchen Töchtern ist kein Wangel in Wildungen; es giebt hier sogar noch heiratsfähige Mütter... Der internationale Charakter des Bades weither. . Der internationale Egitatiet des Sales tritt mannigfach in die Erscheinung. In allen Sprachen wird hier geredet, geradelt, gebadet, ge-trunken und — geflirtet. Gegen diese "Kur" haben die Herren Aerzte nichts einzuwenden. Welchen Werth hätten auch die allwöchentlichen glänzenden Réunions, die italienischen Nächte und sonstige Vergnügungen ohne die Theilnehmer der tanzlustigen Jugend. Einen Hauptmagnet Wildungens bildet das von dem Augsburger Direktor Carl Schröder trefflich geleitete Kurtheater. In dem Kurhaus-saale finden auch die musikalisch-deklamatorischen Unterhaltungsabende statt, für welche von der Badedirektion erste Künstler zugezogen werden. Während meiner Anwesenheit veranstaltete dieselbe zum Besten des "Gelenenheims" und des zu erbauenden Krankenhauses einen Bazar im Kurhause und ein Volksfest im Kurpark. Beide Arrange-ments zeugten von dem Geschmack der Veranstalter ments zeugten von dem Gelchmad der Veranstalter und der Unwiderstehlichkeit der Schönen Wil-dungens in ihrem Appell an die Serzen und — Vortemonnaies der Badegäste. Das finanzielle Er-gebniß war denn auch ein erkleckliches. Mit den Spenden des Kaisers und der Königin von Folland — einer Verwandten des Waldeck'ichen Fürsten-hauses — von je 500 Mark und der Beisteuer zweier Ungenennter Ungenannter "aus Dankbarkeit für Genesung in

dungen zufolge sollen, abgesehen von den zweihundert in Le Carbet und Morne Rouge umgekommenen Personen, auch im Norden viele Menschen ums Leben gekommen sein.

Bunte Chronik.

C. K. Marie Louise und der Sturz Napoleons. Eine echt französische Legende, die von den Historikern der napoleonischen Zeit immer wieder und zuletzt von Wasson vorgebracht worden ist, zerstört August Fournier in einem interessanten Artikel in der "Deutschen Kundschau", in dem er aus Briefen und aus dem Wiener Staatsarchiv wieder Westerich keinkringt best handelt sich kalendars reiches Material beibringt. Es handelt sich besonders auch um die Rolle, die Graf Adam von Neipperg, den Marie Louise nach Napoleons Tode befannt-lich geheirratet hat, in der Zeit des Sturzes Napoleons gespielt hat. Nach der Darstellung Massons poleons gespielt hat. Nach der Darstellung Massons war dieser General "ein Romanheld, der die Frauen im Vorbeigehen entführt und Europa nach galanten Abenteuern durchläuft," und er wäre bon der österreichischen Dipsomatie als notorischer Herzen-brecher zu der wenig würdigen Kolle ausersehen worden, der Kaiserin, nachdem sie von Napoleon getrennt war, den sernen Gatten in Vergessenheit zu bringen. Eine soche Annahme, die eine bedentliche Summe von Unmoral vorausgesetzt, stimmt aber wenig mit dem überein, was Fournier aus guten Quellen feststellt. Neipperg wurde im Mai 1814 ausersehen, die Kaiserin während eines Badeaufenthaltes in Aix in Savoyen, der ihr von dem Leibarzt Corvisart dringend empfohlen war, zu begleiten. Neipperg war damals kein Jüngling mehr, er zählte an vierzig Jahre und hatte in Mai-land Weib und Kinder, Sein Aeußeres war nicht eben verführerisch. Er hatte in den Kämpfen ge-gen die Franzosen sein Auge eingebützt, sodaß er stets eine schwarze Binde trug; wenn also mit seiner Wahl derartige Hintergedanken verbunden gewesen wären, wie die französischen Historiker annehmen, so wäre sie sicher keine glüdliche gewesen, und der erste Eindruck, den er auf Marie Louise machte, war benn auch in der That kein günstiger. Masson sagt freilich: "Mit seinen 42 Jahren, seinem zerstörten Auge, seiner schwarzen Binde ist er unwiderstehlich, eine Art Don Juan, dem das keusche Desterreich alle seine Streiche verzeiht. Das ist der Mann, den die Staatskanzlei der Kaiserin-Erzherzogin, der ältesten Tochter Seiner kaiserlichen Majestät, als Führer, Kavalier, Gesellschafter bestimmt." In Virklichkeit war die Mission Neippergs viel prosaischer; er sollte der Kaserin in Aix zur Seite stehen und das, was dort vorging, ohne Aufsehen nach Wien berichten; er erhielt zu diesem Zweck "ein vertrautes Polizeiindividuum" als Kourier, das ihm für die Zeit dieser Kommission als Sekretär an der Seite bleiben sollte. Die französische Darstellung hängt mit der allgemeinen Aufsassung dieser Historians wieden der Kourie Leuris lehr verüholte riker zusammen, die es Marie Louise sehr verübeln, daß sie das Exil ihres Gemals nicht theilte, sondern mit ihrem Sohne nach Wien ging, und die die einzige Entichuldigung in dem Zwange finden, mit dem man fie umgab, und in den verwerflichen Witteln, die der Wiener Hof aufgewendet haben sollt sie ihrem Gatten zu entfremden. Fournier weist ausführlich nach, daß Marie Louise- als sie vor die Wahl zwischen dem Gatten und dem Bater gestellt war, sich freiwillig dem letzteren angeschlossen hat; aus ihren Briefen geht hervor, wie sie schließlich nur noch den einen Bunsch hatte, nicht wieder in die Wirren in Frankreich hineingezogen zu werden. Wenn Neipperg die Gunst der Kaiserin erwarb, so war es nicht der "dämonische" Zug, der ihr an ihm gefiel, sondern, neben angenehmen und liebenswürdigen Formen des Benehmens, die sichere und umsichtige Art, mit der er nützliche und praktische Ansordnungen traf. Aus Briefen beider aus dem Jahre 1815, die Fourier mittheilt, kann man entnehmen, daß darin vielleicht schon die Keime eines Herzensbundes angedeutet sind, die in den folgenden Jahren eine Vereinigung fürs Leben gezeitigt haben, daß sie aber die Vermuthung einer größeren Vertraulichkeit, wie die französischen Historiker sie annehmen, unmöglich machen.

Wildungen" von je 1000 Mark betrug die Ein-

nahme 16 000 Mark.

Die reiche Abwechselung in dem Badeverkehr wird aber auch von den Kurgasten als "Wohlthat" empfunden. Am Waldabhange in der Nähe der Trinkhalle erschien eines Morgens eine Schaar von 70 Schulkindern mit ihrem Lehrer aus einem heffischen Dorfe. In Botanisiertrommeln und Körbchen hatten sie ihren Mundvorrath für ihre Sängerfahrt, und ein halbes Duzend Mütter in malerischeri Bauerntracht sorgte für die "Ordnung". Die Sorge schien indessen überslüssig, denn die Kleinen ver-hielten sich mitberhaft, und als sie mit ihren jugendfrischen Stimmen goldrein und erakt zweistimmige Volkslieder vortrugen, war das Entzücken allgemein und sicherlich hat der junge Lehrer bei seinen Vorgesetzten in der Schule niemals so lebhaften Applaus hervorgerufen als bei dem Badepublikum Wildungens.

Das Extempore dieses Frühkonzerts hatte offenbar "Schule" gemacht unter den A-B-C-Schützen Wildungens. Als ich am folgenden Tage den durch seine mittelalterlichen Giebelhäuser interessanten Theil des Ortes besuchte, sah ich mich plöglich einem Trupp Kindern gegenüber und ihr Führer rief nur zu: "Wenn Sie uns zwei Pfennige ichenken, singen wir Ihnen ein Lied." Obgleich mein Budget durch den kostspieligen Badeaufenthalt ohnehin belastet war, gab ich mir einen Auck und bewilligte die zwei Pfennige. Nun war bei Jung-Wildungen der Geschäftsgeist erwacht und sie drangen bei dem folgenden Liede auf eine Er-höhung des Honorars. Die kleine Vande hatte mich umringt und es gab kein Entrinnen. Was blieb mir übrig, ich mußte für den "Kunstgenuß" — im Bade wird man ja verschwenderisch — das Opfer eines ganzen Zehnpfennigstückes bringen. Shluß folgt.

Neber die gegenwärtige wirthschaftliche Lage der oftbeutschen Binnenschiffahrt

geht uns vom Vorstande der Bromberger Schifferladegenoffenschaft folgender

Unter der regnerischen Witterung dieses Jahres hat nicht nur die Landwirthschaft, sondern auch die ostdeutsche Binnenschiffahrt schwer zu leiden; ihr ist somit außer der bekannten Detarifirungsmaß-nahme des Rohzuckers zum Export, welche bekanntlich eine erdrückende Konkurrenz seitens der Eisenbahn zur Folge hatte, sowie der neuen Eichordnung, welche die Vertreter des Schiffahrtsgewerbes in so harter Weise mit Kanal- und Schleusenzöllen belastete, in diesem Jahre noch ein neuer gefähr-

licher Gegner entstanden.
Es haben sich z. B. in Nakel, Bromberg und dem oberen Netzebezirk ca. 80 Schiffer eingesunden, die infolge der reichen Getreideernte mit ihren Kähnen von Berlin, von der Oder und Weichsel hierher gekommen sind, um wie alljährlich Getreide zur Versrachtung von hier nach Danzig, Stettin, Berlin und den Städten an der Elbe zu über-

nehmen. Diese Hoffnung ist den Schiffern jedoch 311 nichte geworden; sie mußten die Erfahrung machen, daß sie in diesem Jahre mit einem Verdienst aus Getreideverfrachtungen nicht rechnen dürsen. Erstens nämlich hat sich die Ernte um ca. 4 Wochen verspä-tet, und zweitens ist das gewonnene Getreide noch sehr weich und seucht und infolge dessen für den längeren Transport zu Wasser nicht geeignet. Einige Schiffer, die schon mit dem Einladen begon-vern hotter wurten deber die Arbeit wieder einnen hatten, mußten daher die Arbeit wieder einftellen oder sogar das schon verfrachtete Getreide wieder ausladen, da besonders der Roggen durch die ihm anhaftende Feuchtigkeit in der Ladung warm wird, und dadurch dem Berderben ausgesetzt ist. Sollien aber trothem vereinzelte Schiffer — blog um nicht mit leeren Sänden wieder abzuziehen — das Nisiko auf sich nehmen und derartiges Getreide verladen, so haben sie zu gewärtigen, daß sie nicht nur keinen Frachtlohn erhalten, sondern sogar noch Geld zuzahlen müssen, da dieses seuchte Getreide ab gesehen von der Gefahr des Verderbens während des Transports auch sehr viel an Gewicht verliert, und der Schiffer für das Manko haften muß.

Wir wenden uns nunmehr zu den schon oben ermähnten beiden anderen Faktoren, die gegen-wärtig der oftdeutschen Binnenschiffahrt die Erwerbsverhaltnisse erschweren und verschlechtern. Wenn in früheren Jahren der Schiffahrt durch eine ungünstige Ernte ein Frachtausfall entstand, so hat fie dieses weniger schwer empfunden, denn es blieb ihr die Aussicht, daß sich bei Beginn der Zuckerkampagne eine reichliche Zuckerverfrachtung zu befampagne eine reichliche Zuderverstachung zu defriedigenden Frachtsäßen entwickeln würde. Diese Aussicht ist den Schiffern nun durch die im vergangenen Jahre in kraft getretenen billigen Bahn fracht se für Exportzucker fahrt die Zuderverfrachtung an manchen Orten gänzlich, an manchen theilweise entzogen ist. Das einstiedts Reskältnis besteht noch dart mo die günstigste Verhältniß besteht noch dort, wo die Frachten bis auf etwa zwei Drittel der früheren Menge heruntergedrückt find.

In Thorn und in Bromberg wurden in früheren Jahren im Herbst während der Kampagne zusammen 300 000 bis 350 000 Zentner Rohzucker umgeschlagen, und zu einem Frachtsatze von durchschnittlich 20 Kf. pro Zentner zu Wasser nach Danzig verfrachtet. Jest, infolge der billigen Bahnfrachten, bietet der Umschlag den Fabriken und Zuckerspediteuren keinen Vortheil mehr, daher wird ber zum Export bestimmte Zuder dirett per Bahn von der Fabrik nach dem Seehafen befordert. In Bromberg kam daher im vergangenen

Manneswerth.

Roman von Marie Stahl.

(22. Fortsetzung.) Frau Velten sah seit der Anwesenheit der Tanten wie ein geängstetes, gescholtenes Schulfind aus. Lanie Emmeline. deren Interesse

Rettung ihrer Gelder, als auf erzieherische Grundjätze gerichtet war, nahm Trautens Partei. Wenn Traute glaubt, mehr unter vier Augen mit Herrn Lehmigke auszurichten, so laßt sie ja erst mit ihm allein. Er ist doch ein verheirateter Mann, man kann wirklich in solcher Lage nicht so penibel

"Ich fürchte, Klärchen hat längst aufgehört, penibel mit ihren Töchtern zu sein", beharrte Tante Bertha mit einem Blick auf Traute.

Armin sah aus, als ob er der Tante gern etwas an den Kopf geworfen hätte, aber er mußte beschei-den sein und schweigen, ihm stand noch das Geständniß bevor, daß er abermals vom Examen zurückgetreten sei, eine ansehnliche Summe Schulden hatte und gern umsatteln wollte.

Egon räusperte sich unmuthig. "Liebe Tante, kannst Du meine Braut irgend eines Verstoßes gegen Takt und Formen zeihen?"

"Nein, lieber Egon, Deine Braut nicht, gewiß nicht", betheuerte Tante Bertha etwas emphatisch, indem sie sich eine Semmel sehr dunn mit Butter be-"Bitte, was kostet das Pfund Butter, liebes Alärchen? Ich will sie nur einmal kosten, denn ich bin es nicht gewöhnt, zu dem theuren Weißbrot auch noch Butter zu essen. Solcher Luxus kommt bei uns nicht vor. Was? siebzig Pfennig das Stück? Das ist ja horrend!"

Das laute Schellen der Hausthürglocke war für Traute eine Erlösung. "Das ist Herr Leh-migke", sagte sie und verließ ohne weiter zu fragen den Frühstückstisch.

Lehmigke begegnete ihr heute mit ruhigem, freundlichem Ernst, aber das weiche Gefühl von gestern Abend war wieder aus seinen Augen verhwunden. Heute im hellen Tageslicht hatte Traute den vollen Eindruck seiner Persönlichkeit. Sie wunderte sich, was aus dem unscheinbaren, fast linkischen jungen Mann von früher geworden war. Eine ruhige, bewußte Würde zeichnete ihn aus

und machte den Eindruck kraftvoller Männlichkeit und überlegener Intelligenz. Seine Gesichtszüge hatten sich sehr machtvoll herausgearbeitet und fast etwas Wuchtiges, Imponirendes bekommen. Ein Mann wie er brauchte nicht elegant zu sein, um seinen Plat im Leben poll und ganz überall zu be-

Jahre während der Kampagne gar kein Zucker zum Umschlag und in Thorn nur ca. 20 000 Zentner. In diesem Herbst wird wahrscheinlich überhaupt fein Zuder zum Umschlag kommen, weder in Thorn noch in Bromberg, so daß der Weichselschiftschrt allein während der Serbstzeit durch die Ausschaltung der Pläte Bromberg und Thorn ein Frachtenaus-fall von 60- bis 70 000 Mark entsteht.

Bei den Fabriken Schweiz, Nakel, Pakosch, Montwy, Amsee und Aruschwitz, welche früher im Herbit während der Kampagne zusammen ca. 600 000 Zentner Rohzuder zu Wasser nach Danzig werladen haben, hat die Schiffahrt, weil sie durch die Konkurrenz der Bahn gezwungen wird, gegen die früheren Durchschnittsfrachten um 7 bis 9 Pf. pro Zentner billiger zu fahren, einen Frachtberlust von ca. 48 000 Mark — ohne daß bei dieser Frachtmenge dasjenige Quantum berücksichtigt ist, welches die Schiffer überhaupt nicht zur Verfrachtung bestommen — so daß die Gesammeinbuße, welche der hiesigen Schiffahrt durch die Konkurrenz der Eisenbahn an Zuckerfrachten nur während der Kampagne entsteht, auf 100 000 bis 118 000 Mark zu berechnen ist. Daß unter diesen Verhältnissen die Stimmung der Schiffer gegenwärtig keine besonders

rosige ist, liegt klar auf der Hand.
Aber nicht nur, daß die Frachtgelegenheiten immer weniger werden — eine weitere Erschwerniß bringen den Schiffern die nach der neuen Eichordnung bedeutend erhöhten Kanal- und Schlenschriebt der Joll erhoben mird, sind die Fahrzeuge sehr hoch, sogar bis zu 10 Prozent über ihre höchste zulässige Ladefähigkeit hinaus, vermessen. Wer sich num der Eichung nicht gleich unterwerfen will, der muß seit dem 15. August beim Kassieren einer Zollerhebestelle Strafe zahlen. Aber ebenso hart, viel-leicht noch härter bestraft sind diesenigen, die dem Gesetze Folge geleistet und ihre Fahrzeuge zur Eichung gestellt haben, denn sie müssen Zoll be-zahlen für ein Duantum, welches sie niemals einladen können.

Der Bromberger Kanal, die Nete und auch der Finow-Kanal haben niemals einen vollschiffigen Wasserstand. Es ist erwiesen, daß ein Fahrzeug, welches auf eine Tragfähigkeit von 220 Tonnen geeicht ist, beim günstigsten Wasserstande 170, beim ungünstigsten 90, im Durchschnitt also nur 130 Tonnen Ladung nehmen kann.

Nun beträgt der Zoll von Bromberg (Fisch-markt) bis Paren oder Nigrip an der Elbe für Güter 1. Alasse 92 Pf. pro vermessene Tonne. Wenn also z. B. ein Magdeburger Giterschiffer dessen Fahrzeug auf 220 Tonnen geeicht ist, jährlich drei Reisen hin und zurück von Magdeburg nach Bromberg, also 6 Reisen macht, und man schon annimmt, daß er mehr geladen hat als durchschnittlich 130 Tonnen, vielleicht 150 Tonnen, so hat er immer noch für 6 mal 70 Tonnen à 92 Pfg., also 386,40 Mark im Jahre an Zoll zuviel bezahlt.

Roch statt im Jahre an Jobe kaber. Roch schliemmer ist es für den Schiffer, wenn er hier eine Ladung, z. B. von 150 Tonnen, ein-nimmt, damit siene Reise antritt und dann infolge des niedrigen Wasserstatische der Netze nicht schwimmt, sodaß er genöthigt ist, sich einen Ableichter zu nehmen. In diesem Falle muß er nicht nur für sein wie gesagt schon weit über die höchste zulässige Ladefähigkeit hinaus geeichtes Schiff den Zoll entrichten, sondern auch noch für die ganzever = messene Tragfähigkeit des Ableich = ters für die Strecke, auf welcher er den letzteren braucht. Er muß also, wenn beide Fahrzeuge zusammen 150 Tonnen geladen haben, für 400 und dariiber Zoll bezahlen.

Es liegt klar auf der Hand, daß derartige Zu-stände die Fortexistenz der Binnenschiffahrt in höchstem Grade in Frage stellen müssen. Sache derjenigen also, welche sich von diesen harten Maß-regeln betroffen sühlen, ist es, mit allen Mitteln

"Ich komme, Ihnen heute einen Vorschlag zu machen, Fräulein Velten, und ich bitte, denselben ruhig mit Ihrer Mutter und Ihren Geschwistern zu überlegen, ehe Sie mir eine entscheidende Antwort geben. Die Hinterlassenschaft Ihres Vaters ist gleich Null. Denn selbst, wenn ich meine Forder-ungen stunde, und Ihnen Zeit lasse, das Haus zu verkaufen und mit den Gläubigern zu akkordiren, bleibt Ihnen nichts. Ich werde Ihrer Mutter Vor-schläge machen in betreff meiner sofortigen Uebernahme des Besitzes und Verhandlung mit den übrigen Gläubigern, um die Last von Ihren Schultern zu nehmen. Doch davon später. Es gilt jetzt, eine neue Existenz für Sie zu begründen. Oder haben Ihre Berwandten — oder — oder — näheren Freunde Ihnen vielleicht bereits Mittel und Wege geöffnet — haben Sie schon einen Plan — oder · find Sie irgendwie gebunden?"

"Nein — in keiner Beziehung." Traute wollte Paul Lehmigkes Blick ruhig und fest begegnen, schlug jedoch in plöglicher Verwirrung die Augen

"Ehe ich in irgend welche geschäftliche Verbindung mit Ihnen trete, muß ich Ihnen die Frage vorlegen, ob Sie noch Beziehungen aufrecht halten, die ich Ihnen früher schon einmal als unheilvoll bezeichnete. Ich hätte in diesem Fall nicht das nöthige Vertrauen in Ihre Zuberlässigkeit." Leh-migte sah sie bei diesen Worten durchdringend an. "Nein —" stammelte Traute, "ich habe einge-

sehen, daß Sie recht hatten, ich habe diese Beziehumgen abgebrochen." Der Abschiedsbrief an Camill lag angefangen

in ihrem Schreibtisch. Paul Lehmigke stand auf und schloß die Balkonthür, durch welche ein breiter, goldener Strom der Morgensonne fluthete. "Verzeihen Sie, es wird

Als er Traute wieder gegenübersaß, hatte sein Gesicht wieder den früheren geschäftsmäßigen Aus-

"Der Vorschlag, den ich Ihnen jetzt machen werde, betrifft ebenso sehr mein Interesse wie das Ihre und ich bitte, im Auge zu behalten, daß für uns beide nur das Geschäftkinteresse ausschlaggebend ist, weshalb wir uns gegenseitig nie weiter ber-pflichtet sein werden, als der Kontrakt uns bindet. Wenn Sie die Pflichten dieses Kontrakts überneh men und erfüllen wollen, sind Sie mir weiter nicht den geringsten Dank schuldig, ebenso wie ich, wenn ich meinen entsprechenden Verpflichtungen nach-komme, Ihnen weiter nichts schulde. Ich schiede dies voraus, um uns gegenseitig vollkommene Freiheit

auf eine Abhülfe, auf Befreiung von dieser ungerechten und unerträglichen Belastung hinzuarbeiten.

Die von der Bismarchütte neu erfundene Darftellung von Werkzeugstahl.

In die Zeit der noch immer recht empfindlichen Depression der Eisenindustrie fällt die Kunde von einer wichtigen Erfindung wie ein rechter Lichtstrahl. Herr Thallner, von der durch vielerlei Spezialitätsprodukte bereits als rastlos vorwärts strebend be-kannten Bismarähütte, hat ein Verkahren zur Darstellung von Wertzeugstahl ersunden, das im Ersolg, also in der Leistung des Wertzeuges alles in den Schatten stellt, was auf diesem Gebiete bisher geleistet wird. Es übertrifft auch den im Vorjahre so heiß umstrittenen Taylor-White-Prozeß, der auf der Pariser Weltausstellung Aufsehen erregte. neue Erfindung ist von weittragendster Bedeutung, weil sie den Werken, die Eisen und Stahl bearbeiten,

eine gesteigerte Brosperität sichert und die Verdoppelung der Leistungsfähigkeit der Werkzeuge.
Dis heute hat man angenommen, daß die Steigerung der Leistungsfähigkeit des Werkzeugstahls, die durch das Tahlor-White-Verschen geschaffen marken ist die Augustahls. worden ist, die Grenze des Möglichen sei und man glaubte auch, daß nur auf dem von Tahlor-White eingeschlagenen Wege dieser Effekt zu erzielen wäre. (Befanntlich leistet ein Werkzeug von Tahlor-White-Stahl unter bestimmten Verhältnissen mindestens das Doppelte, wie ein Werkzeug aus gewöhnlichen Werkzeugstahl.)

Die Bismardhütte hat auf einem anderen Wege ein weit günstigeres Resultat gefunden und so durch deutsche Intelligenz die amerikanischen Erfolge weit übertroffen.

Eine der Hauptschwierigkeiten, die sich der An-wendung von Werkzeugen aus Taylor-Whitestahl entgegenstellte, liegt in der Innehaltung bestimmter Vorbedingungen, unter denen allein die Werkzeuge die von Taylor-White hervorgehobenen Vorzüge entfalten. Es ist nothwendig, daß von den Bearbeitungsstücken große Spähne bei sehr erheblicher Bewegungsgeschwindigkeit herunter genom-men werden. Dadurch wird ein großer Kraftberbrauch bedingt. Die meisten der in Deutschland gebräuchlichen Bearbeitungsmaschinen sind jedoch nicht fräftig genug, das zu bearbeitende Stück mit solchen Geschwindigkeiten zu bewegen, sodaß der Taylor-White-Stahl nur da voll wirken kann, wo man sich gleichzeitig zur Anschaffung entsprechender Maschinen entschließt.

Der nach dem neuen, Bismarchütter Verfahren hergestellte Werkzeugstahl beansprucht schwächere Kräfte, ist also in allen Betrieben und bei den gebräuchlichen deutschen Werkzeug-Maschinen anwendbar, ohne daß dieselben irgend welchen besonderenVeränderungen unterzogen werden müssen. Ihm ist somit eine allgemeine und große Verbreitung sicher, da er trot der geringeren Ansprüche an die Arbeitsmaschinen weit mehr leistet als der Tanlor-White-Stahl. An einem vergleichenden Beispiel läßt sich der Nut - Effekt der neuen Erfindung am besten erkennen.

Eine Stahlwelle von ca. 50 Quadrat = Decimeter Oberfläche ist aus einem Material von des sonderer Härte augesertigt. Die Zerreißsestigkeit der Welle beträgt ca. 90 Kilogramm pro Quadratsurgen der Welle beträgt ca. 90 Kilogramm pro Quadratsurgen der Welle beträgt ca. millimeter. Von dieser Welle wird ein Spahn von /10 Millimeter Dicke und 3 Millimeter Breite abgenommen. Unter Anwendung gewöhnlichen Werkzeugstahls braucht man hierzu etwa 280 Min., mit Taylor = White = Stahl etwa 140 Min. und mit dem neuen Bismarchiitter Stahl nur 50 bis 60 Min. Arbeitszeit. Bei der hierbei in Anwendung fommenden Geschwindigkeit wird das Taylor-White = Stahlwerkzeug nach wenigen Winuten stumpf, während das aus dem neuen Bismarck-

Er machte eine kleine Pause, aber da Traute nichts erwiderte, sondern mit einiger Spannung auf ihn blidte, fuhr er fort: "Ich weiß nicht, ob Sie ge-hört haben, daß ich außer Brantikow das große Forstgut Kienberg käuslich erworben und dort an der Neiße eine Papiersabrik gebaut habe. Kienberg Bahn entfernt, um das Holz preiswerth auf den Markt zu bringen, weshalb ich die Fabrik erbaute. In dem Kontor dieser Fabrik ist neben dem Geschäftsführer der Plat eines Sekretärs für die Korrespondenz frei und diese Stellung wollte ich Ihnen antragen. Ich setze voraus, daß Sie die englische und französische Sprache genügend beherrschen, um Geschäftsbriefe übersetzen und schreiben zu können?" Traute bejahte dies.

"Gut. Im Uebrigen würden Sie fich unter ber Leitung des Geschäftsführenden bald einarbeiten. Sie würden täglich die Bureaustunden einzuhalten haben und außer freier Wohnung und Kost monatlich fünfzig Mark Gehalt beziehen, doch ist eine Steigerung in Zukunft nicht ausgeschlossen. Was nun ihre Frau Mutter und Schwester betrifft, so habe ich für dieselben ebenfalls Beschäftigung in Kienberg. Meine Frau und ich sind zu sehr an Brantikow und Leipzig gefesselt, um die nöthige Aufsicht in Kienberg führen zu können, doch habe ich eingesehen, daß ich die Sauswirthschaft nicht ohne eine Autorität an der Spize Lassen darf. Ich denke, Ihr Fräulein Schwester würde diese Stell ung ausfüllen können. Ich würde ihr ein ein-gehendes Programm ihrerPflichten liesern, das ihre Kräfte und Kenntnisse kaum übersteigen wird, da es sich hauptsächlich um die Führung der Kasse und Wirthschaftsbücher und um eine bestimmte Kon-trolle handelt. Sie würde dafür außer freier Sta-tion ebensalls simfzig Mark monatlich von mir erhalten. Selbstwerftändlich können Sie beide nicht ohne Ihre Frau Muter leben, dieselbe kann auch nach Belieben Sie oder Ihre Schwester in Ihrer Thätigkeit unterstützen, wosür ich auch ihr freie Kost und Wohnung biete. Sie braucht dieses Anerbieten keinesfalls als eine Wohlthat anzunehmen, ich habe das Gehalt für Sie und Ihre Schwester danach berechnet und da mir alles an einer entsprechenden Bertretung meiner Frau liegt, könnte ich nicht zwei junge, unberheiratete Damen allein an die Spike dieses Haushaltes stellen. Die unanfechtbare Autorität muß meinen Beamten und Leuten gegenüber in jeder Beziehung gewahrt werden. Mit mir persönsich werden Sie wenig zu thun haben. Ich werde das Jahr über ein paar mal auf einen Lag nach Kienberg kommen, gewöhnlich zu Quartals-schluß, aber nicht öfter. Unnehmlichkeiten und Zer-

hütter Stahl gefertigte Werkzeug viele Stunden un-unterbrochen arbeitet, ohne stumpf zu werden. Noch offenkundiger tritte der große Fortschritt,

der mit der Bismarchütter Stahlart worden ist, hervor, wenn man die Bearbeitung ge-nau derselben Welle vornimmt, indem sie bei gleicher Spahnbreite mit nur 3/10 Millimetern Spahndicke geschlichtet wird. Hierzu bedarf man folgender Zeiten:

Bei gewöhnlichem Werkzeugstahl 850—900 bei Taylor = Whitestahl etwa 500 Minuten, bei dem neuen Bismarchütterstahl 80—100 Minuten, also netto den fünften Theil der bisher nothwendigen geringsten Arbeitsdauer.

Weiter sei erwähnt, daß beim Schlichten von Flußeisen durch Abnahme kleinster Spähnchen, unter Anwendung des neuen Bismarchütter Stahles, noch eine Umdrehungsgeschwindigkeit von etwa 100 Metern in der Minute oder ca. 1700 Millimetern in der Sekunde erreicht werden kann, während Werkzeuge aus allen anderen Stahlarten bei solcher Geschwindigkeit garnicht zum Anschneiden gabrocht werden können gebracht werden können.

Unsere vorstehenden ziffernmäßigen Beispiele und Angaben beruhen auf den Endergebnissen monatelanger Versuche, welche mit den neuen Bismarchütter Stahlwerfzeugen in der Bismarchütte angestellt und von Sachverständigen begutachtet

Berechnet man die vielen Fabriken, welche iiber 20 bis 100 Drehbäuke zur Metallbearbeitung haben, so ergiebt sich der enorme Nugen von selbst, der durch die Verdoppelung der Arbeitsintensität den Fabriken gewährleistet ist. Ebenso bedeutsam ist die Neuerung aber auch für die kleineren Betriebe, die nur mit einigen Drehbänken arbeiten, da auch diese in kürzester Beit ihre Leistungsfähigsteit in gleichem Berhältniß erhöhen können. Dabei ist als michiglies Monant immer michen. ist als wichtigstes Moment immer wieder die Verwendbarkeit des neuen Stahls, ohne Aenderung der vorhandenen Werkzeugmaschinen, zu beto-

Standesamt Pringenthal.

Standesamt Prinzenthal.

Vom 15. bis 30. August 1902.
Aufgebote. Feuerwerter Ostar Kester, Martha Schaf. Fleischergeselle Arthur Lischesti, Ida Krahm.
Ehe schließungerelle Arthur Lischesti, Ida Krahm.
Ehe schließungene Ligmnoowsti geb. Dombrowsti.
Es urten. Sergeant Mag Giese 1 T. Arbeiter Ernst Schulz 1 T. Arbeiter Johann Werner 1 T. Gisenbreher Ebuard Weidemann 1 T. Bäckermeister Anton Neufelb 1 T. Kaisirer Johann Mur 1 T. Schmied Stanislaus Kloduchowsti 1 S. Arbeiter Paul Helwsti 1 T. Fleischermeister Eustan Steiser i S. Arbeiter Haul Hoplewsti 1 T. Arbeiter Gmil Kasch 1 S. Arbeiter Haul Kolewsti 1 T. Arbeiter Gmil Kasch 1 S. Arbeiter Johann Fennig 1 S. Arbeiter Ewilan Steiser (arl Hirschiells I S. Kellner Kaimund Erdmann 1 S. auneheliche Geburten.

Sterbefälle. Johann Phinsti 8 Mon. Arbeiter Eustan Kiebler 35 J. Valeria Gieslinsti 7 Mon. Gedwig Koschinsti 2 Tg. Helene Kendaum 5 J. Hertha Bolfsmann 31/2 Mon. Arbeiter Heinrich Schild 53 J.

Thorner Weichsel-Schiffsrapport.

Thorn, 2. September. Wasserstand 1,10 Meter über 0. 6: NW. — Wetter: Heiter — Barometerstand: Schön.

Name des Schiffers	Fahrzeng	Ladung	Von. nach
Rreß	Rahn	Salz	Danzig-Wloclaw.
Tromzynski	bo	Güter	Danzig-Warsch.
Czarra	bo	do	do do
Orlifowsfi	do	Steine	Nieszawa = Culm
Dreher	bo	Do	do do
Kap. Witt	Dampfer	Schleppdampfer	Danzig-Warsch.
	Rußland	Y Fra Fire Y	V: V: V

geschwommen: Tour Rr. 187, Transportgesellschaft mit 25 Flotten. Tour Rr. 189, 190, Habermann u. Worit mit 12 Flotten.

streuungen wird ihnen das einsame, entlegene Forst= gut allerdings nicht viel bieten, aber vielleicht wird Ihnen ernste Arbeit und das Bewußtsein der Selbstständigkeit einen Ersat dafür gewähren. Jedensalls überlegen Sie reislich. In drei Tagen werde ich kommen, mir eine entscheidende Antwort zu holen.

"Ich brauche keine Bedenkzeit, ich brauche nicht drei Minuten zur Ueberlegung", rief Traute eifrig und ohne ihre Freude zu verhehlen. "Ich bin Ihnen so dankbar. Ich nehme Ihren Vorschlag sofort für mich an! Es war seit langer Zeit mein heißester Wunsch, durch eigene Arbeit frei zu werden, frei von dieser drückenden Missere, von den unerträglichen Demüthigungen der Hilflosigkeit und Abhängigkeit! Es ist mir ganz egal, ob ich in einer Waldeinsamkeit oder in einer Biiste leben soll, wenn ich nur arbeiten darf und frei werden! Sie ahnen nicht, wie qualvoll die Hilflosigkeit dieser letzten Jahre war, die jedem das Recht gab, uns mit Nichtachtung zu behandeln, und uns Vorwürse zu machen! D, wie danke ich Ihnen!"

Traute hatte angefangen heftig zu schluchzen und sie griff in ihrer Erregung nach Paul Lehmigkes Hand. Sie fühlte in diesem Augenblick nichts als unbegrenzte Hochachtung vor dem Mann, der stark und theilnahmsvoll genug war, um sie aus

ihrem Elend retten zu wollen. Aber er, der sie unverwandt, fast starr angesehen hatte, während sie mit fliegenden Worten und glänzenden Augen sprach, entzog ihr seine Hand und sagte ablehnend: "Sie vergessen, das von Dank zwischen und gar keine Rede ist. Wir wollen und nicht mit Tästigen und unnützen Musionen aufhalten. Es freut mich, wenn Ihnen mein Vorschlag gelegen kommt, im übrigen habe ich nur meinen eigenen Vortheil im Auge. Die Mitstände in Kienberg waren mir längst ein Dorn im Auge und alle Versuche, ihnen abzuhelfen, scheiterten bis jest. Ich war drauf und drau, das Gut wieder zu verkaufen, trotzem die Fabrik anfängt zu rentiren, denn ich kann keinerlei Unordnung ertragen. Es muß sich nun freilich erst zeigen, ob Sie und Ihre Schwester der Aufgabe gewachsen sein werden, aber ich weiß, Sie haben eine harte Schule durchgemacht und ich habe einiges Zutrauen zu Ihrem guten Willen und Ihren Kähigkeiten. Bon Ihrer FrauMutter erwarte ich allerdings weiter nichts, als daß sie Ihnen der erforderliche Schutz ift.

"Wollen Sie jest gleich mit Mama sprechen?" "Nein, ich habe jest keine Zeit. Bereiten Sie sie erst auf meine Pläne vor. Ich komme heute Wbend wieder."

Fortsetzung folgt.

Das deutsche Lied in der deutsch= amerikanischen Dichtung.

In nichts kommt die deutsche Art unserer amerikanischen Stammesbrüder so rein zum Ausdruck, wie in ihrer Liebe zum deutschen Liede. Die großen deutschen Sängerfeste drüben werden ungewollt zu großen oft übermältigenden Kundgeb-ungen deutschen Wesens. Das deutsche Lied ist zur Zeit vielleicht das stärkste Band zwischen den Deutschannerifanern und der alten Heimat, sicher-lich das einzige, das auch noch dem letzten Deutschen, der seinem Bolksthum nicht ganz verloren ist, mit geheimer Kraft an es bindet. Das kommt zum schendigen Ausdruck in der jungen deutsch-ameri-kanischen Dichtung. Rein Stoff ist ihren Ber-tretern so gemeinsam, wie der Preis des deutschen Liedes, das ja die Burzel ihrer Kunst ist. Friedrich und Rudolf Lexow, Konrad Nieß, Kara Giorn, Kaspar Buz, H. H. Jündt, F. K. Castelhun; — alle Schnauffer, E. A. Jündt, F. K. Castelhun; — alle besingen die Kraft, die Schönheit, die Schlichheit besingen die Kraft, die Schönheit, die Schlichheit und Innigkeit des deutschen Liedes. Statt vieler

md Innigfeit des deutschen Liedes. Statt vieler seinen einige Proben gegeben. S. Fick, der verdienstvolle deutsch-amerikanische Pädagoge singt: Früh von der Heimat mußt ich wandern, Vom Elternhause lieb und traut.
Mich triebs von einem Ort zum andern, Ich hörte fremder Sprachen Laut: Doch in des Lebens regem Treiben, Das seine Fessens regem Treiben, Das seine Fessens regem Treiben, Das Lied, das mir die Mutter sang. Venn ich als Kind des Spielens müde, Mich wandte nach der Mutter sang.
Und ich beruhigt von dem Liede Kun sorglos meine Augen schloß Dann sählt ist, wie die schlichte Veise Wir mächtig tief ins Herze drang: So wirkt kein Lied, ob laut ob leise Wie's Lied das meine Mutter sang. Lausch ich seither im Geist dem Liede Löse es mir jede herbe Bein, Lausch ich seither im Geist dem Liede Löst es mir jede herbe Bein, Und stille Wehnuth tieser Friede Zieht dann in meine Seele ein. Wie ost, wenn ich in süßen Stunden Gekämpst mit Sorgen schwer und bang, Jah Trost und Ruhe ich gesunden Im Lied, das meine Mutter sang. So mög es serner mich umschweben Auf meines Daseins Wanderpsad, Bis einst das mühevolle Leben Den Abschluß hier gesunden hat. Schließ dann die Augen ich, die müden, Kein Trauerchor, fein Grabgesang, Singt mir als letztes Lied hienieden Das Lieb, das meine Mutter sang!

Einer der begabtesten Poeten der Deutsch-Amerikaner, Friedrich Lexow, feiert das deutsche ljo:

D fünde, deutscher Hochgesang
Triumph dem Hohen und dem Keinen!
Wir bieten Kampf dem niedren Hang,
Wir bieten Fehde dem Gemeinen.
D töne deutscher Liederhain!
Es wohnt in Dir der heilge Glaube:
Was deutsch ift, das soll edel sein
Und nimmer haften an dem Staube!

Am schönften vielleicht aber fagt Konrad Nies in seinem Festgedicht zum Sängerseste des Rord-Destlichen Sängerbundes in Newyork zum Preis

dem deutschen Liede:

Und wo es klingt, da bricht ein Blühen
Und Leuchten auf in weiter Rund;
Wie Leilchendust und Rosenglühen
Gehts durch des Herzens tiesten Grund.
Was längst zerronnen und zerstoben,
Was mit der Kindheit don uns ichied,
Es wird in Träumen nun gewoden.
Wenn uns umrauscht das deutsche Lied.
Wir schaum der Heimat arüne Thale. Wenn ins umranjat das beitige Red. Bir schaun der Heinat grüne Thale, Der Schwalbe Kest am Baterhaus, Bie ziehn im Morgensonnenstrahle Durchs alte Thor zur Stadt hinaus; Wir hören ferner Gloden Klingen Und bereifder Eichenwälder Wehn, Wir fühlen junges Frühlingsringen Und erster Liebe Auferstehn.

Man sieht, wie tief die Liebe zum deutschen Bort und Sang noch in der Seele eines Geschlechtes wurzelt, das viele von uns ihrem Volksthum schon verloren halten, um das wir uns im Mutterland Jahrzehnte so gut wie gar nicht gekümmert haben, indes sie ihr deutsches Lied sangen in der Hütte am Urwald und

und dort, wo der Nordsturm weht Und dort, wo Mais und Tabat keimen", wie ein anderer deutsch-amerikanischer Dichter, Eduard Dorsch, sagt. Es ist jeht eine Wandlung in den Beziehungen der Deutsch-Amerikaner

Mutterlande angebahnt. Sie wird hoffentlich das | bewirken, daß wieder wahr und immer wahr bleibt, was der alte Achtundvierziger Caspar Buz von sich und seinen deutsch-amerikanischen Brüdern

Wir fingen nicht bloß deutsche Lieder Wir brechen beutschem Geiste Bahn!

Bunte Chronik.

C. K. Glüdund Endeeiner großen Tragödin. Ein amerikanischer Schriftsteller hat die 72 jährige Tragödin Fann h Fan ausch die f besucht, wie berichtet, gesähmt und im größten Elend im Statte New-York darniederliegt. "Es ist wahr," sagte sie, "ich war früher ebeneso reich, wie ich jest arm bin. Ich habe kleinodien besessen, von denen ein einziger Stein kleinodien besessen, wirde um mir ein Ichrischlich genissen würde um mir ein Ichrischlich genissen wirde um mir ein Ichrischlich genissen wirde um mir ein Ichrischlich genissen wirde und gestellt genissen wirde und gestellt gestellt genissen gestellt gestel thatsächlich genügen würde, um mir ein Jahr lang Wohlstand zu verschaffen. Es ist noch nicht lange, daß ich den letzten verkauft habe. Das einzige, was ich noch besitze, und wodon ich nich nicht trennen will, ist ein griechisches Armband, das nir Kön ig Lud wig von Baiern in München geschenkt hat. Er war ein prächtiger Mann mit seinen großen blauen Augen und den langen schwarzen Haber die Augen ind den tengen schoffen Fairen. Ich habe in Minchen zuerst vor seinem Vater, dem König Maximilian, gespielt; Ludwig war erst 18 Jahre alt, und sein Bater wollte nicht, daß er ins Theater känne. Und dabei liebte er das Theater bis zur Narrheit, sodaß er sich vom Detos ertionswesen keine Madella und Maskingeien rationsmaler fleine Modelle und Maschinerien seiner Lieblingsstücke machen ließ. Nach Maximiliaus Tode schickte König Ludwig zwei Telegramme, das erste an Wagner, das zweite an mich. Ich kehrte jogleich nach Milinden zurück und spielte ungefähr zwanzig Stücke vor dem König. Jeden Tag pflücke er in seinen Gärten eine Hnazinthe und schickte sie mir in mein Ankleidezimmer. Er ließ sich nicht gern vom Publikum sehen, und mehrere Vorstellungen wurden vor ihm allein gegeben. habe ich z. B. "Iphigenie" vor ihm gespielt, und ich kann kaiem sagen, daß ich die Zuschauer vermißte. Auf Wunsch des Königs ließ ich mich in allen meinen Rollen photographiren; diesePhotographien wurden in einem prächtigen Album vereint, das ich ihm schenkte. Ich besitse noch einige dieser Photographien. Auch "Antigone" spielte ich vor ihm. Mein Erfolg war so groß, daß man mich nicht von der Bühne lassen wollte. "Ach, das waren glickliche Tage! Außer "Antigone" habe ich noch "Medea", "Phädra" und andere tragische Kollen gespielt. Es thut mir weh, von all dem zu sprechen, es ist lächerlich Sekt hin ich wur noch eine arme es ist lächerlich. Jetzt bin ich nur noch eine arme alte vergessene Frau, die nicht genug hat, um sich das Nothwendigste bis zu ihrem Lebensende zu verschaffen

Seeleute berichten, im megitanischen Golf hätten sich an verschiedenen Punkten, wo das Wasser früher 1/2 englische Meile tief war, seichte Stellen gebildet; so betrage jett die Wassertiefe 175 Meilen füdöstlich von Galveston nur noch 10 Faden, während fie sich früher auf 300 Faden belaufen habe. Man bringt diese Erscheinungen mit den Erdbeben auf den Antillen in Verbindung.

Stanbesamt Bromberg (Lanbbezirk.)

Aufgebote. Arbeiter Franz Pilarski, Martha Pawlowski, beibe Schönhagen. Maler Julius Leß, Berlin, Julianna Faß, Schwebenhöhe. Arbeiter Johann Kottke, Amanda Lewandowski, beibe Schönbork. Arbeiter Michael Bisniewski, Marie Sfornia, beibe Budzinek. Aighler Johann Bürschel, Schönbork, Johanna Dinski, Culmfee. Maschinenichlosser Theodor Relfowski, Bromberg, Wittwe Balbine Prengel geb. Abrian, Bleichfelbe.

Cheschwebenhöhe.

Cheschwebenhöhe.

Geburten, beide Schwebenhöhe.

Berren, beide Schwebenhöhe.

Geburten. Gigenthümer Emil Schreiber, Deutschschriften, Urbeiter Johann Stränke, Schönhagen, 1 T. Arbeiter Johann Stränke, Schönhagen, 1 S. Arbeiter Michael Nowakowski, Karlsdorf 1 S. Ziegler Markin Bykowski, Brahnau, 1 S. Gigenthümer Theofil Zastemski, Neu-Beelig, 1 S. Fleischer Theofil Vodratowski, Bleichfelde, 1 S. Gigenthümer Anton Wierzchowski, Bleichfelde, 1 S. Gigenthümer Anton Wierzchowski, Blein-Bartesse, 1 T. Arbeiter Kustav Dirkmann, Schwebenhöhe, 1 T. Arbeiter Stanislaus Treiber, Schwebenhöhe, 1 T. Arbeiter Fianislaus Treiber, Schwebenhöhe, 1 T. Arbeiter Filhelm Nehls, Schwebenhöhe, 1 T. Arbeiter Wilhelm Nehls, Schwebenhöhe, 1 T. Tapezierer Gustav Brang, Schwebenhöhe, 1 T. Arbeiter Gein-Bartesse, 1 T. Arbeiter Friedrich Schütz, Klein-Bartelse, 1 T. Arbeiter Friedrich Schütz, Klein-Bartelse, 1 T. Arbeiter Gustav Krüger, Klein-Bartelse, 1 T. Arbeiter Gustav Krüger, Klein-Bartelse, 1 T. Maurer Hermann Schulz, Klein-Bartelse,

chter, | 1 T.

ng in | Sterbefälle. Karl Hoffmann, Schwebenhöhe, 1 J.

dum | Emma Schulz Schwebenhöhe, 11 Mon. Franziska Dobros

wolsti, Schwebenhöhe, 4 Mon. Lubwifa Szaplewsti, Bleichfelbe $2^1/_2$ Mon. Schuhmacher Lubwig Lewandomsti, Neu-Beelig, 71 J. Käthner Ferdinand Krüger, Klein-Bartelsee, 51 J. Hedwig Guttnecht, Schöndorf, 3 Mon.

Stanbesamt Schulig.

Bom 17. bis 24. August 1902. Geburten. Arbeiter Hermann Holz, Grät a. W., 1 S. Arbeiter Friedrich Kentz I S., Käthner Friedrich Bendland I T. Maurer August Kath I S. Briefträger Beter Margowski I T. Arbeiter Karl Fuhrmann I S. Arbeiter Wilhelm Figelski I T. Arbeiter Julius Gaglin 1 S. Bäckermeister Kudolf Jaekel I S. Arbeiter Hermann

Holz, Kabott, 1 T.
Sterbefälle. Martha Tech geb. Scheel 26 J.
Karoline Bart geb. Wessel 55 J. Helene Pintelkau 7 Mon.
Augustine Bart geb. Reef 62 J. Hebwig Renz 1 J.
Martha Ben, Siebenbergen, 3 Mon. 24 Tg. Walter Fuhrmann 4 Tg.

Handelsnachrichten.

Bantau 8 wei 8. Berlin, 2. September. Wochenübersicht ber Reichsbank

Metallbestand (ber Bestand an kursfähigem beutschen Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilo sein zu 2784 M. herechnet
M. 980 942 000 — 49 835 000
Bestand an Reichskassenschen 27 789 000 — 651 000

an Noten and. Banken 27 789 000 — 427 000

an Bechseln 734 011 000 + 29 957 000

a. Lombardsorderung. 60 644 000 + 5 151 000
an Essenschen 28 2484 000 + 1973 000 an Effetten ... 82 an sonstigen Attiven 82

150 000 000 unverändert 44 639 000 unverändert bas Grundkapital · · . Dt. ber Referbefonds ber Betrag ber umlaufenben **= 1190 506 000 + 48 860 000**

der sonstigen täglich fälligen

2233 551 800 Mark abgerechnet. **Baarenmarkt. Danzig,** 2. September. Weizen knapp behauptet. Geshanbelt ift inlänbischer hochbunk feucht 740 Gr. 144 M., bunk 772 Gr. 148 M., 777 Gr. 150 milbroth 740 Gr. 147 M., 766 Gr. 148 M., 777 Gr. 150 milbroth 740 Gr. 147 M., 766 Gr. 148 M., russischer zum Transit weiß 788 Gr. 128 M., hellbunk 750 und 783 Gr. 125 M.; milbroth 799 Gr. 123 M., roth 745 und 750 Gr. 118 M., 769, 772, 783 und 789 Gr. 120 M., 769 Gr. 121 M., 766 Gr. 122 M., 795 Gr. 123 M. ver Tonne. — Roggen weiter weichend. Bezahlt ist iulänbischer 676 und 679 Gr. 118 M., 667, 673, 679, 682 und 685 Gr. 120 M., 685 Gr. 121 M., 685 Gr. 122 M., 688, 691, 708 und 714 Gr. 124 M., 691 Gr. 125 M., 699 und 702 Gr. 126 M., 708, 714, 720, 723, 726, 729 und 735 Gr. 127 M., russischer zum Transit 744, 747 und 750 Gr. 101 M., 729 Gr. 101,50 M., 762 Gr. 102 M. Alses per 714 Gr. ver Tonne. — Gerste unverändert. Gehanbelt ist inländische große 659 Gr. 115 M., 650 Gr. 116 M., 680 Gr. 119 M., 704 Gr. 120 M., russischer zum Transit schanbelt ist inländische große 659 Gr. 15 M., große 674 Gr. 107 M. ver Tonne. — Bafer unverändert. Bezahlt ist inländischer dier 140 M., russischer zum Transit schanbelt ist inländische große 659 Gr. 15 M., große 674 Gr. 107 M. ver Tonne. — Bafer unverändert. Bezahlt ist inländischer dier 140 M., russischer zum Transit schanbelt ist inländischer dier 140 M., russischer zum Transit schanber. Beizen slauer. — Roggen matter, do. loco inländischer dier 120 Bfb. 131—135, russischer do. loco inländischer per 120 Bfb. 131—135, russischer do. loco inländischer per 120 Bfb. 131—135, russischer gen matter, do. loco inländischer per 120 Bfb. 131—135, russischer gen matter, do. loco inländischer per 120 Bfb. 131—135, russischer gen matter, do. loco inländischer per 120 Bfb. 131—135, russischer gen matter, do. loco inländischer der 140 M. — Better Schön.

icher 95–105, fein 111—112, hochfein 115 M. — Wetter: Schön.

Magdeburg, 2. September. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Prozent ohne Sack —, —. Rachprodukte 75 Brozent o. S. 5,25—5,55. Still. Brotraffinade I. o. Kaß 27,82½. Krhstallzucker I. m. S. 27,57½. Gem. Raffinade mit Sack 27,57½. Gemahl. Melis I. mit Sack 27,07½. Rohzucker 1. Produkt Transito f. ab B. Hamburg per September 6,00 Gb., 6,05 Br., per Oftoder 6,35 bez., 6,32½ Gb., per November = Dezember 6,40 Gb., 6,42½ Br., per Januar = März 6,60 Gb., 6,62½ Br., per Mat 6,82½ bez., 6,80 Gb. — Ruhig.

Pamburg, 2. September. (Getreibemarkt.) Weizen stetig, holsteinisch. u. medlenburger 158, Hard Bunter Nr. 2 Spibr. Wbladung 124,50. — Roggen ruhig, sübruss. still, 9 Kub 20/25 Spibr. Absadung 105,50, holsteinischer und medlenburgischer 151,00. — Mais stetig, 130,00, runber 103,00. — Hafer stetig. — Gerste ruhig. — Küböl ruhig, loco 53,00. — Spiritus (unpersteuert) still, per Septbr. 11,50 Br., 11,25 Gb., per Septbr. Dstober 11,50 Br., 11,25 Gb., per Robember 11,50 Br., 11,25 Gb. — Raffee behauptet, llmsaß 4000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 6,60. — Wetter: Heig. Roggen, Hafer stein Handel. — Küböl loco 57,00, per Oftober 55,50. — Wetter: Trübe.

Peft, 2. September. (Bereibemarkt.) Weizen loco behauptet, per Oftober 6,67 Gb., 6,68 Br., per April 6,99 Gb., 7,00 Br. — Roggen per Oftober 5,92 Gb., 5,94 Br., per April 6,16 Gb., 6,17 Br. — Hafer per Oftober 5,45 Gb., 5,46 Br., per April 6,76 Gb., 5,77 Br. — Mais per September 5,45 Gb., 5,46 Br., per April 6,76 Gb., 5,77 Br. — Mais per September 5,45 Gb., 5,46 Br., Per Aprel 5,76 Gb., 5,77 Br. — Mais per September 5,45 Gb., 5,46 Br., Per Aprel 5,76 Gb., 5,77 Br. — Mais per September 5,45 Gb., 5,46 Br., Per Aprel 5,76 Gb., 5,77 Br. — Mais per September 5,45 Gb., 5,46 Br., Per Aprel 5,76 Gb., 5,37 Br. — Wetter: Regen.

Betersburg, 2. September. (Probuttenmartt.) Samarfa-

Bank-Aktien.

Beizen Ioco 9,00. — Roggen Ioco —,— Hafer Ioco 7,80—7,90. — Leinsaat loco 16,50. — Talg Ioco 6,25 — Better: Regnerisch.

Beizen ruhig, der September Getreibemarkt. (Schlußbericht.)
Beizen ruhig, per September 19,90, per Oktober 19,90, per Nobember: Februar 20,00, per Januar: April 20,15. — Roggen behauptet, per September 27,25, per Oktober 26,70, per November: Februar 26,20, per Januar: April 26,30. — Riböl behauptet, per September 36,50, per Oktober 37,00, Robember: Dezember 57,50, per Januar: April 58,50. — Spiritus ichwach, per September 32,25, per Oktober 32,25, per November: Dezember 32,75, per Januar: April 33,75. — Better: Bebeckt.

Antwerven. 2. September. (Getreibemarkt.) Beizen

Better: Bebeckt.

Antwerpen, 2. September. (Getreibemarkt.) Beizen behauptet. – Koggen fest. – Hafer stau. – Terste weichend. Almskerdam, 2. September. (Getreibemarkt.) Weizen auf Termine geschäftsloß. – Roggen auf Termine ruhig, per Oktober 126.

London, 2. September. An der Küste 6 Weizenladungen angedoten. – Better: Regen.
Liverpool, 2. September. (Müllermarkt.) Beizen und Mais american mired unverändert. Mehl ruhig, aber behauptet. – Better: Schön.

Hull, 2. September. (Getreibemarkt.) Beizen unverändert, befriedigende Nachfrage. – Better: Trübe.

Rem. Pork, 2. September.

Beizen per September. . – D. 74½ C.

New:Pork, 2. September ... D. 74½ C. per Dezember ... D. 74½ C. per Dezember ... D. 72¾ C. Seldmarkt.

Berlin, 2. September. Die feste Tendenz übertrug sich auch auf die heutige Börse, und einige der hauptsächlichen SpekulationSeffesten konnten ihre Kurse weiter erhöhen, doch schien auch andrerseits vielkach das Bestreben vorhanden zu sein Realisationen zu machen, da die Haussellen vernicht die Kaussellen kreise beschränkt bleibt, und die Theilnahme des Pridatpublikums zu wünschen übrig läßt. In der zweiten Börsenhälfte schwächte sich denn auch die Tendenz geznerell ab.

Bon den österreichischen Arbitragepapieren bewegten sich Kreditaktien zwischen 217,40 und 216,75, Franzolev zwischen 154,40 und 154: Lombarden wurden dis 19⁵/₈ bezahlt, konnten diesen Kurs aber nicht behaupten.

awisen 154.40 und 164: Lombarden wurden die 195/8 be. 3ablt, konnten diesen Kurs aber nicht behaupten.

Kurse im freien Verkehr zwischen Z n. 3 Uhr. Oesterreichische Kreditaktien 216,75—90 bez. Franzosen 154 bez. Lombarden 19.40—20 bez. Anatolier 907/8 bez. 3tal. Rente — bez. Spanier 84,25—3/8 bez. 41/2proz. Chinesen 92,30 bez. Türkenloose 128,50—2,50—3 bez. Buenoßen 19.40—20 bez. Anatolier 907/8 bez. 3tal. Rente — bez. Spanier 84,25—3/8 bez. 41/2proz. Chinesen 92,30 bez. Türkenloose 128,50—2,50—3 bez. Buenoßen 19.20,30 bez. Türkenloose 128,50—2,50—3 bez. Buenoßen 16,50 bez. Darmstädt. Bank 138,75—60 bez. Nationalbank 16,50 bez. Darmstädt. Bank 138,75—60 bez. Nationalbank 16,50 bez. Darmstädt. Bank 138,75—60 bez. Dortmund-Gronau 184,60—50 bez. Libeck-Büchen 148,40 bez. Marienburg-Mlamka 75,75—3/8 bez. Gotthardbahn 175,70 bez. gura-Simplon — bez. Transvaal 169,50 bez. Canada-Bacific 140,10—40 bez. Prince Henri 97,80 bez. Große Berl. Straßenbahn 210,50 bez. Handurg-Amerika 109,10 biz 8,75 bez. Nordd. Lloyd 108,80—75 bez. Dynamit-Tusk 172—1,75 bez. Meribional 130,25 bez. Mittelmeer 89,50 Ch. Ostpreuß. Sübdahn 80,40 bez. Sprozent. Reichsanleihe 923/8 bez. — Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M., 2. September. (Effekten-Sozietät.) Deskerr. Kreditaktien 217,00, Franzosen. Meichsanleihe 923/8 bez. — Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M., 2. September. (Effekten-Sozietät.) Deskerr. Kreditaktien 217,00, Franzosen. —, Rombarden 19,20, Diskonto-Kommandit 187,50, Dresdner Bank —, Bochumer Eußkahl 186,50, Gelsenkirchen 173,00, Harener 166,80, Hiben, 2. September. Ungarische Kreditaktien 737,00, Deskerreichische Kreditaktien 688,50, Franzosen 717,00, Romsdaven 73,55, Esptember. Ungarische Kreditaktien 737,00, Deskerreichische Kreditaktien 688,50, Franzosen 717,00, Romsdaven 73,55, Esptember. Lugarische Kreditaktien —, Kußig. Vergenber 166,75, Priigr —,—, Albig. Vergenber 2,60, Kalenberden 1423,00, Buschieden 30,90, Aproz. ungarische Goldrente 121,15, Tabakaktien —, Firkische Longo, Kalenberden 122,00, Kalenberden 126,00, Kalenberd

An unsere verehrlichen Inserenten richten wir bas höfliche Erfuchen, uns

größere Anzeigen bis svätestens 10 Uhr vorm.,

fleinere bis 12 Uhr mittags aufzugeben. - Nur in biefem Falle tonnen die Anzeigen in ber betreffenden Tagesnummer erscheinen.

heschäftstelle der Oftdeutschen Frese.

Berliner Börse vom 2. September. Umrechnungssätze: 1 Fz.: 80 Pt. | Oct. 1 f. Gold: 2,00, 2 Ez.: 85 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 Ez.: 1,285 Pt. | 1 f. holl: 2,70 | 1 f. h

Cinni- D 0 0 12 123 9	do do do de		Dallk-Mittelle	Frannd Maschin. 12 290.00G Harnanar Berghan 10 167.50b
Disch. Fonds u. Staats-Pap Schles. altid. 3			- Discourt 2 1194 0060	
1 do. do. 3	- Schwed. StA. 86 34 106.100	Anh. Dess. Pfbr. 4 100.50B	Aachener Discont. 7 134.00b0	Germania Dortm. 13 197.50G Hasper Eisenwk. 0 148.50b
	101.60B Serb. amort. A. 95 4 72.600	n	Rorm RankvarelD 4% I L 3 3 110	Hallesche Masch 28 322.00G Hibernia 13 174.00bG
Dt. Rehs.Schatz . 4 102.256 3 Schl-Hist LC			BergMark. Bank 8% 151,2006	Hallesche masca. 20 322.000 Hibernia
Dt. Rehs.Schatz . 4 102.206 5 SchlHist.LC.	103.60G Spanische Schuld 4 84.90b	G :. THE TOTAL 14 1100.5006	ReigMarr. Dans of 101'4000	Hanney, Maschin. 28 295.256 Horder Bergwerk 0 6.2568
Dt. ReichsA 32 102.405 Westf. Indsch.			Rarlinar Bank . 3 90.9000	HrbWien Gummi 20 314.00bG do. PrA. Lit. A. 10 114.30b
3. 11 400" 917 1 067 A Ob . 11 Cott. Indica.	OD DO: THIL. AUMILL. OO. 5 LUI.AU	B Dtsch. Gracr. 1. 32 120.10b6		TroWish Guiding
	32 99.30b do. C. p. 1.4. 1876 1	do. II. 3% 110.50bH	do. Handels-Ges. 3 157.90b	Harkort Brückenb. 7% 119.000 Hösch, Eis. u. Stahl 10 146.50b
do. de. 3 92.50b 5 Westp.rittsch.	39.10G do. Loose 123.90b	B do VIII 3% 96.5060	Brannschweig. Bk 04 1 1 7.000	Hengstenbg.Msch. 0 56.00tG Halaschinsky . 4 103.50bG
Prenss. cons. A. 3% 102.25b 2 West. Housen.		do. VIII 35 102 200	Braunschweig. Bk 51 117.00G do. Credit 5 108.10G	Hochster Farbwk 20 352.25bB inowraciaw 6 122.00bg
3. 3 1 - 00 ml 017 - 00 ml mm UU, 20023CM.	89.40B Ungar. Goldrente 4 102.40b		T- 77 140 8060	
	1 103.80G do. Kronenrente 4 98.605		do. Hyp. 7% 140.80bG	KöhlmannZuckerf 17 300,00G Kaliwk, Ascherleb. 10 143.2556
do. do. 3 92.2560	99.80G do. Staater. 1897 34 91.80b		Readanar DiscB. 0	Lindener Branerei 19 260.2560 Esttewitz Bergb. 12 199.0060
D A 1 1007 01/ 1 00 000 100.		G de. do. VIII. 3% 36.0066	do. Wechsler-Bk. 4 100.50G	
HessNassan.	103.80G Bucarest. Anl. 84 47		GO. Mechorer Dr.	L.Lowe &Co. Mach. 12 230,0006 Kolner Bergw V. 30 348.0066
	3½ Buen.AiresSt.A.G. 4½ 76.401	T . DL 4 100.30bG	Darmstädter Bank 4 138.60b	Nahm. Koch & Co. 9 151 00G Konigs-u.Lauraht. 14 202.75bG
3. 3. 1907 2 00 000			Deutsche Bank .11 210.50b	
TO CL A CO COL OU TO COLD Dule U. Double.	1 103.60b do. do. Papier 6 39.00	1 30 30 1905 4 1400.2 4500		Naue Boden-AG. 6 152.25bG Konig Wilhelm cv. 15 175.50bG
Hess. StA. 93-99 31 100.30bB do. do.	99.800 Lissaboner StA. 4 79.30	Al - 1. 1000 34 27 D. 11 11 DL	do. Genossensch. 3 96.50bG	Oberschl. PortlC. 3 99.00bG do. do. PrA. 20 25:1.00bG
an do. 1896 3 89 80hG		1 UU. UU. 4000 2 1 41 P. P. 11-11	Disconto-Comm 8 187.25bG	Orenst. & Koppel 0 123.75bG Lanchhamm. conv. 2 107.25G
	4 103.80G Stockh. StA. 81 4	Hann. B. C. A. L 31 37.5000	DISCOULO COMMINICATION OF THE PROPERTY OF THE	Orenst. & Koppel 0 123.7566 Lauchbamm. conv. 2 107.256
do. do. 1899 4 do.	3½ 99.80G do. do. 87 3%	do. IL 3% 95.00G	Dortmund. Banky, 6 110,006B	Ravensbg. Spinn. 0 108.50bG Leopold-Grabe . 7 99.60bG
Describe Profit St. Sale (DA)	102 800		Dresdner Bank . 4 145.10h	
	103,80G	Meckl. HPfb. I. 4 101.9000	Distance Del Die 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	
Ostpr. Prov Obl. 32 98.40b 7 00.	By Eisenbahn-Stamm-Action	do. do. 32 30.000	Duisburg-Ruhr-B. 3% 96.00G	Bositzer Zuckerf. 9 110.25b6 do. PrA. 6 90.00b
	12		Essener Credit-V. 8 147.30bG	Schles. Cement . 6% 150.00bG Massener Bergban ? 115.30b
D D L 1 DV OD OCK LI LICUSSISCHO .	Aachen-Mastr. abg 6% 129.50		Gothaer Grander. 7 127,4066	Denies. Cement . 07 100.000 masser Dergoad 7 110.000
	99.755 Allf.Dtsch.Kleinb. 6			Schulz-Knaudt . 8 158,50bG Menden&Schwert. 4 84.00bG
00 00 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	# A A A A A A A A A A A A A A A A A A A		Hannoversche Bk. 4 118.4006	Siemens & Halske 8 125.10bG Oberschles. EisbB. 3 114.50bG
Dr. D. Old Of I Die Top I Ibnoth West.	1 103.600 Braunschweig. Ld. 64 124.25	T WOINTHE TALL TO I TO THE TOLT	Köln. Wechs.u.C.B. 18 88.50bB	Stettiner Vulkan 14 211.50bG do. Eisen-Ind. 2 115.60b
do. do.	99.80G Crefelder 0 87.75		POINT MACHETAN TO STATE OF THE PARTY OF THE	
do. IX, XI, XIV, 3 Sachsische		- 1 2 Daim Ant A 1137.25h	Mein. Hypoth. 80: 7 133.7569	Vogt & Wolf 14 190,10bG Phonix, Lit.A. abg. 4 129.25b Vorw Bielef. Sp. 0 79,75bG Rhein. Stahlwerk 10 146.50bG
Teltower Anl. 3% Schlerische		B up. Ham. Ant.	Mitteldtsch. Boder. 4 81.75G	Vorw Bielef. Sp. 0 79.750G Rhein. Stahlwerk 10 146.500G
	1 103.60G Eutin-Lübeck 2 55.25	a Mittald. BodCred	MICHARDEN DOUGH BUILD ONLO	Vorw Bielef. Sp. 0 79.7506 Rhein. Stahlwerk 10 146.50bG
		1 OC RV MD. 811114	do. Credithk. 5% 109.8066	Wenderoth 4 79.50G Riebeck. MetW. 12 198.00B
Westf. ProvAnl. 3 89.40b Schles. Holst.	Halberst Blank. 4 110.25	3 1 4 99 50kg	Nationalbkf.Dtsch 3 116.25bG	Westfalia Cement 0 117.75G RombacherHutten ro 144.00bG
	103.70G Lübeck-Büchener 6		Niederrh.Creditbk 5 102,2560	The state of the s
do. do. do.	34 99.80G MarienbgMlawk. 14 76.00	ReneBod, Ges. Obl 4	Miedelli Cledion o Inc. 2000	Westfal.Drahtind. 10 154.00bG Sachsisch, Gussst. 64 171.00G
do. do. do. 4 103.706 Bad. PramA. 67	TAN TEN MINITEDING. MINITEDING.	1 40 40 341	Osnabrücker Bank 7% 137.80b	do. Kupferwerk 0 76.10bG Schalker Gruben 32% 334.00oG
Westpr. Pr And 3% 98.80h Rayer Pram - And		The same of the sa	Pomm. HypBank 0 16.80bG	Zeitzer Maschinen 14 172 (10bG Schles.Zinkhütten 16 330.5 00G
Pading St Ani 32 30.040 Bayer. PramAnl.	Cesterr. Staatbahn 51 154.25		D D. J Cond A. A MOO WELD	Leitzer maschinen 14 112 (100)
Westpr. Pr Anl 3½ 98.80b Bayer. PrāmAnl. 60. 1882-98 3½ 100.50bB Biolefelder StA. 4 103.60C Bresl. StA. 80-91 3½ 109.90B Libecker do.	120 26h Vester CT	To Deside	Pr. BodCred.Act. 7 139.75bG	(Aachen. Klab. 5 117.00B Stolbrg. Zink-Act. 5 125.2566
do. 1882-98 32 100 50bB Gil Wind B	- 182.200 do. Sadb (Lb.) 1 19.50	The Dele HIR HIGH	do. Ctr.Bod.Cr.801 9 168.50bb	Argo Dmpfsch. 8 77.00bG Warsteiner Grab. 0 50.00bG
Rielofolder Ct A 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	137.20 Raab-Oedenburg. 4 31.90	Preuss. BoderPf. 5 113.00G	do. Hypoth.ActB. 0 101.25bG	S A S CALL A CAL
Bieletelder StA. 4 10% 60G Hamb. 50-ThlL.	3 132.750 Warschan-Wien. 9 1 182.70		40. Hypoth. ActD. 0 1101.2000	6 Allg.Berl.Omn 6 169.25b6 Westf. Stahlwrk. 0 123.00b
Brest. StA. 80-91 3% 99.90B Tabacker do	Warschau-Wien.	- 1 de 1005 YIV 4 1411 2410	Reichsbank 61 156.00B	Allg.Lok.u.Stb 7 142.00b WittenerGusstahl 12 159.00b
Bromberg. St A. 37 99.90B Lübecker do. Mein. 7 Guld L.	Gotthardbahn 6,8 176.00	G . 1305 A11 # A00.000	Rhein. Hypoth.Bk. 9	E Describer
Mein. 7 Guid L.	29.40h Jura-Simplon 4	1 40. 11 34 30.000		Braunschwg. 41 Bresl. Elect. B. 64 110.00b Wechsel-Kurse.
		Pr Ctr -Bod. 86-89 32 95.7000	do. Westf. Boder. 6 124.75G	E Bresl. Elect. B. 62 110.00b
Elberf. StObl. 99 4 103.70G Oldeno. 20 ThD.	3 127.900 Meridionalbahn . 68	11. Un Don't 1000 10 100 50b	Schaaffhaus. Bkv. 5 117.00bG	E. do. Strassb. 101 165.00bB Amsterd. Rtd. 8T. 3 168.80b
	TARREST TO THE PORT WO	do. v.J.99 unk.1909 4 102.50b0	DCHaan neue. DEV. J 111.0000	
Ess. St.A.IV, V(98) 38 - Ausland. Fonds		do.Comm0.87-91 34 99.5006	Schles. Bank - V. 64 148.90G	Cassel.Strassb. 3 80.25bG Bruss. u. Ant. 8T. 3 81.20bB
Hann. StA. 1895 37 99.2566 Austand	We Fidiluli. North. Pac Pref. 4	Pr. Hyp Act Bk. I 42	Sadd. Bodencred. 7% 170.00G	2 Gr.Berl.Stressb. 7% 210.50b Kopenhagen. 8T. 4 112.40bG
		FI.Hyp. MCs. DA. 1 24	Dade Describer De Contraction	The state of the s
	5 - Schweizer Nordost 6	do de Cartif A 98 900	Westd.BodencrB 6 124.25G	Hamb.Packetf. 6 109.4(thR Lendon ST. 3 20.465b
	44 76 20kg do. Unionb. 5%	do. do. Certif. 4 98.9000	Westd.BodencrB 6 124.25G	Hamb.Packetf. 6 109.4(thR Lendon ST. 3 20.465b
	4% 76.30bG do. Unionb. 5%	do. do. Certif. 4 98.9000	WestfalischeBank 5 114.30G	Hamb.Packetf. 6 109.4 (bB) Lendon . 8T. 8 20.465b do. Strassb. 82 179.7566 do. 3M. 3 20.325G
Magdeburger 3 99.60bg 426 do. innere Mündener StA 4 103.60B 12 do. aussere	4½ 76.3066 do. Unionb. 5½	do. do. do. 34 98.9000 b do. do. do. 34 93.6000 do. Hypoth Vers. 4 100.000	Westd.BodencrB 6 124.25G WestfalischeBank 5 114.80G	Hamb, Packett, 6 109.4 (bB London . ST. 3 20.465b do. Strassb. 8 179.75b do. 3M. 3 20.325G do. 20.75b New York . 2M. 4.2025G
Magdeburger . 3½ 99.60bd 4½ do. innere 1103.60B 1½ do. innere 12 do. Stett. StA. n-o. 3½ 98.70b Chile Gold - Anl.	4½ 76.306G do. Unionb. 5½ 75.906 Transvaal Certif. — 169.25	do. do. certif. 4 98.9000 b do. do. do. 3y 93.6000 b do. Hypoth Vers. 4 100.000	Westd.BodencrB 6 124.25G WestfalischeBank 5 114.80G	Hamb, Packett, 6 109.4 (bB London . ST. 3 20.465b do. Strassb. 8 179.75b do. 3M. 3 20.325G do. 20.75b New York . 2M. 4.2025G
Magdeburger . 3½ 99.60bd 4½ do. innere 1103.60B 1½ do. innere 12 do. Stett. StA. n-o. 3½ 98.70b Chile Gold - Anl.	4½ 76.306G do. Unionb. 5½ 75.906 Transvaal Certif. — 169.25	do. do. certif. 4 98.90bd do. do. do. sy 93.60bd do. Hypoth. Vers. 4 100.00G	Westd.BodenorB 6 124.25G WestfalischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere.	Hamb.Packetf. 6 109.4(bB London . 8T. 8 20.465b do. Strassb. 82 179.75bG do. 3M. 3 20.325G Norrdd. Lloyd 6 30.70b Paris . 8T. 3 81.30B
Magdeburger . 3½ 99.60bd 4½ do. innere 1103.60B 1½ do. innere 12 do. Stett. StA. n-o. 3½ 98.70b Chile Gold - Anl.	4½ 76.306G do. Unionb. 5½ 75.906 Transvaal Certif. — 169.25	do. do. certif. 4 98.90bl do.	Westd.BodencrB 6 124,25G WestfälischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfb. 10 128,30b	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 8 20.465b 20.40bB 179.75bG do. 3M. 3 20.325G Mann. Strassb. 0 30.70b New York 2M 4.2025G New York 2M 4.2025G 2M. 3 2M. 3 2M. 3 20.325G 2M. 3
Magdeburger . 32 99.6006 42 60, innere 103.608 12 60, 32 6	4½ 76.3066 do. Unionb. 5½ 75.90b 4½ 90.1066 Transval Certif. — 169.25 105.6066 Eisenbahn-PriorObligat	do. do. certif. 4 98.9000 do. do. do. 38 95.6000 do. Hypoth. Vers. 4 100.003 do. PfandbrBank 38 95.406 do. PfandbrBank 39 95.4006	WestfälischeBank 5 124.25G WestfälischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfb. 10 128.30b Adlerbrau, Düssid. 5%	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 8 20.465b
Magdeburger . 32 99.6006 42 60, innere 103.608 12 60, 32 6	4½ 76.3066 do. Unionb. 5½ 75.90b 4½ 90.1066 Transval Certif. — 169.25 105.6066 Eisenbahn-PriorObligat	do.	WestfalischeBank 124,256 WestfalischeBank 114,300	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 8 20.465b
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B . 32 do, assere 103.60B . 34 do, assere 103.70b . 34 do,	42 76.3066 do. Unionb. 58 75.90b Transval Certif. 169.25 Westsicil. Eisenb 12 42.00 Eisenbahn-PriorObligat Galiz. Carl-Ludw. 4	do. do. do. 3y 33.6Cbd do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	WestfalischeBank 124,256 WestfalischeBank 114,300	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 8 20.465b
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B . 32 do, assere 103.60B . 34 do, assere 103.70b . 34 do,	4½ 76.3066 do. Unionb. 5½ 75.906 do. Unionb.	do.	## 124.256 WestfalischeBank 5 114.20G WestfalischeBank 5 114.80G Industrie-Papiere. Accumulatorenfo 10 128.30b Adlerbrau. Dussid. 5 175.8066 Alig. Electr Ges. 12 175.8066 BarlinetElect Wt. 7 184.5066	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 8 20.465b do. Strassb. 8½ 179.75bG do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M 4.2025G Norrdd. Lloyd 6 109.00b Paris 8T. 3 81.30B do. 2M. 3 81.10bB Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 AnnenerGusst.cv 0 90.00bG Italien.Platze 10T. 5 \$1.00G
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B . 32 do, assere 103.60B . 34 do, assere 103.70b . 34 do,	76.3066 75.906 7	do. do. Certif. 4 98.900 do. do. Hypoth. Vers. do. do. Hypoth. Vers. do. do. FrandbyBank do. do. 1908 34 do. do. 1908 4 do. XX.XXII.1910 G do. XX.XXIII.1910 G do. XX.XXIII.1910 4 100.506	WestfälischeBank 5 124,256 WestfälischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfb. 10 128,30b Adlerbrau. Düssid. 5% Allg. Electr Ges. 13 175,806 Rerl. Maschinenb. 10 179,30b	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B . 32 do, assere 103.60B . 34 do, assere 103.70b . 34 do,	76.3066 75.906 7	do. do. Certif. 4 98.900 do. do. Hypoth. Vers. do. do. Hypoth. Vers. do. do. FrandbyBank do. do. 1908 34 do. do. 1908 4 do. XX.XXII.1910 G do. XX.XXIII.1910 G do. XX.XXIII.1910 4 100.506	WestfälischeBank 5 124,256 WestfälischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfb. 10 128,30b Adlerbrau. Düssid. 5% Allg. Electr Ges. 13 175,806 Rerl. Maschinenb. 10 179,30b	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B . 32 do, assere 103.60B . 34 do, assere 103.70b . 34 do,	76.3066 75.90b 105.6006 101.10b 19.2.50bB	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfo. 10 128,30b Adlerbrau. Dissid. 5 Allg. Electr Ges. 13 175,8066 BerlinerElect.Wk. 7 184,5066 Berl. Maschinenb. 10 179,30b Biglefelder Masch. 12 251,50b	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8½ 179.75bG do. 2M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 4.2025G Rorrdd. Lloyd 6 109.00b Paris 8T. 3 81.30b Bergwerks- u. Hütten - Ges. 400. 2M. 3 81.30b Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 3 1.10bG Aplerbeck Bergb. 6 93.60bG Petersburg. 8T. 4½
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B . 32 do, assere 103.60B . 34 do, assere 103.70b . 34 do,	44/4 76.3066 do. Unionb. 54/75.90b 45/75.90b 46/75.90b 47/75.90b 4	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere. 128.30b Adlerbrau. Dussid. 175.806 Berlin-Elect. Wr. 184.5066 Berlin-Basch. 128.30b Berlin-Basch. 128.30b Berlin-Basch.	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8½ 179.75bG do. 2M. 3 3 3 3 3 3 3 3 Norrdd. Lloyd 6 109.00b New York 8T. 3 81.30bB Bergwerks - u. Hütten - Ges. 4.2025G Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 3 3 3 Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 3 3 3 AnnenerGasst.cv 0 90.00bG Italien.Platze 10T. 5 5 5 5 5 5 Brigmarchiatte 12 24.00bG Gold, Silber u. Banknoten.
Magdeburger . 37 99.6006 42 do, innere 103.60B 12 do, assero 103.60B 12 do, assero 103.60B 113.40G (binesische Anl. do,	44/4 76.3066 do. Unionb. 54/75.90b 45/75.90b 46/75.90b 47/75.90b 4	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere. 128.30b Adlerbrau. Dussid. 175.806 Berlin-Elect. Wr. 184.5066 Berlin-Basch. 128.30b Berlin-Basch. 128.30b Berlin-Basch.	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b New York 2M 4.2025G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M 4.2025G Bergwerks- u. Hütten - Ges. 4.2025G Anhaiter Kohlen. 6 83.75b 4.2025G Anhaiter Kohlen. 6 83.75b 40. 2M 3% 85.35b AnnanerGussat. 0 20.00bG 1 1 1 1 1 1 Anhaiter Kohlen. 6 93.60bG 1 1 1 1 1 Applerbeck Bergb. 6 23.60bG 1 1 1 1 1 Bismarckhütte 12 224.00bG 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 1 1 1 Gold, Silber u. Banknoten. 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Magdeburger 3½ 99,60b6 4½ do, innere 103,60b 38,70b 118,40G do,	76.3066 75.906 7	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere. 128.30b Adlerbrau. Dussid. 175.806 Berlin-Elect. Wr. 184.5066 Berlin-Basch. 128.30b Berlin-Basch. 128.30b Berlin-Basch.	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 6 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. Anhaiter Kohlen. 6 83.75b AnnanerGussat.cv 0 Aplerbeck Bergb. 6 93.60bG Ealien. 1224.00bG Bismarckhütte 12 224.00bG Bochmer Gusst. 187.10bG 20-France-Sticke 16.29b Cold C
Magdeburger 3½ 99,60bl 4½ 60, innered 103,60bl 4½ 60, innered 103,60bl 4½ 60, innered 103,60bl 60, innered 103,60bl 60, innered 103,60bl 60, innered 103,60bl 118,40bl 60, innered 103,60bl 118,40bl 60, innered 103,60bl 118,40bl 60, innered 103,60bl 118,40bl 60, innered 103,60bl 1	76.3066 75.90b 75.90b 75.90b 75.90b 75.90b 75.90b 76.30b6	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfo. 10 128,30b Adlerbrau. Dissid. 5 Allerbrau. Dissid. 12 BerlinerElect.Wk. 7 184,5066 Berl. Maschimenb. 10 179,30b Bielefelder Masch. 12 15,50b Boch. Vict Brau. 10 126,60G Brannschwg. Jute 12 164,756 do. Maschim. 0 99,5066	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8½ 179.75b6 do. 2M. 3 20.3256 Hann. Strassb. 0 30.70b New Iork 2M. 4.20256 Bergwerks- u. Hütten Ges. 4.20256 Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 3 1.10b6 Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3½ 5.356 Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3½ 5.356 Aplerbeck Bergb. 6 93.60b6 Arenberg do. 45 635.00b6 Bismarckhatte 12 224.0066 Bochumer Gussst. 13 187.10b6 Bochumer Gussst. 187.10b6 Bochumer Gusst.
Magdeburger 3½ 99,6006 4½ 60, innere 103,608 50,606 60,606	76.3066 105.6066 105.6066 101.106 22.504B 35.41.7550 45.30.606 101.106 32.3006 101.106 45.106 46.006 101.106 101.106 101.106 102.504B 103.3006 101.106	do. do. do. do. sy do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Adlerbrau. Dussid. 5 Allg. Electr Ges. 12 175,8066 BerlineElect Wr. 7 184,5066 Berl. Maschinenb. 10 179,30b Bielefelder Masch. 12 251,506 Brannschwg. Jute 12 164,75b Gasseier Federst. 12 159,0066 Gasseier Federst. 12 159,0066	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8½ 179.75bG do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 4.2025G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 8½ 10.90b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 8½ 10.90b 82.30b Hann. Strassb. 8½ 10.90b Hann. Strassb. 8½ 10.90b 82.30b Hann. Strassb. 8½ 10.90b Hann. Strassb. 8½ 10.90b Hann. Strassb. 8
Magdeburger 3½ 99,6006 4½ 60, innere 103,608 50,606 60,606	76.3066 105.6066 105.6066 101.106 22.504B 35.41.7550 45.30.606 101.106 32.3006 101.106 45.106 46.006 101.106 101.106 101.106 102.504B 103.3006 101.106	do. do. do. do. sy do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Adlerbrau. Dussid. 5 Allg. Electr Ges. 12 175,8066 BerlineElect Wr. 7 184,5066 Berl. Maschinenb. 10 179,30b Bielefelder Masch. 12 251,506 Brannschwg. Jute 12 164,75b Gasseier Federst. 12 159,0066 Gasseier Federst. 12 159,0066	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8½ 179.75bG do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 4.2025G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 8½ 10.90b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 3 81.30B Hann. Strassb. 8½ 10.90b 82.30b Hann. Strassb. 8½ 10.90b Hann. Strassb. 8½ 10.90b 82.30b Hann. Strassb. 8½ 10.90b Hann. Strassb. 8½ 10.90b Hann. Strassb. 8
Magdeburger 3½ 99,60bd 4½ 40, innere 103,60b 38,70b 118,40G 103,50b	76.3066 77.906 77.906 78.90.1006	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfo. 10 128,30b Adler Drau. Düssld. 5 Allg. Elsetr Ges. 18 175,8066 Berliner Elect. Wk. 7 184,5066 Berl. Maschinenb. 10 126,606 Braunschwg. Jute 12 126,606 Braunschwg. Jute 12 14,75b do. Maschin. 0 99,5066 do. Trebertrockn. 0 189,0066 do. Trebertrockn. 0 0,908	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b do. 2M. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b do. 2M. 3M. 3 20.325G Bergwerks- u. Hütten - Ges. 48T. 3
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,608 50,608 44 60, innere 103,608 50,608 60,608	76.3066 75.906 42 76.3066 43 90.1066 105.6066 5 101.106 44 92.5068 6air. Carl-Indw. 4 92.5068 6air. Carl-Indw. 4 92.5068 6b. Nordwestb. 5 103.906 103.906 103.906 103.906 103.756 40. Nordwestb. 5 102.60 41.089 40. Obl. Gold 5 102.80 41.089 40. Obl. Gold 5 102.80 41.089 40. ErganzNetz 41 41 41 41 41 41 41 41 41 42 44 44 45 66. ErganzNetz 46 46 47 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfo. 10 128.30b Adlerbrau. Dissid. 54 Adlerbrau. Dissid. 12 Allerbrau. Dissid. 12 BerlinerElect.Wk 7 184.5066 BerlinerElect.Wk 7 184.5066 Bell. Maschinenb. 10 179.30b Bielefelder Masch. 12 15.50b Boch. Vict Bran. 10 126.60G Brannschwg. Jute 12 164.75b do. Trebertrockn. 0 95.006 Ditach. Gasglühl. 28 262.75b6 Casseler Federst. 12 189.0066 Opub 189.006	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8 179.75b6 do. 2M 4.2025G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M 4.2025G Bergwerks- u. Hütten - Ges. 4.2025G Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M 3 81.30B Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M 3 81.30B Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M 3 85.356 Aplerbeck Bergb. 6 535.00bG Retrieved 85.350B Arenberg do. 45 635.00bG Retrieved 85.350B Bismarchhütte 12 24.00bG Bochumer Gussst. 13 137.10bG Braunschw.Kohlm. 187.10bG 144.00b Soverereigns pro St. 20.44bG Consolidation 27 284.40b Merrikanische Noten 4.195bG Differd. Dannenb. fro. 27.75b Belgische Noten 81.20bG Strassb. 109.40b 109.40b 109.40b 109.40b Strassb. 109.40b 109.40b 109.40b 109.40b 109.40b Strassb. 109.40b 10
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,608 50,608 44 60, innere 103,608 50,608 60,608	76.3066 77.90b 42 77.90b 43 90.1006 50 105.6006 51 105.6006 52 105.6006 53 2.3008 54 17.7506 53 2.3006 54 103.90b 55 101.20b 56 103.90b 57 101.20b 58 101.20b 59 101.20b 59 101.20b 50 101.20b	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. Accumulatorenfo. 10 128,30b Adlgrbrau. Dissid. 5 Adlgrbrau. Dissid. 5 Allg. Electr Ges. 12 175,806 BerlinerElect.Wk 7 184,506 BerlinerElect.Wk 7 184,506 BerlinerElect.Wk 7 184,506 BerlinerElect.Wk 7 184,506 BerlinerElect.Wk 12 15,50b Boch. Vict Bran. 10 126,60 Brannschwg. Jute 12 164,75b Gasselar Federst. 12 189,006 God Trebertrockn. 189,006 Ditach. Gasglühl. 28 262,756 Gasselar Federst. 12 189,006 Gasselar Federst.	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. 4.2025G Anhaiter Kohlen 6 83.75b Anhaiter Kohlen 6 83.75b Breunschw.Kohln 12 24.006 Bechumer Gusst. 13 187.10b Concordia 25.00b Consolidation 27 280.006 Consolidation 27 234.40b Differd Dannenb, fro. 27.75b Belgische Noten 4.195b Belgische Noten 4.195b Belgische Noten 4.195b Belgische Noten 4.195b Belgische Robern 124.204.48b Consolidation 27 28.84b Consolidation 28 28.84b
Magdeburger 37	76.3066 75.906 75.906 105.6066 101.106 22.50 23.3066 12.1.7506 12.2.60	do. do. do. do. sy do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,306 Industrie-Papiere. 128,30b Accumulatorenfb. 10 128,30b Adlerbrau, Düssid. 5 Alig. Electr Ges. 12 175,8066 BerlinerElect Wk. 7 184,5066 BerlinerElect Wk. 7 184,506	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. 4.2025G Anhaiter Kohlen 6 83.75b Anhaiter Kohlen 6 83.75b Breunschw.Kohln 12 24.006 Bechumer Gusst. 13 187.10b Concordia 25.00b Consolidation 27 280.006 Consolidation 27 234.40b Differd Dannenb, fro. 27.75b Belgische Noten 4.195b Belgische Noten 4.195b Belgische Noten 4.195b Belgische Noten 4.195b Belgische Robern 124.204.48b Consolidation 27 28.84b Consolidation 28 28.84b
Magdeburger 3½ 99,60bd 4½ do, innere 103,60b 38,70b 118,40G do,	76.3066 77.906 77.906 77.906 78.906 7	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Accumulatorento. 10 128,30b Adlerbrau. Dissid. 5 Adlerbrau. Dissid. 5 Adlerbrau. Dissid. 5 Allg. Electr Ges. 12 175,8066 BerlinerElect.Wk. 7 184,5066 BerlinerElect.Wk. 125,150b Bech. Vict Bran. 10 126,60G Brannschwg. Jute 12 126,60G Go. Maschin. 0 99,5066 Go. Maschin. 0 90,5066 Go. Waff. u. Mun. 6 0,0066 Dortmunder AB. 20 190,0066 Control of the co	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 8T. 3 20.465b do. Strassb. 8 179.75b6 do. 3M. 3 20.3256 Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M 4.2025G Bergwerks- u. Hütten - Ges. 4.2025G Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 3 1.10b6 Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 4.2025G Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 4.2025G Anhalter Kohlen. 6 83.75b do. 2M. 3 4.2025G Arenberg do. 45 535.0b6 do. 2M. 3 4.2025G Bismarchhütte 12 24.006 Bochumer Gusset. 13 20.465 Bismarchwithe 12 24.006 Bochumer Gusset. 13 20.465 Braunschw Kohlm. 9 144.006 Soverereigns pro St. 20.4456 Consolidation. 27 280.0056 Imperials, neue, p. St. 16.28b Dortm. Union L.C. 24.3056 Engl. Banknoten. 13.2056 47.0056 Fara. Banknoten. 100fe 24.3056 48.8056 48.8056 Strassb. 19 20.3256 Anhalter Kohlen. 28 20.4456 Bergwerks- u. Hütten - Ges. 37.5b Bergwerks- u. Hütten - Ges. 37.5b Anhalter Kohlen. 6 53.75b Anhalter Kohlen. 6 53.75b Anhalter Kohlen. 6 53.75b Anhalter Kohlen. 6 53.75b AnnenerGusset. 70.006 Bergwerks- u. Hütten - Ges. 8T. 308 St. 30.8 3 3.02 St. 30.8 3.00 St. 30.8
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 32, 30,0006 60, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 4	76.3066 75.906 105.6066 105.6066 101.106 22.504B 35.41.7550 45.3066 101.106 32.3006 101.106 105.6066 101.106 105.6066 101.106 105.6066 101.106 105.6066 101.106 102.504B 103.906 103.906 103.906 103.756 102.606 103.756 102.606 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 103.8066	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 3T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 4.2025G Paris 3T. 3 3 3 3 3 4.2025G Paris 3T. 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 32, 30,0006 60, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 4	76.3066 75.906 105.6066 105.6066 101.106 22.504B 35.41.7550 45.3066 101.106 32.3006 101.106 105.6066 101.106 105.6066 101.106 105.6066 101.106 105.6066 101.106 102.504B 103.906 103.906 103.906 103.756 102.606 103.756 102.606 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 102.806 103.756 103.8066	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 3T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 4.2025G Paris 3T. 3 3 3 3 3 4.2025G Paris 3T. 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Magdeburger 37	76.3066 42 75.906 43 90.1066 56 105.6066 57 105.6066 58 101.106 59 101.106 59 101.106 50 101.106 50 101.106 51 105.6066 52 105.6066 53 2.3066 54 103.906 55 101.206 56 101.206 57 101.206 58 101.206 59 101.206 59 101.206 50 101.206 5	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Accumulatorenfo. 10 128,30b Accumulatorenfo. 10 128,30b Accumulatorenfo. 10 128,30b Allg. Elsetr Ges. 12 175,8066 BerlinerElect.Wk. 7 184,50b BerlinerElect.Wk. 7 184,50b BellinerElect.Wk. 126,60G Braunschwg. Jute 126,60G Braunschwg. Jute 126,60G Go. Maschin. 0 0,90B Go. Maschin. 0 0,90B Go. Mart. Mun. 6 0,90B Go. Maft. Mun. 6 190,00b Dortmunder AB. 20 Dortmunder Main 138	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London .8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. Anhaiter Kohlen. 6 83.75b AnnanerGussat.cv 0 Aplerbeck Bergb. 6 45.50bG Arenberg do. 25.50bG 163.50bG Bismarckhütte 12 24.00c6 Bismarckhütte 12 24.00c6 Bochumer Gussat. 13 187.10bG Consolidation 27 280.00bG Differd. Dannenb. fro. 27.75b Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 12 194.30bG Donnersmarckhtt. 16 194.30bG Donnersmarckhtt. 18 194.30bG
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 34 60, ao, ao, ao, ao an ann ann ann ann ann ann ann ann a	76.3066 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 105.6066 101.106	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Adlerbrau, Düssid, Allg, Electr. Ges. 12 BerlinerElect.Wk. 7 1884,5066 Besch. Vict Bran. 10 128,30b Bielefelder Masch. 12 175,80b6 Besch. Vict Bran. 10 179,30b Brannschwg, Jute 12 164,75b do. Maschin. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Total Company 13 0,0066 Dortmunder AB. 0 0,0066 Dortmunder MB. 0,0066 Dortmunder Victoriahr 13 0,0066 Dortmunder Victoriahr 14	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London .8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. Anhaiter Kohlen. 6 83.75b AnnanerGussat.cv 0 Aplerbeck Bergb. 6 45.50bG Arenberg do. 25.50bG 163.50bG Bismarckhütte 12 24.00c6 Bismarckhütte 12 24.00c6 Bochumer Gussat. 13 187.10bG Consolidation 27 280.00bG Differd. Dannenb. fro. 27.75b Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 12 194.30bG Donnersmarckhtt. 16 194.30bG Donnersmarckhtt. 18 194.30bG
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 34 60, ao, ao, ao, ao an ann ann ann ann ann ann ann ann a	76.3066 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 105.6066 101.106	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Adlerbrau, Düssid, Allg, Electr. Ges. 12 BerlinerElect.Wk. 7 1884,5066 Besch. Vict Bran. 10 128,30b Bielefelder Masch. 12 175,80b6 Besch. Vict Bran. 10 179,30b Brannschwg, Jute 12 164,75b do. Maschin. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Total Company 13 0,0066 Dortmunder AB. 0 0,0066 Dortmunder MB. 0,0066 Dortmunder Victoriahr 13 0,0066 Dortmunder Victoriahr 14	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London .8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. Anhaiter Kohlen. 6 83.75b AnnanerGussat.cv 0 Aplerbeck Bergb. 6 45.50bG Arenberg do. 25.50bG 163.50bG Bismarckhütte 12 24.00c6 Bismarckhütte 12 24.00c6 Bochumer Gussat. 13 187.10bG Consolidation 27 280.00bG Differd. Dannenb. fro. 27.75b Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 12 194.30bG Donnersmarckhtt. 16 194.30bG Donnersmarckhtt. 18 194.30bG
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 34 60, ao, ao, ao, ao an ann ann ann ann ann ann ann ann a	76.3066 42 75.906 43 90.1066 56 105.6066 57 105.6066 58 101.106 59 101.106 59 101.106 50 101.106 50 101.106 51 105.6066 52 105.6066 53 2.3066 54 103.906 55 101.206 56 101.206 57 101.206 58 101.206 59 101.206 59 101.206 50 101.206 5	do.	WestfalischeBank 5 124.256 WestfalischeBank 5 114.30G Industrie-Papiere. 128.30b Accumulatorenfo. 10 128.30b Adlgrbrau. Dissid. 5 Adlgrbrau. Dissid. 5 Adlgrbrau. Dissid. 12 Adlgrbrau. Dissid. 12 BerlinerElect.Wt. 7 184.5066 BerlinerElect.Wt. 7 184.5066 BerlinerElect.Wt. 12 184.5066 BerlinerEle	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London 3T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b do. 3M. 3 20.325G Hann. Strassb. 0 30.70b New York 2M. 4.2025G Paris 3T. 3 3 3 3 3 4.2025G Paris 3T. 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 34 60, ao, ao, ao, ao an ann ann ann ann ann ann ann ann a	76.3066 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 105.6066 101.106	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Adlerbrau, Düssid, Allg, Electr. Ges. 12 BerlinerElect.Wk. 7 1884,5066 Besch. Vict Bran. 10 128,30b Bielefelder Masch. 12 175,80b6 Besch. Vict Bran. 10 179,30b Brannschwg, Jute 12 164,75b do. Maschin. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Total Company 13 0,0066 Dortmunder AB. 0 0,0066 Dortmunder MB. 0,0066 Dortmunder Victoriahr 13 0,0066 Dortmunder Victoriahr 14	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London .8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. Anhaiter Kohlen. 6 83.75b AnnanerGussat.cv 0 Aplerbeck Bergb. 6 45.50bG Arenberg do. 25.50bG 163.50bG Bismarckhütte 12 24.00c6 Bismarckhütte 12 24.00c6 Bochumer Gussat. 13 187.10bG Consolidation 27 280.00bG Differd. Dannenb. fro. 27.75b Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 12 194.30bG Donnersmarckhtt. 16 194.30bG Donnersmarckhtt. 18 194.30bG
Magdeburger 34 99,6006 42 60, innere 103,6008 34 60, ao, ao, ao, ao, ao, ao 43 103,505 60, ao, ao, ao, ao, ao, ao, ao, ao, ao, ao	76.3066 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 101.106 105.6066 105.6066 105.6066 101.106	do.	WestfalischeBank 5 124,256 WestfalischeBank 5 114,30G Industrie-Papiere. 128,30b Adlerbrau, Düssid, Allg, Electr. Ges. 12 BerlinerElect.Wk. 7 1884,5066 Besch. Vict Bran. 10 128,30b Bielefelder Masch. 12 175,80b6 Besch. Vict Bran. 10 179,30b Brannschwg, Jute 12 164,75b do. Maschin. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Trebertrockm. 0 0,90B do. Total Company 13 0,0066 Dortmunder AB. 0 0,0066 Dortmunder MB. 0,0066 Dortmunder Victoriahr 13 0,0066 Dortmunder Victoriahr 14	Hamb.Packetf. 6 109.40bB London .8T. 3 20.465b do. Strassb. 0 30.70b Norrdd. Lloyd 6 109.00b Bergwerks- u. Hütten - Ges. Anhaiter Kohlen. 6 83.75b AnnanerGussat.cv 0 Aplerbeck Bergb. 6 45.50bG Arenberg do. 25.50bG 163.50bG Bismarckhütte 12 24.00c6 Bismarckhütte 12 24.00c6 Bochumer Gussat. 13 187.10bG Consolidation 27 280.00bG Differd. Dannenb. fro. 27.75b Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 14 194.30bG Donnersmarckhtt. 12 194.30bG Donnersmarckhtt. 16 194.30bG Donnersmarckhtt. 18 194.30bG

unbefugt. Wetter-Ausliaten wird gericht auf gr. b. Berichte b. Deutich. Seewart u. 3w. für bas norboftliche Deutschland

4. September. Boltig, meist trocen und heiter. Strichweise Gewitter. Ziemlich warm.
5. September. Angenehm, sonnig, strichweise Regenfälle. Bindig.
6. September. Normale Temperatur, wenig verändert, Regenfälle.

Telegraphischer Wetterbericht

deutsch. Secwarte i. Hamburg, 2. Septhr.							
Stationen.	Bar.a.oG u. b. Dlee: redipieg. reb.i.mm	Winb.	Wetter	Grab Celfius			
Christiansund	760	වෙ	heiter	11			
Stagen	762	8	be bectt	13			
Ropenhagen	765	SW	wolltig	14			
Stodholm	763	Windst		12			
Haparanda	763	D	bebeckt	7			
Bortum	761	SW	Dunst	17			
Samburg	763	ED	h. bed.	16			
Swinemilnbe	764	මෙව	Nebel	14			
Neufahrwaffer	764	W NW	be dect	15			
Memel	764	SW	wolling	15			
Scilly	755	5	molfia	17			
Frantfurt a. M.	764	0	heiter	16			
München	767	23	molfia	18			
Chemnis	764	Windst		15			
Berlin	764	Windst		17			
Sannober	763	SW	h. beb.	18			
Areslau	764	97	h heb.	16			

Tigerfinken

Prachtfinken

reizende fl. bunte Sanger, à Baar 2,50 M., 5 B. 10 M., 10 S. 18 M. bersendet gegen Nachnahme unter Garantie lebend. Ant. L. Förstor. Bogelepport, Chemuit i. Sa.

እ**ውጥ ውውውውው ውው ውው እ**ው እስተ Durch bie Geburt eines ftrammen Jungen murben hocherfreut Albert Schallhorn

und Frau Anna geb. Schallhorn.

Für die vielen Glüdwünsche zu unferem Familienfefte herzlichsten Dank! Emil Bernhardt

Verein junger Kaufleute.

Bon jest ab finden bis regelmäßigen wöchentlichen Bereinsversammlungen wieber im

Central · Hôtel Der Borftanb.

Stenographen-Verein Stolze - Schrey.

Beschäftliche Sigung am Donnerstag, ben 4. d. M. Der Boritand.

Bon der Reise gurud. Rosa Passarge on der Königl. Hochichule

Bu Berlin geprüft. Gefanglehrerin und Schnilerin ber verft. Ronigl. Sof= Opernfängerin Frau Otto-Alvsleben zu Dresden, Sprech ft und en an Wochentagen zwischen 11 und 1 Uhr.

Solo - Enfemble - Chorgefang. Moltkestr. 10, II.

Sabe mich hier in Bromberg als bebamme nichtergelaffen und empfehle mich ben geehrten Damen; übernehme zugleich die Wochen lege — auch nach auswäris Th. Demarkowska, Luisenstr. 28

^

Porzellantüllungen. Jacobowski,

Ronfurdwaaren=Berfauf.

Das Josef Sporny'iche Kon: turdwaaren Lager, Dangiger gebäube. Marte Abler ftrage Rr. 86 (nicht bas Franz 61 821. Wiederbringe Sporny'iche), tommt, wie hiermit cngemessene Belohnung. berichtigt wird, am Freitag

Der Konkursverwalter. Carl Beck.

Donnerstag, den 4. d. M., nachm. 3 Uhr, werde ich Alexansberftraße 16 wegen Wegzuges bon Bromberg 1 Plüschgarnitur, 1 Damenschreibtisch, Kleiders, Wäsches u. Küchenspulde, 1 Wasch; tifch mit Marmorplatte, Tifche, Stühle, Ruchengerath u. a. m. meiftbietenb verfieigern. (410 Garbe, Gerichtsvollzieher a. D. (410

Umzüge M führt unter perfönl. Leitung mittelst (249

Batent-Möbelwagen und Rollwagen gu foulanteften Breifen aus

Emil Fabian. Möbeltransport: Gefchäft.

Geldmarkt

Ca. 30000 Mark nach erftftelliger 40/0 Sypothet werden bon promptem Binggahle auf neuerb. Grunbstud, beste Lag

Baugelder. 55 000 Mark auf beste Lage u. gute Sicherheit v. fof. gef. Off. u. R. S. 100 a. b. G. b. 3. erb. Bur I. Stelle auf ein ländl Grundft. 1800-2000 Wif. gef Off. u. Z. B. 1 a. d. Gefchäftisft Suche 3. 2. St. 600 Mf. a. fic. Hpp. Off. n. J. P. a. b. Gefcit.

500 Mart, 6% 3., werben gegen Sicherh. 3. leihen gej. Off. u. O. P. an die Geschäftsst. d. 3.

Erfiftellige Bantgelder

auf ftabtifde Grundftude in Bromberg unter gunftigen Bebingungen zu vergeben. Ausführl. Anfragen unter Angabe b. Mieths. ertrages und amtlichen Ruhungs=



Kauthaus Gebr. Wolff

Lingang sämts. Neuheiten

Frut n. Winter-Saison

Alle Läger find auf das Reichhaltigfte fortirt. Preise spottbillig. In Massensortimenten heben hervor:

Kleiderstoffe – Konfektion Trifotagen, Wollwaren Handschube "Strumpswaren Gardinen, Teppiche 2c.

Berkanf zu ftreng festen Breifen. Reellste Bedienung.

Fahrrad gestohlen ustag Vormittag Reichsbank-ande. Marke Adler 35 Nr. Wieberbringer erhält Schultz & Winnemer.

Eine Damenuhr nebst Rette am Donnerstag 3w. Brüden: u. Danzigerftr. verloven gegang Abzugeben Brückenftr. 2, 2 Tr.

Radfahrer!
3d empfehle Lauf mäntel
6,50 Mt., Luftschläuche 3,50 Mt.,
Barantie Garantie. Dunloy, die Berle aller Pneumatic, Mäntel 10 Mf. Luftschlänche 6 Mf. Fahrräder, 1 Jahr Garantie, 100 Mf. Näh-maschinen 45 Mf. (257 Jede Reparatur gut und billig. Reim, Posenerstrafe 26.

2 Jagdtheilnehmer gefucht. Melbungen unt. Ag. A. in der Geschäftsft. d. 3tg. abzugeben.

" Kauf und Verkauf "

duf neuerb. Gründsteid, ober später gestucht, gleich ober später gestucht. Vermittler verb. Off. u. H. H. 300 a. d. Geschäftsst. d. 3tg. suchubofftr. 65. Leere Blumentopfe fauft jeb. Ad. Schulze, Berlinerftraße 18.

Jedes Quantum Kastanien

in Wagenladungen zur Licferung Oftober/November fauft u. bittet

Siegfried Held Dels i. Schl. Bebrauchte Blumentöpfe

fauft jedes Quantum Carl Fett, Danzigerstraße. Gin guter Betroleumfocher zu vert. Danzigerftr. 117, I r. ertrages und amtiligen Nuhlings- und inigstem erthes erbeten an (123) Glegantes Fahrrad (Straßen: SubbirektorGoldstein, Vosen.

3000 M. 3. 1. 10. 3. 1. Stell. 3. berfalfter Fraktiger Pouny berg. Off. u. H. N. 22 a. d. Geschst.

3 werkaufen. Gammstraße 3. su berk. Wegner, Parkstr. 14. 1995) Mittelstr. 45, 2 Tr. l.

Sigl. Baugewerkschule Dt. Krone Wester. verbunden mit Tiefbauschule, lettere gur Ausbildung von Basserbans, Bicsenbans und Gisenbahntechnikern. Beginn bes Binterhalbi. 18. Oktober, des Sommerhalbiahrs 2. April. Nachrichten und Lehrplan foftenlog burch die Direktion.

Anterricht in doppelter Buchführung, Korrespondenz und Stenographie.

1 weiß. fchw. Forterrier enti.

B. Bel. abzug. Rinfanerst. 29, II. anfangs September. Rechtzeitige Unmelbung erbittet (270 Emil Steffen, Piktoriastrase 6.

Extra billiges Angebot!

1 Posten gebleichte Jaquardtischtücher ca. 115 breit n. 125 lang, Stud 90 Pfg. l Posten gebleichte Jaquardtischtücher 130 breit, 130 lang, Stud 1,25 312E. Posten gebleichte Jaquardtischtücher 130 breit, 160 lang, Stück 1,75 2188.

Leo Brückmann Bromberg, Friedrichsplat Ar. 24|25.

Emma Dumas Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2

empfiehlt eine grosse Auswahl

Trauerhüten

Butes Wiesenhen

1 faft nene Stridmafchine

Canzlehr : Institut

Balletmeifter L. Wittig.

Anfang Oftober beginnt wiederum mein biesjähriger

Serbst=Lanz=Cursus.
Da ich die Erfahrung gemacht habe, daß ein öffentlicher Restaurationssaal störend auf einen schulgemäßen Tanzunterzicht einwirkt, habe ich mich veraulaßt gefühlt, den Brivat, saal der Herren Fielts n. Medel, Wilhelmstr. 3, welcher seit Zahren zu bentelben 2meh. den wirt murte zu miethen Jahren zu bemselben Zweck benutt wurde, zu miethen. Gleichzeitig weise ich auch darauf hin, daß wie alljährlich stets die neuesten Tänze meinem Lehrplan hinzugefügt werden. — Anmelbungen nehme entgegeu.

Balletmeifter L. Wittig, geprüfter Lehrer ber höheren Echleinitftrage 1.

Der Gastwirthsverein f. d. Regierungsbezirk Bromberg

am Freitag, ben 5. September cr. eine Dampferfahrt m. Mufif nach Brabnau.

Much Richtmitglieder können fich an ber Fahrt betheiligen. Abfahrt nachmittags 3 Uhr bon ber Raiferbrude. Rudfahrt um 8 Uhr.

Tiefe Baupläke mit Bauhilfsgelbern find an folibe Unternehmer zu verfaufen. Off. n. M. 7 a. d. Geschäftsst. d. Itg.

11 m zu raumen und Plat zu gewinnen, berfaufe bie für frembe Rechnung auf Lager ftehend. Autichwagen wie folgt

1 Halbkalesche (Halbbersbeckungen mit Thüren 11.
bequem, 4sis., ohne Langsbaum, neu 12 OMf) jest 600 M.
1 Halbkalesche (Halbbersbeckungen mit Thüren auf Langbaum, neu 1000 Mf.)

1 neuce, 2figig. Roupce 1 und 2fpannig und mit E. Albrecht, Wagenfabrit, Bromberg, Gammftr. 11.

Meine vollständ. Restaurant-Ginrichtung bin ich willens, wilh. Schmidt, Rinfanerftr. 5.

Ca. 500 Stühle Friedrichsplat 21.

Gebr. und nene Möbel (2 Schlaffophas, Schränte, Spiegel, Rommoben, Bettstellen),

vollitdg. Rücheneinrichtung, neue Betten n. v. a. 311 verfaufen. Sempelftr. 5 a, part. rechts, 3w. 8-12 Uhr vorm.

1 Salbverdedmagen, 1 6 fig. Breat, 18. Rummetgeschirre, tann fich fofort melden bei 1 Dezimalwae. 1 Gismaschine billig 311 verfaufen. Mäheres Berlinerftr. 5, 1 Tr.

1 Brennabor: Damenrad, fast nen, fehr billig zu vert.

b. O. Lehming, Kornmarktstr. 2.

Beste Binterleger!

Verkaufe billig 1,1 fchwarze Langshan 1900. ebent. noch einige Sennen. A. Barkow, 1156) Kafernenftr. 8, I.

40 hochstämmige Rofen, edelste Sorten, wg. Umz. billig zu verk. Kummerow, Danzstr. 41, I

Pianine (hoflief.), fast Sofa u. 2 Seffel preiswerth 3. vert. 3. besicht. nur Borm. Zu erfr. i. d. Gichtt. d. 3.

tupferne Blase sum Deftillieren bon Baffer, 2000 Ltr. Inhalt, (274 mit sämmtl. Zubehör

Carl Bartz. 1 Kirmen=Laterne, jebes Geschäft paffend,

1 Dezimalwange, fast neu, bis 100 Rilo wiegend vertaufe fehr billig. (270 A. Czwiklinski, Brüdenftr.9.

Begen Aufgabe meines Beschäfts vertaufe: 1 2leit. Bierapparat (Henfilb.), die gesammte Saalbeforation,

die gejammte Saalbeforation,
1 Bosten Leisten u. Stangen,
1 , Ungaren. Kothweine,
3 ahmen Kuchs, (274
1 gr. Gipsfigur mit Säule,
1 cleg. Kapenfell (sehr werthv.)
1 fast nene Hundehütte und
1 Luftbüchse.
1 Krammer. Wilhelmstr. 5.

J.Krammer, Wilhelmftr. 5. Möbel zu verfaufen. Karl-

Arbeitsmarki Berein junger Raufleute.

Wir suchen Stellg. für 1 jung. Mann (Kolonialwaaren u. Destillation) 380) Der Vorstand.

Die Haupt-Agentur einer in Bromberg gut eingeführten Feuerverficherung&- Wefellichaft mit großem Jucaffo ift per 1.Oftober cr. neu zu befegen. (261 Melbungen unt. M. L. 3000 au G. L. Daube & Co. in Pofen.

Lohnenden Berdienst

erzielen Personen jeden Standes als Agent od. burch blog. Nach-weis zwecks. Bersicherungsabschluss. für eine Krankenkaffe. Distretion zuges. Offerten u. T. U. V. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 150 Mf. u. hohe Brovifion gablt mil. flotten Cigarrenver-känfern ". Cabak-Compagnie i Hamburg

ljung. Barbiergehilfe F. Minski, frifeur,

Weifenhöhe an ber Oftbahn Gin orbentl., fleißiger, nüchterner kinticher

F. Eberhardt, Maschmenfabrit, Gifengießerei und Reffelschmiebe.

Bum 1. Oktober cr. suche ich für **Wöbl. Zimmer** mit auch ohne mein Kolonialwaarens n. Kaffees Benf. zu verm. Mittelftr. 15. Spezial=Geschäft

einen Lehrling. Rudolf Schulz, Solländ. Raffee:Lagerei.

Sohn achtbarer Eltern mit auter Schulbilbung kann fo-fort in meinem technischen Bureau ür Architektur und Sochbau als

ehrling eintrefen. (1984 Johannes Cornelius, Architeft, Glisabethstr. Nr. 28. Gin Sansdiener

findet sofort Stellung. (274 A. Wegner, Friedrich : Wilhelmstraße 3. Gin Laufburide fain fofort eintreten. Babubofftr. 5, Möbelgefcaft.

Ginen Laufburfchen fucht O. Lehming. Kornmartiftraße Schneiderin in u. außer d. H. wünicht Stell. b. bescheibenen Ansfprüch. Rinfauerft.10, hof. 1Er.

Bäsche w. sauber gewaschen u. geplättet bei Frau Olkowski, 273) Reuhöferstr. 40, I 1. Fräulein, welches schon in Stellung war, möchte alt. alleinstehenden Herrn die Birthschaft führen. Gefl. Off. bitte u. O. U. 20 posts. Graudenz.

Junge Dame, bie bas Abanbern von Damen-

Ronfektion recht gut berfteht, fann sich melben. Arnold Aronsohn. Suche für Ronfettions:

Menderungen eine tüchtige, selbständige Kraft.

Eintritt 15. September ober 1. Oktober. Oskar Sauer.

1 fast nen. eleg. Scklachelosen bill. 3. verk. Wogner, Parkstr. 14.

fertigt an und en R. Podschun,

Feinsten Speisehonia

pro Pfund 55 Pfg. Berolina-Drogerie Erwin Assmuss

Danzigerftrafe Dr. 37.

Frisch geschoffene Rebhühner, ital. Weintrauben, à Pfb. 35 A. Ia Schleuderhonig empfehlen Blum & Copek, Elisabethm.
Fernsprecher 520. (274

Rernfettes Rinds, Kalbs und Hammelfleisch vors und nach mittags bei M. Meyer. Fleischscharre 18.

«Wohnungs-Anzeigen»

Ein geräumiger Laden von sofort oder später billig zu. (274 Oermiethen. (27 Otto Fuchs, **Wollmarkt 2.**

. Stage Elisabethstraße 21 Wohnung, best. a. 6 3., 1 Saal, Babes., elektr. Licht, eig. Garten, a. W. Pferbestall u. Burschengelat, v. 1. 10. zu verm. Bes. v. 11—2 Uhr.

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche nehst Zubehör, Eartenbenugung, pr. 1. Oft. cr. zu verm. Näh. bei Simon Schendel, Friedrichsvt. 7.

Wohning v. 3od.2 Zimmern mit Gartenanth. und Gaseinr. per 1.10. gu verm. Rinkanerft. 40. GineBohung v.6 Zimmern

nebst Balfon in 1. Etage per 1. Oftober zu vermiethen. (264 J. Malkowski. Pofenerstr. 4. Bring.-n. Sophienft.-Ede 80

Wohnungen. 1. und 2. Etage, 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Kochgas ept., p. 1. Oft. zu verm. Käheres beim Wirth bortselbst. Thornerstr. 45, Stube, Küche 11. Zubeh.. hochpart., an findert. Lente vom 1. Oftober zu verm. S. Zimmer. Thornerst. 48/44, Komt. Sine Stube (Sof) v. 1. 10. 3. b.

3. erfr. Aujawierftr. 75, p. I. S. erfr. Anjawierftr. 75, p. I. Suche für eine junge Dame per Enbe September ein anständig

möblirtes Zimmer, eventl. mit voller Penfion. Off. unter E. H. 9 an die Gefchäfts-ftelle dieser Zeitung abzugeben.

Möblirted Zimmer billig zu vermiethen Löwestr. 3, vis-à-vis der Hauptpost. Gryco. 1 frenndl. möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermiethen. Hoffmannftr. 6, part. links. (1913



Elysium-Garten. Gr. Militär=Konzert v. g. Mufitcorus des Urt.-Regis.53. Anfang 8 Uhr. Gintr. 30Bfg.

Donnerstag und folgende Tage

Frei-Konzert. Concordia. Bente, ben 3. September cr. Vollständig neues

ensationelleb Programm.
Elite Ballet Ensemble
"Catrini." (1902) VVVVV

Patzer's Park, Täglich von 7—11 Uhr

Garten - Konzert

ber Italienischen Kapelle. ! Entree frei! (183 Freitag, ben 5. September 1902: Erstes Gastspiel ber

Liliputaner.

Theil J. Collasch, für Lotales, Brovinzielles und Bunte Chronit J. Singer, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Reslamen J. Jarnow, sämmtl. in Bromberg.

Motationsbrud und Berlag : Gruenauersche Suchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.